



PLANUNGSVERBAND
REGION **CHEMNITZ**

Raumordnungsplan Wind (ROPW)

Anhang 1; Umweltbericht

Entwurf für die Beteiligung gemäß § 9 Abs. 2 ROG i. V. m. § 6 SächsLPlG

Impressum

Plangeber und
Herausgeber:

Planungsverband Region Chemnitz
Verbandsgeschäftsstelle
Werdauer Str. 62
08056 Zwickau
Telefon: (0375) 289 405 0
Telefax: (0375) 289 405 90
www.pv-rc.de

Bearbeitung:

TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. A. Zürn; M. Sc. C. Zein; M. Sc. P. Herrmann; Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. M. Meier; Dr. K. Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

1	EINLEITUNG	5
1.1	Kurzdarstellung des Inhalts und der wichtigsten Ziele des Raumordnungsplan Wind (ROPW)	5
1.1.1	<i>Inhalt des Raumordnungsplans Wind (ROPW)</i>	5
1.1.2	<i>Inhalte und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung</i>	5
1.2	Ziele des Umweltschutzes und Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes ..8	
1.2.1	<i>Boden / Fläche</i>	9
1.2.2	<i>Klima / Luft</i>	10
1.2.3	<i>Wasser</i>	10
1.2.4	<i>Flora / Fauna / Biodiversität</i>	11
1.2.5	<i>Landschaft</i>	15
1.2.6	<i>Mensch / menschliche Gesundheit</i>	16
1.2.7	<i>Kultur- und sonstige Sachgüter</i>	18
2	BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN	21
2.1	Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung des Planes	21
2.2	Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei der Durchführung des Planes	21
2.2.1	<i>Anderweitige Planungsmöglichkeiten</i>	21
2.2.2	<i>Prüfung der textlichen und zeichnerischen Festlegungen des Raumordnungsplan Wind</i>	22
3	NATURA 2000 – VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG	35
3.1	Rechtsgrundlagen und Methodik	35
3.2	Zusammenfassung der Ergebnisse	38
4	GESAMTPLANBETRACHTUNG UND ZUSAMMENFASSENDE ERGEBNISSE	39
5	WEITERE ANGABEN	41
5.1	Beschreibung zugrunde gelegter Unterlagen sowie Hinweise auf Schwierigkeiten	41
5.2	Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen der Durchführung des Raumordnungsplan Wind (ROPW) auf die Umwelt	41
5.3	Allgemein verständliche Zusammenfassung	42
6	QUELLENVERZEICHNIS	43

ANHANG A: BEWERTUNGSINDIKATOREN UND EINSTUFUNGEN

**ANHANG B: BEWERTUNG DER INDIKATOREN DER GEPRÜFTEN POTENZIALGEBIETE IN PHASE 4
DER UMWELTPRÜFUNG (FINALE ÜBERPRÜFUNG)**

ANHANG C: ÜBERSICHT ÜBER PHASE 2 DER UMWELTPRÜFUNG (VORPRÜFUNG)

ANHANG D: ÜBERSICHT ÜBER PHASE 3 DER UMWELTPRÜFUNG (HAUPTPRÜFUNG)

ANHANG E: METHODIK NATURA 2000-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

ANHANG F: FORMBLÄTTER NATURA 2000-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG IN PHASE 3 (HAUPTPRÜFUNG)

ANHANG G: KARTEN

- Karte 1: Bewertungsgrundlagen Boden
- Karte 2: Bewertungsgrundlagen Klima und Luft
- Karte 3a: Bewertungsgrundlagen Wasser
- Karte 3b: Bewertungsgrundlagen Wasser
- Karte 4a: Bewertungsgrundlagen Flora, Fauna, Biodiversität
- Karte 4b: Bewertungsgrundlagen Flora, Fauna, Biodiversität
- Karte 4c: Bewertungsgrundlagen Flora, Fauna, Biodiversität
- Karte 4d: Bewertungsgrundlagen Flora, Fauna, Biodiversität
- Karte 5a: Bewertungsgrundlagen Landschaft
- Karte 5b: Bewertungsgrundlagen Landschaft
- Karte 6: Bewertungsgrundlagen Mensch
- Karte 7a: Bewertungsgrundlagen Kultur-/ Sachgut
- Karte 7b: Bewertungsgrundlagen Kultur-/ Sachgut
- Karte 8: Gesamtbewertung aus Phase 4
- Karte 9: Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung aus Phase 4
- Karte 10a: Kumulation aus Phase 4
- Karte 10b: Kumulation Gemeindeanteil aus Phase 4

1 Einleitung

1.1 Kurzdarstellung des Inhalts und der wichtigsten Ziele des Raumordnungsplan Wind (ROPW)

1.1.1 Inhalt des Raumordnungsplans Wind (ROPW)

Der „Raumordnungsplan Wind“ (ROPW) bezieht sich ausschließlich auf Ziele zur **Windenergie**. Dabei hat der Freistaat Sachsen entsprechend bundesrechtlicher Regelungen (Anlage des WindBG) bis zum 31.12.2027 mindestens 1,3 % seiner Landesfläche als Windenergiegebiete i. S. § 2 Nr. 1 WindBG in Form von Vorranggebieten auszuweisen, bis zum 31.12.2032 insgesamt 2,0 %. Gemäß § 4a Abs. 1 SächsLPlG obliegt die Aufgabe der Ausweisung der zur Erreichung der Flächenbeitragswerte notwendigen Flächen den Regionalen Planungsverbänden. Während 2023 noch im Sächsischen Landesplanungsgesetz festgelegt wurde, das bundesrechtliche 2,0 %-Ziel auf 2027 vorzuziehen, sodass die Region Chemnitz danach bereits bis zum 31.12.2027 einen Flächenbeitragswert von 2,0 % seiner Regionsfläche als Windenergiegebiete hätte erbringen müssen, wurde vom neuen Sächsischen Landtag am 10.09.2025 das „Gesetz zur Änderung planungsrechtlicher Vorschriften und akzeptanzfördernder Maßnahmen im Bereich der Erneuerbaren Energien“ beschlossen, nach dem wieder auf die bundesrechtlichen Vorgaben zurückgegangen wurde: Nach § 4a Abs. 2 des aktuellen SächsLPlG hat jeder Regionale Planungsverband für seine Planungsregion **bis zum 31.12. 2027 mindestens 1,3 % seiner Fläche** und bis zum 31.12.2032 mindestens 2,0 % seiner Fläche (Teilflächenziele) in Form von Vorranggebieten auszuweisen.

Der „Raumordnungsplan Wind“, auf den sich der vorliegende Umweltbericht bezieht, enthält deshalb Festlegungen zur Windenergienutzung, die die o. g. Vorgaben erfüllen. Die Festlegungen tragen zudem den gestiegenen und voraussichtlich weiter steigenden Energiebedarfen in der Region Rechnung sowie den klima- und energiepolitischen Zielen des Freistaates Sachsen und der Bundesrepublik Deutschland. So soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch in Deutschland auf mindestens 80 % im Jahr 2030 gesteigert werden (§ 1 EEG) und sollen nach § 3 (2) KSG die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2045 so weit gemindert werden, dass eine Netto-Treibhausgasneutralität erreicht wird. Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien nach § 2 EEG als „vorrangiger Belang“ in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

Rechtsverbindliche planerische Regelungen zur Nutzung der Windenergie in der Region enthalten derzeit ausschließlich die nachfolgenden Teile von Raumordnungsplänen von Rechtsvorgängern des Planungsverbandes Region Chemnitz:

- Kapitel 11.3 „Energetische Windnutzung“ des Regionalplans Westsachsen 2008 für die nunmehr zum Verbandsgebiet der Region Chemnitz gehörenden Gebiete (Altkreis Döbeln)
- 2. Teilfortschreibung des Regionalplans Chemnitz-Erzgebirge 2005 bzgl. der Plansätze zur Nutzung der Windenergie

Diese Teile von Raumordnungsplänen gelten entsprechend Ziffer 2.5 des Genehmigungsbescheides des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) zum Regionalplan Region Chemnitz 2024 weiter fort.

Der aktuell gültige Regionalplan Region Chemnitz 2024 enthält darüber hinaus keine weiteren Regelungen zur Nutzung der Windenergie.



Näher nachzulesen im Kap. 2.6 des Raumordnungsplans Wind

1.1.2 Inhalte und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Bei der Aufstellung und Änderung von Regionalplänen – so auch beim vorliegenden Raumordnungsplan Wind (ROPW) – ist gemäß § 8 Abs. 1 ROG i. V. m. § 2 Abs. 2 SächsLPlG sowie gemäß § 35 Abs.1 Nr.1 und Anlage 5 UVPG i. V. m. § 1 Abs. 3 Nr. 1 und § 4 Abs. 4 SächsUVPG eine Umweltprüfung durchzuführen. Inhalt und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung wurden bereits 2024 im Scoping mit den Behörden mit umwelt- und gesundheitsbezogenem Aufgabenbereich sowie den nach § 32 SächsNatSchG anerkannten Verbänden abgestimmt.

Eine Umweltprüfung hat den aktuellen rechtlichen Rahmenseetzungen zu entsprechen. Dabei haben sich sowohl die **rechtlichen Vorgaben** für die Ausweisung von Windenergiegebieten, als auch für die Umweltprüfung dieser Gebiete in den letzten Jahren komplett verändert. So wurde z. B. 2022 das Bundesnaturschutzgesetz geändert und in § 45b für kollisionsgefährdete Brutvogelarten abschließend und bundesweit einheitlich definiert, wann das Tötungs- und Verletzungsrisiko signifikant erhöht ist und wann damit auch nicht.

Umfangreiche Änderungen wurden ebenso am BauGB, ROG, UVPG, WHG und vielen weiteren Umweltfachgesetzen vorgenommen. Vor diesem Hintergrund kann sich die umweltbezogene Beurteilung ein- und desselben Standortes durchaus von einer solchen in früheren Regionalplänen unterscheiden, ohne dass dies fehlerhaft wäre: Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind grundlegend andere.

Die Umweltprüfung umfasst nach § 2 Abs. 2 Satz 2 SächsLPIG sowie § 8 Abs. 1 i. V. m. Anlage 1 ROG auch die Prüfung der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete (nachfolgend **Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung** genannt). Die Ergebnisse der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung werden in Kapitel 3 dokumentiert, die Methodik ist in Anhang E erläutert.

Die Umweltprüfung ist grundsätzlich als **Prozess** zu verstehen (siehe Abb. 1-1).

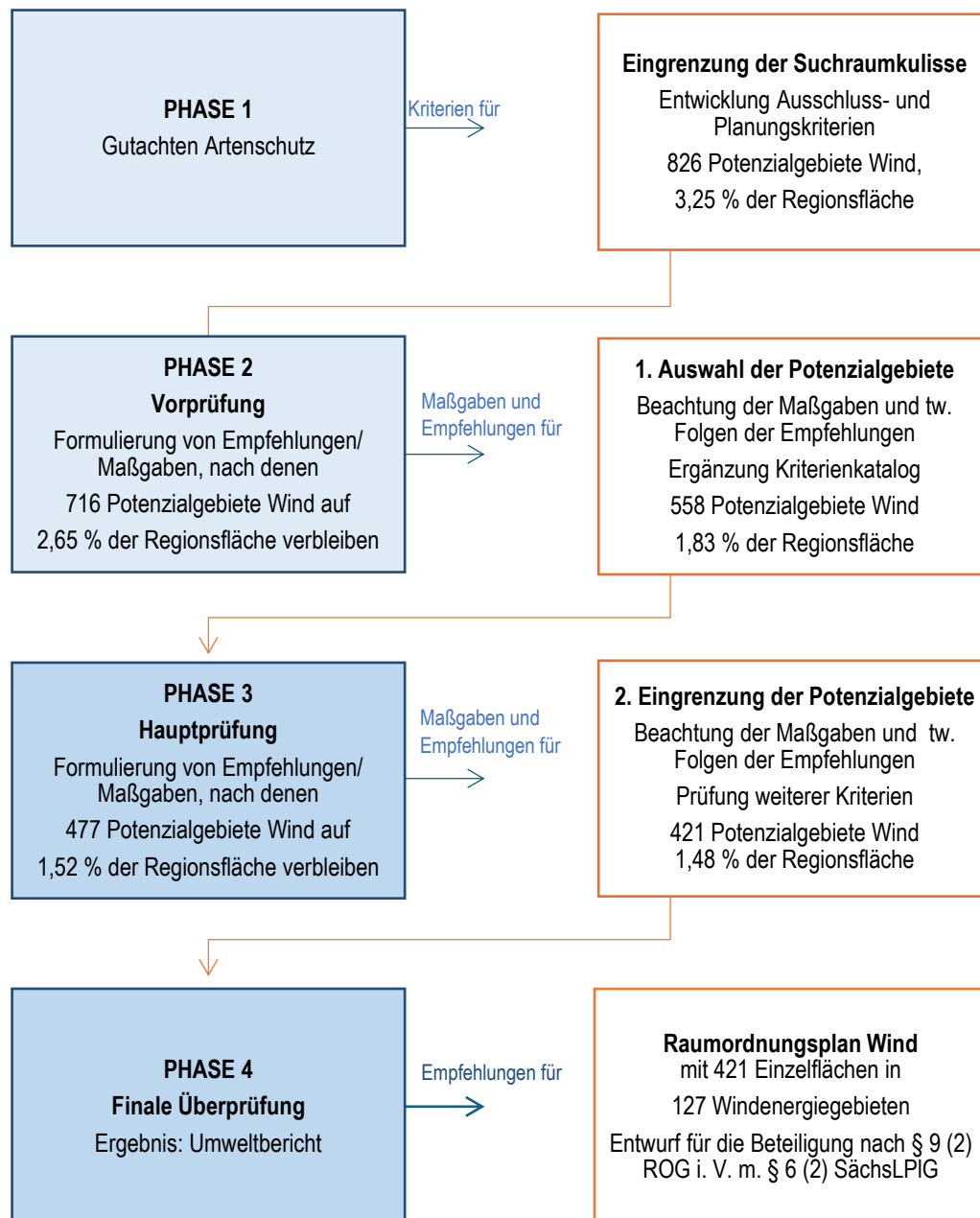


Abb. 1-1: Übersicht zu den einzelnen Phasen der strategischen Umweltprüfung (SUP) mit integrierter Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung. Blau dargestellt sind die Arbeitsschritte, welche die TU Dresden vorgenommen hat, orange die des PVRC.

Wie die Abbildung verdeutlicht, wurden in **Phase 1** bei der Diskussion von möglichen Ausschluss- und Planungskriterien zur Bestimmung des Potenzialgebiets für die Festlegung von Potenzialgebieten Wind Empfehlungen gegeben, wie z. B. Aspekte des Artenschutzes auf regionaler Ebene einbezogen werden können. Es wurden außerdem konkrete gutachterliche Vorschläge gemacht, welche randlichen Teilbereiche von Landschaftsschutzgebieten aufgrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Windenergieanlagen aus gutachterlicher Sicht geöffnet oder auch nicht geöffnet werden können, die vom Planungsträger aber nicht berücksichtigt wurden (**Phase 1**, s. Abb. 1-1, vgl. dazu Schmidt et al. 2025 und Schmidt et al. 2024).

Auf Basis der regionalplanerischen Kriterien entstand eine Kulissee von **826 Potenzialgebieten Wind mit insgesamt 3,25% der Regionsfläche**, die einer **Umweltprüfung mit integrierter Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung** unterzogen wurden. Die Vorprüfung (**Phase 2**) wurde auf der Grundlage der in Kapitel 1.2 beschriebenen Kriterien durchgeführt. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden dem Planungsverband Region Chemnitz (nachfolgend: PVRC) am 14. April 2025 übergeben. Als Maßgabe aus der integrierten Vorprüfung der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wurden in dieser für 113 Potenzialgebiete Wind Reduzierungen oder – wenn die verbleibende Fläche dann < 1 ha groß wäre – Streichungen unumgänglich, weil sie sich im direkten Nahbereich eines SPA- oder FFH-Gebietes mit Vogelarten oder Arten gemeinschaftlichen Interesses gemäß Grundschutzverordnung befinden, die als kollisions- oder störungsempfindlich gegenüber Windenergieanlagen einzustufen sind (zur Auswahl dieser konfliktträchtigen Potenzialgebiete Wind, siehe Kapitel 3). Bei drei weiteren Potenzialgebieten Wind trat der Fall ein, dass ihre Wirkzone im engeren Zentralen Prüfbereich (600 m) gemäß Anlage 1 BNatSchG mindestens einer dieser gegenüber Windenergieanlagen störungs- oder kollisionsempfindlichen Arten liegen, für die ein regionaler Dichtebereich ermittelt wurde. Auch für diese Vorranggebiete Wind wurden daher Maßgaben formuliert. Im Gesamtergebnis der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wurde die **Maßgabe einer Reduzierung der Potenzialgebiete Wind um 0,35%** formuliert.

Zudem wurden die Potenzialgebiete Wind in dieser Phase in Kumulationsgebieten auch dahingehend geprüft, ob durch Streichung oder Reduzierung von Potenzialgebieten Wind eine Minderung der kumulativen Belastung erreicht werden könnte. Mit den diesbezüglich empfohlenen Kürzungen und Streichungen wurde eine weitere Reduzierung der Potenzialgebiete Wind um insgesamt 0,15 % (997,25 ha) auf dann 2,75 % empfohlen. Weitere 0,09 % wurden auf Grund ihrer Gesamtkonfliktträchtigkeit, bedingt durch die höchste Konfliktstufe der Schutzgüter Landschaft, Mensch/menschliche Gesundheit und Flora/Fauna/Biodiversität, zur Streichung oder Reduzierung empfohlen. Insgesamt wurde in dieser Phase die **Reduzierung auf 716 Potenzialgebiete Wind und damit um 0,59 %** auf insgesamt 2,65 % der Regionsfläche nahegelegt (0,35 % als Maßgabe und 0,24 % als Empfehlung). Der PVRC ist nach Prüfung den Maßgaben der **Vorprüfung (Phase 2)** vollständig und den Empfehlungen teilweise gefolgt.

In einem nachfolgenden Schritt wurden durch den PVRC weitere **Planungskriterien** (z. B. Seismik, Gebiete mit hoher denkmalpflegerischer Betroffenheit innerhalb der schützenswerten Sichtbeziehungen der Bestandteile der deutsch-tschechischen UNESCO-Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří) angewendet, die zum Zeitpunkt der Vorprüfung noch nicht vorlagen, jedoch planerisch relevant sind. Zudem erfolgten redaktionelle Korrekturen von Daten. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden bei der weiteren Eingrenzung der Suchraumkulissee und der Auswahl geeigneter Gebiete dahingehend berücksichtigt, als dass Potenzialgebiete Wind, für die bei der Vorprüfung ein besonders hohes Gesamtkonfliktpotenzial (Konfliktstufe 3) ermittelt wurde und die außerhalb der Repoweringbereiche lagen, gestrichen bzw. entsprechend eingekürzt wurden. Im Landkreis Mittelsachsen wurden durch den PVRC zudem nach einer Einzelfallprüfung fast alle weiteren Potenzialgebiete Wind außerhalb der Repoweringbereiche, unabhängig ihres in der Vorprüfung ermittelten Gesamtkonfliktpotenzials, gestrichen, um dem Planungskriterium der Verteilungsgerechtigkeit zwischen den Gebietskörperschaften der Region stärker Rechnung zu tragen. Außerdem erfolgte die Anpassung vor dem Hintergrund des zu dem Zeitpunkt bereits laufenden Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Flächenbeitragswertes bis 2027 von 2,0 % auf 1,3 % der Regionsfläche. Im **Ergebnis der regionalplanerischen Anpassungen** bestand schließlich eine **Kulissee von 558 Potenzialgebieten Wind mit insgesamt 1,83 % der Regionsfläche**.

Für diese Kulisse erfolgte in **Phase 3** in der Umweltprüfung die sog. „Hauptprüfung“. In dieser wurden im Wesentlichen dieselben Kriterien wie in der Vorprüfung verwendet. Im Detail erfolgten jedoch Anpassungen an veränderte Planungskriterien sowie Rahmensetzungen (zu diesem Zeitpunkt 1,3 % statt 2,0 %) und an fachliche Anregungen und Hinweise aus dem Planungsprozess. Die Anpassungen werden in einer Fußnote in Anhang A näher erläutert. In der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wurde im Gegensatz zur Vorprüfung ein pauschaler 500 m - Abstand um Natura 2000-Gebiete zum Schutz des Nahbereiches der nach Anlage 1 BNatSchG kollisionsgefährdeten Brutvogelarten einbezogen und wurden vorbelastete Potenzialgebiete Wind vertiefend geprüft. Im Ergebnis beinhaltet die Umweltprüfung Maßgaben und Empfehlungen für eine Reduzierung der 558 auf **477 Potenzialgebiete Wind** und eine Minderung der Fläche der Potenzialgebiete von 1,83 % auf **1,52 % der Regionsfläche**. Der PVRC ist nach Prüfung den Maßgaben der **Hauptprüfung (Phase 3)** vollständig gefolgt, den Empfehlungen jedoch nicht vollumfänglich. Neben den umweltbezogenen Empfehlungen waren vom PVRC noch eine Reihe weiterer Kriterien (siehe Kap. 2.5 ROPW) zu berücksichtigen. Im Ergebnis wurden vom PVRC insgesamt 421 Potenzialgebiete Wind mit 1,48 % der Regionsfläche ausgewählt und in die **finale Umweltprüfung (Phase 4)** gegeben.

Der vorliegende Umweltbericht dokumentiert die **finale Umweltprüfung (Phase 4)**, macht aber zugleich den Prozess der Umweltprüfung transparent, indem in Anhang C die Ergebnisse der Vorprüfung (**Phase 2**) und deren regionalplanerische Abwägung sowie in Anhang D die Ergebnisse der Hauptprüfung (**Phase 3**) und deren regionalplanerische Abwägung zusammengefasst werden.

In einem **Umweltbericht** sind die voraussichtlich erheblichen Auswirkungen, die die Durchführung des ROPW auf die Umwelt hat, sowie anderweitige Planungsmöglichkeiten zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten. Dafür wurden die im Rahmen der Umweltprüfung erarbeiteten gutachterlichen Grundlagen ebenso wie eine Vielzahl weiterer umweltbezogener Daten genutzt (siehe Kapitel 1.2). Den Kriterien des § 40 Abs. 2 UVPG ist zu entsprechen. Es sind nur die Informationen vorzulegen, die sich auf erhebliche Umweltauswirkungen beziehen. Der Umweltbericht hat gemäß § 39 Abs. 2 UVPG zudem nur die Angaben zu enthalten, die „vernünftigerweise“ verlangt werden können, wobei neben dem gegenwärtigen Wissensstand sowie den anerkannten Prüfungsmethoden vor allem der Inhalt und Detaillierungsgrad des Planes und dessen Stellung im Entscheidungsprozess zu berücksichtigen sind. Prüfungstiefe und Prüfungsumfang im Rahmen der Umweltprüfung müssen danach der **regionalen** Planungsebene angemessen sein.

Grundsätzlich werden Auswirkungen des ROPW auf die Schutzgüter Boden/ Fläche (BOD), Klima/ Luft (KLI), Wasser (WAS), Flora/ Fauna/ Biodiversität (FFB), Landschaft (LAND), Mensch/ menschliche Gesundheit (MEN) sowie Kultur- und sonstige Sachgüter (KUL) betrachtet. Ausgangspunkt für die Abschätzung der möglichen Betroffenheit der jeweiligen Schutzgüter sind die Wirkfaktoren, die in der Tabelle 1-1 zusammengefasst sind. Welche Bewertungskriterien daraus und aus dem aktuellen Zustand von Natur und Landschaft in der Region resultieren, wird im nachfolgenden Kapitel näher erläutert.

Tab. 1-1: Überblick über wesentliche umweltbezogene Wirkfaktoren von regionalplanerischen Festlegungen für die Windenergienutzung.

Wirkfaktor	Vorrangig betroffene Schutzgüter ¹						
	BOD	KLI	WAS	FFB	LAND	MEN	KUL
Versiegelung	X		X	X			X
Schall- und Lichtemissionen				X		X	
Visuelle Wirkungen				X	X	X	X
Beunruhigung, Störung, Lebensraumverlust				X		X	
Barrierewirkung/Zerschneidung				X	X	X	

1.2 Ziele des Umweltschutzes und Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes

Ziele des Umweltschutzes dienen als Maßstab für die in der Umweltprüfung durchzuführende Bewertung von Umweltauswirkungen. Sie umfassen Zielvorgaben, die auf eine Sicherung oder Verbesserung des Zustandes der Umwelt gerichtet sind und durch Rechtsnormen festgelegt werden. Da nach § 39 Abs. 3 UVPG im Umweltbericht nur diejenigen Ziele des Umweltschutzes aufzuführen sind, die für den Plan relevant sind, wurde nach Sichtung der relevanten Dokumente eine **Auswahl an Umweltzielen** vorgenommen.

¹ BOD (Boden/ Fläche), KLI (Klima/ Luft), WAS (Wasser), FFB (Flora/ Fauna/ Biodiversität), LAND (Landschaft), MEN (Mensch/ menschliche Gesundheit), KUL (Kultur- und sonstige Sachgüter).

Grundsätzlich zu berücksichtigen ist, dass Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nach § 2 EEG (2023) im **überragenden öffentlichen Interesse** liegen. Sie gelten bis zur Erreichung einer Treibhausgasneutralität gesetzlich in der Schutzgüterabwägung als vorrangiger Belang.

1.2.1 Boden / Fläche



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Sicherung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Böden, ihrer Regenerationsfähigkeit und Nutzbarkeit durch eine sparsame, schonende und nachhaltige Bewirtschaftung der Bodenressourcen (§ 2 (2) Nr. 6 ROG, § 1(3) Nr. 2 BNatSchG, §§ 1, 2, 7 BBodSchG) Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen auf durchschnittlich unter 30 ha pro Tag bis 2030 (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, Bundesregierung Deutschland 2021)

Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
Nur schonende, sparsame und flächennutzungseffiziente Inanspruchnahme von Boden durch Versiegelung, Verringerung der Flächeninanspruchnahme (G 4.1.3.2, Z 2.2.1.7 des LEP 2013 sowie deren Begründungen, Begründungen zu Z 2.2.1.5, G 4.1.3.1 und G 4.1.3.2 des LEP 2013, § 1 (5) BNatSchG)	<ul style="list-style-type: none"> Die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen hat in den letzten Jahren weiter zugenommen und liegt auch in der Region Chemnitz über dem Zielwert der Nachhaltigkeitsstrategie. Während Windenergieanlagen nur mit einer sehr geringen Versiegelung verbunden sind, fällt die Flächeninanspruchnahme, also die Fläche einer Windfarm, deutlich höher aus.
Freihaltung von Böden mit hoher oder sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit durch Vermeidung flächeninanspruchnehmender Nutzungen. (§ 1 BBodSchG und § 2 (1) und (2) Nr. 1 BBodSchG, § 2 (2) Nr. 4 ROG)	<ul style="list-style-type: none"> Die Region weist in Teilen Böden mit mittlerer bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit auf, wobei ein deutliches Nord-Süd-Gefälle besteht. Das Lößhügelland hat eine (sehr) hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit und gehört sachsenweit zu den herausragenden landwirtschaftlichen Nutzflächen. Nach Süden hin nimmt die Bodenfruchtbarkeit tendenziell ab, wobei vor allem im Unteren Westerzgebirge sowie im mittleren Vogtland größere Bereiche mit geringer Bodenfruchtbarkeit liegen. In den Mittelgebirgen ist das Bild sehr differenziert mit Bereichen hoher bis sehr geringer Bodenfruchtbarkeit dicht beieinander.
Erhalt von Böden mit besonderer Archivfunktion durch Vermeidung flächeninanspruchnehmender Nutzungen. (Begründungen zu Z 4.1.1.3 und Z 4.1.3.3 des LEP 2013, § 1 BBodSchG, § 2 (1) und (2) Nr. 2 BBodSchG, § 1 (3) Nr. 2 und (4) Nr. 1 BNatSchG)	<ul style="list-style-type: none"> Seltene/ naturnahe Böden kommen in der Region Chemnitz meist nur noch insulär vor. Großflächige und dichte Konzentrationen finden sich noch um den Fichtelberg, im und um das Bergener Becken sowie südöstlich davon entlang der Westrandstufe des Erzgebirges. Die regionalen Schwerpunkte des archäologischen Kulturdenkmalschutzes liegen vor allem nördlich und südlich der Großen Kreisstadt Plauen im Mittelvogtländischen Kuppenland, nördlich Crimmitschau sowie in der Rochlitzer Pflege. Kleinere Flächen findet man zudem im mittleren Erzgebirge.

Durch die Errichtung von Windenergieanlagen wird es im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (§ 14 ff. BNatSchG) zu Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen kommen. Bei der Anlage der Fundamente, der Zuwegungen, Kranstellflächen sowie ggf. weiterer Nebenanlagen wird in das Schutzgut Boden eingegriffen. Es kommt hierbei insbesondere zur Versiegelung und Befestigung von Böden sowie zu Bodenauf- und -abtrag. Diese Eingriffe sind im Genehmigungsverfahren zu bilanzieren und durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.

Auf Ebene des ROPW sind die konkreten Standorte der Windenergieanlagen noch nicht bekannt. Dementsprechend fokussiert sich die Umweltprüfung auf die **Indikatoren Bodenfruchtbarkeit (BFK), Seltenheit und Naturnähe von Böden (ARB)**. Zusätzlich werden spezifische **Bodenschutzfunktionen von Wäldern (WBSF)** einbezogen. Als fachliche Grundlagen werden die Bodenbewertungen des Landwirtschafts- und Umweltinformationssystems Sachsens und der Verbandsgeschäftsstelle sowie die Waldfunktionskartierung genutzt. Windenergieanlagen erhöhen weder signifikant die Erosionsdisposition des Bodens, noch führen sie zu einer Erhöhung der Verdichtungsempfindlichkeit von Böden.

Tab. 1-2: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Boden / Fläche sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
BFK	Bodenfruchtbarkeit	LfULG (2022): BBW50 Auswertekarten Bodenschutz
ARB	seltene / naturnahe Böden	PV RC (2024): Regionalplan Region Chemnitz Karte 10: Besondere Bodenfunktionen
WBSF	Wald mit Bodenschutzfunktion	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Boden / Fläche befindet sich in Karte 1.

1.2.2 Klima / Luft



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele	
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung und Erhaltung einer bestmöglichen Luftqualität und Vermeidung von Beeinträchtigungen des Klimas (§ 2 (2) Nr. 6 ROG, § 45 BImSchG, § 1 (3) Nr.4 BNatSchG) Bis zum Jahr 2045 werden die Treibhausgasemissionen so weit gemindert, dass eine Netto-Treibhausgasneutralität erreicht wird (§ 3 (2) KSG). 	
Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren Energien an der Energieerzeugung durch Ausweisung von mind. 1,3 % der Regionsfläche als Windenergiegebiete bis zum 31.12.2027 (§ 4a (2) Entwurf SächsLPlG i.V. mit § 2 Nr. 1 Wind BG (2023) sowie § 249 und 35 (2,3) BauBG (2023))	<ul style="list-style-type: none"> Der aktuell geltende Regionalplan Region Chemnitz enthält keine verbindlichen Flächenfestlegungen für die Windenergie.
Erhalt geschlossener Waldgebiete mit Funktion als lufthygienisch und bioklimatisch wirksamer Ausgleichsräume sowie mit Lärmschutzfunktion, besonders in Nachbarschaftslage zu urbanindustriellen Ballungsräumen. (A1 des LEP 2013, vgl. auch § 1 (3) Nr.4 BNatSchG, § 1 SächsWaldG).	<ul style="list-style-type: none"> Eine besondere regionale Klimaschutzfunktion wird den Wäldern im dicht besiedelten und bevölkerungsreichen Erzgebirgsvorland, u. a. um Zwickau, zugeschrieben. Im Bergland sind bedeutende Waldanteile v. a. im Oberen Vogtland und in den mittleren und oberen Lagen des Erzgebirges. In der Region Chemnitz sind insbesondere Restwaldflächen um die größeren Städte sowie Waldflächen im Erzgebirge von Bedeutung.

Die Errichtung von Windenergieanlagen trägt zur **Minderung von Treibhausgasemissionen** bei und dient damit dem Klimaschutz. Da diese positive Wirkung allerdings naturraumunabhängig auf jedes der Windenergiegebiete zutrifft, wird sie in der Bewertung nicht gesondert betrachtet.

Zudem verfügen **Wälder** über eine besondere klimaschützende und luftregenerierende Wirkung. Sie stellen neben Mooren die wirksamsten terrestrischen Kohlenstoffspeicher dar. Dementsprechend werden sie als **Indikatoren** genutzt. Berücksichtigt werden in der Bewertung auch die Vorranggebiete Waldmehrung, die im Regionalplan Region Chemnitz zur Erfüllung des Waldmehrungsziels des Freistaates Sachsen ausgewiesen sind. Als Grundlagen werden dementsprechend die Waldfunktionenkartierung und der Regionalplan genutzt.

Tab. 1-3: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Klima / Luft sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
KLI	alle Klimafunktionen	PV RC (2024): Regionalplan Region Chemnitz_Karte 1.1/1.2: Raumnutzung
WKGF	Wälder als Klimagunsthfaktor	PV RC (2024): Regionalplan Region Chemnitz_Karte 1.1/1.2: Raumnutzung Staatsbetrieb Sachsenforst (2024): Digitale Forstgrunddaten (04.09.2024)
WKSF	Wald mit Klimaschutzfunktion	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Klima / Luft befindet sich in Karte 2.

1.2.3 Wasser



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele	
<ul style="list-style-type: none"> Bewahrung der Grund- und Oberflächengewässer vor Beeinträchtigungen, Erhalt ihrer Selbstreinigungsfähigkeit und Dynamik sowie Schutz und Entwicklung ihrer Leistungs- und Funktionsfähigkeit (§ 1 (1) sowie (3) Nr. 3 sowie § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG, § 2 (2) Nr. 6 ROG, §§ 39 (1), § 47 WHG) 	
Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
Schutz empfindlicher bzw. gefährdeter Bereiche des Grundwassers und des Oberflächenwasserhaushalts, Vermeidung von Schadstoffeinträgen (Z 4.1.2.1 und Z 4.1.2.11 des LEP 2013 sowie deren Begründungen, Begründungen zu Z 4.1.1.6, Z 4.2.1.4 und Z 5.2.1 des LEP 2013, §§ 48,49, 51 WHG)	<ul style="list-style-type: none"> Außer in größeren Teilen der Lößhügellandschaften ist das Grundwasser im überwiegenden Teil der Region geologisch nur gering geschützt. Berücksichtigt man darüber hinaus die Verweildauer des Grundwassers im Boden, kristallisiert sich auch für die geologisch potenziell besser geschützten Bereiche in weiten Teilen nur ein mittleres Schutzpotenzial gegenüber Stoffeinträgen ins Grundwasser heraus. Besonders relevant ist der Schutz der Wasserressourcen in den Trinkwasserschutzgebieten der Region.

Aufgrund der möglichen Verwendung wassergefährdender Stoffe (z. B. Getriebeöle) sowie der baulichen Eingriffe in den Boden werden **Trinkwasser- oder Heilwasserschutzgebiete** (TWSG) (bestehend oder geplant) als Indikatoren verwendet. Die für Windenergieanlagen in der Schutzzone I und II geltenden Verbote sind dabei durch die Nähe zur Wassergewinnungsanlage, dem Verbot des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen und dem Risiko eines Eingriffs in die Deckschichten begründet. Technische Vorkehrungen und Auflagen zum Grundwasserschutz können bei Bedarf im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren angeordnet werden. Darüber hinaus sind Windenergieanlagen als bauliche Anlagen auch in **Überschwemmungsgebieten** unzulässig. Berücksichtigt wurden auch **Hochwasserentstehungsgebiete** (UEHEG). Oberflächengewässer können im Rahmen der Detailplanungen der Standorte von Windenergieanlagen berücksichtigt und von Beeinträchtigungen freigehalten werden. Sie wurden unter Einbeziehung ihres gesetzlich definierten Gewässerrandstreifens in der Umweltprüfung einbezogen. Ergänzend werden in der Bewertung auch spezifische **Schutzfunktionen von Wäldern** (WWSF) berücksichtigt, wobei als Grundlage dafür die Waldfunktionskartierung fungierte.

Tab. 1-4: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Wasser sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
TWSG	Trinkwasserschutzgebiete	LfULG (2024): Trinkwasserschutzgebiete, TLUBN (2024): Trinkwasserschutzgebiete (Download am 07.08.2024) LK ERZ und Z (2024): geplante/im Verfahren befindliche Trinkwasserschutzgebiete
HQSG	Heilquellenschutzgebiete	LfULG (2024): Heilquellenschutzgebiete
UEHEG	Überschwemmungs- und Hochwasserentstehungsgebiete	LfULG (2024): Überschwemmungsgebiete Sachsen LDS (2024): Hochwasserentstehungsgebiete Sachsen
FSG	Bedeutung der Fließ- und Standgewässer	LfULG (2024): Fließgewässernetz Freistaat Sachsen sowie Standgewässer des Freistaates Sachsen
WWSF	Wald mit Wasserschutzfunktion	SBS (2024): Waldfunktionskartierung



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Wasser befindet sich in den Karten 3a und 3b.

1.2.4 Flora / Fauna / Biodiversität



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele	
<ul style="list-style-type: none"> Dauerhafte Sicherung der biologischen Vielfalt durch Schutz, Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung von Natur und Landschaft (§ 1 (1) Nr.1 und § 1 (2) BNatSchG, § 2 (2) Nr. 6 ROG) Wiederherstellung von mind. 20 % der Landfläche bis 2030 (Nature Restoration Law (W-VO), EU 2024) 30 % der Landflächen unter effektiven Schutz stellen (Weltnaturkonferenz 2022, BMUV 2023) 	
Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme

Oberziele	
Schutz der heimischen Pflanzen- und Tierwelt in ihrer regionalen Ausprägung und Differenzierung (§ 1 (2) BNatSchG)	<ul style="list-style-type: none"> • Der größte Teil der Regionsfläche (35,05 %) wird durch Acker bestimmt. Jedoch sind auch der Waldanteil mit 30,13 % und der Grünlandanteil mit 19,55 % vergleichsweise hoch. Gewässerflächen machen nur 1,01 % der Regionsfläche aus.
Dauerhafter Erhalt und Verringerung der Gefährdung von gefährdeten bzw. im Rückgang befindlichen Arten, ihrer Lebensgemeinschaften und Lebensräume. Verringerung der Gefährdungssituation der Rote-Liste-Arten bis 2020 um eine Stufe. Sicherung und Förderung der biologischen Vielfalt <i>(G 4.1.1.5, Z 4.1.1.6 und G 4.1.1.15 des LEP 2013 sowie deren Begründungen, Begründung zu Z 4.1.1.16, § 1 (1) und (2) des LEP 2013 sowie § 30 BNatSchG und § 21 SächsNatSchG)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Flächenanteil der besonders wertvollen Biotope an der Regionsfläche beträgt ca. 6,5 %. Rund ein Drittel davon sind nach § 21 SächsNatSchG geschützte Biotope. • Insgesamt nimmt die Lebensraumqualität für Flora und Fauna in der Region Chemnitz mit ansteigender Höhenlage zu. Weite Teile des Lösshügellandes und des Erzgebirgsbeckens sind nur von einer geringen bis mittleren Qualität gekennzeichnet. Ausnahmen bilden hier jedoch regelmäßig die Auen der Zwickauer und Freiburger Mulde, der Zschopau sowie der Großen Striegis und ihre Randbereiche. Weitere Bereiche hoher und sehr hoher Bedeutung für Flora und Fauna konzentrieren sich insbesondere in den Kamm-, Hoch- und Berglagen des Erzgebirges, wo neben den Fließgewässerrauen vor allem naturnahe Wiesen- und Waldflächen, Moore und Moorwälder eine große Rolle spielen.
Schaffung eines Biotopverbundsystems von mind. 10% der Landesfläche, der aus Kernflächen (Schwerpunkt Erhalt) und aus Verbindungsflächen (Schwerpunkt Entwicklung) besteht <i>(G 4.1.1.5, Z 4.1.1.6 und G 4.1.1.15 des LEP 2013 sowie deren Begründungen, Begründung zu Z 4.1.1.16, A1 des LEP 2013, § 20 (1) und § 21 BNatSchG)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Das angestrebte Biotopverbundsystem wurde im Regionalplan Region Chemnitz als System von Vorrang- und Vorbehaltsgebiete des Arten- und Biotopschutzes ausgewiesen. Dieser wird durch Vorranggebiete zum Schutz des vorhandenen Waldes ergänzt. Kernstücke dieses ökologischen Verbundsystems bilden insbesondere Gewässerrauen, da diese schon naturräumlich eine gute Voraussetzung zur Erfüllung einer Verbundfunktion erfüllen. Die Vorranggebiete umfassen dabei neben den für den Arten- und Biotopschutz hochwertigsten Regionsflächen auch die Kernbereiche des landesweiten ökologischen Verbundsystems.
Erhalt Waldanteils in der Region Chemnitz <i>(G 5.1.5 und Begründung zu Z 4.2.2.2 des LEP 2013, § 1 (5) BNatSchG, § 1 SächsWaldG)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der gegenwärtige Waldanteil in der Region liegt bei 30,13 %. Die größte Waldlandschaft der Region Chemnitz ist das zusammenhängende Kammwaldgebiet des Oberen Erzgebirges. Insgesamt zeichnen sich Erzgebirge und Oberes Vogtland durch ihren relativ hohen Waldanteil mit größeren zusammenhängenden Waldgebieten aus.
Schutz des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ und Wahrung des Netzzusammenhangs, Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen von FFH- und Europäischen Vogelschutzgebieten; Erhalt ihrer besonderen Funktionen. <i>(Begründungen zu G 4.1.1.15 und Z 4.1.1.16, A1 des LEP 2013, §§ 20 -36 BNatSchG, § 21 (1) BNatSchG)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Region Chemnitz umfasst 101 FFH-Gebiete auf einer Gesamtfläche von 353,69 km². Dies entspricht einem Anteil von 5,4 % an der Regionsfläche. Hinzu kommen 21 Europäische Vogelschutzgebiete mit einer Fläche von 419,33 km² (6,4 % der Region). • Die 82 ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete nehmen 26 % der Regionsfläche ein, während sich die 92 Naturschutzgebiete auf 1,2 % der Gebietsfläche konzentrieren. • Die Flächenanteile liegen jeweils nicht kumulativ vor, vielfach überschneiden sich verschiedene Schutzgebietskategorien.

Das methodische Vorgehen in der **Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung** wird in Kapitel 3 näher erläutert. Ergibt die Prüfung der Verträglichkeit, dass die Errichtung von Windenergieanlagen zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann, ist es nach § 34 (2) BNatSchG unzulässig. Da ein Planungsträger bei einer regionalplanerischen Vorrangfestlegung sicherzustellen hat, dass sich die geplante vorrangige Nutzung – hier die Windenergienutzung – im jeweiligen Gebiet auch durchsetzen kann (vgl. OVG Niedersachsen, Urteil vom 14.12.2022, 12 KN 101/20), sind die Ergebnisse der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung zwingend zu beachten und werden in der Umweltprüfung entsprechend gewichtet.

Ergänzend dazu spielen bei der Bewertung des Schutzgutes Flora, Fauna und Biodiversität noch eine Reihe weiterer Indikatoren eine Rolle. So können Windenergieanlagen durch Flächeninanspruchnahme, Scheuch- und Schlagwirkungen und Barrierewirkungen den Zielen von **Schutzgebieten nach dem Naturschutzrecht** entgegenstehen. Deshalb fließen Schutzgebietskategorien wie **Naturschutzgebiete** (NSG) und flächenhafte **Naturdenkmale** (FND) ebenso wie **geschützte Biotope** (SBK, WBK) und **Lebensraumtypen gemeinschaftlicher Bedeutung** (LRT) sowie **Naturwaldzellen** (NWE) in die Umweltprüfung ein.

So sind beispielsweise nach § 23 (2) BNatSchG bei Naturschutzgebieten alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung eines Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, verboten. Das gilt auch für Handlungen, die von außerhalb in das Schutzgebiet hineinwirken und es nachhaltig stören, verändern, beschädigen oder zerstören können. Aus Vorsorgegründen wurde deshalb zugleich ein Schutzabstand in der Bewertung berücksichtigt. Naturschutzgebiete sind in der Regel zugleich Natura 2000-Gebiete und unterliegen in diesen Fällen noch einem weitreichenderen Schutz. Auch berücksichtigt wurde das in Planung befindliche Nationale Naturmonument „**Grünes Band**“ (NNM). Gemäß § 24 BNatSchG sind diese wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Ergänzend wurde eine flächendeckende **Biotopebewertung** (BTBE) vorgenommen und GIS-basiert die **Dichte wertvoller Biotope** (DBB) gemäß der Selektiven Biotopkartierung in ha/ km² ermittelt. Darüber hinaus wurden in der Umweltprüfung auch **Biotopeverbundbereiche** (VRAB) berücksichtigt, die sich im Regionalplan als ökologisches Verbundsystem unter anderem im Netz der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Arten- und Biotopschutz wiederfinden. Als Grundlagen der Umweltprüfung wurden die Biotoptypen- und Landnutzungskartierung, die Selektive Biotopkartierung und Daten der Verbandsgeschäftsstelle verwendet.

Vertiefend wurden die Belange des Artenschutzes bewertet. Zwar können Festlegungen eines Regionalplans bzw. eines Raumordnungsplanes nicht unmittelbar gegen das **Artenschutzrecht gemäß § 44 BNatSchG** verstoßen. Jedoch stellt eine regionalplanerische Festlegung, bei welcher bereits erkennbar ist, dass sie wegen entgegenstehender artenschutzrechtlicher Vorgaben nicht umsetzbar ist, eine unzulässige Scheinplanung im Sinne der Rechtsprechung (VGH Baden-Württemberg, Urteil vom 09.06.2005, 3 S 1545/04) dar. Eine geplante vorrangige Nutzung – hier die Windenergienutzung – muss sich im jeweiligen Gebiet auch durchsetzen können (vgl. OVG Niedersachsen, Urteil vom 14.12.2022, 12 KN 101/20). Insofern ist auf der Ebene der Regionalplanung eine Auseinandersetzung mit dem besonderen Artenschutz erforderlich.

Gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG gelten ein **Tötungsverbot** für wild lebende Tiere besonders geschützter Arten (Nr. 1), ein **Störungsverbot** wild lebender Tiere der streng geschützten Arten und europäischen Vogelarten, wenn sich der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (Nr. 2), ein **Entnahme- und Beschädigungsverbot** von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten wild lebender Tiere besonders geschützter Arten (Nr. 3) sowie ein **Entnahme- und Zerstörungsverbot** wild lebender Pflanzen der besonders geschützten Arten (Nr. 4). Grundsätzlich können durch den Raumordnungsplan alle Verbotstatbestände berührt werden. Da die Standorte der Windenergieanlagen jedoch erst auf Genehmigungs- und Zulassungsebene festgelegt werden, wird davon ausgegangen, dass sich Verbotstatbestand Nr. 4 durch Standortverschiebungen auf Genehmigungsebene vollständig vermeiden lässt. Er wird im Folgenden nicht weiter betrachtet.

Eine Ausnahme von den Verboten auf Vorhabensebene kann – wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Population einer Art nicht verschlechtert bzw. für Vogelarten im günstigen Erhaltungszustand bleibt – im Einzelfall aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses zugelassen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Windenergienutzung nach § 2 EEG im „**überragenden öffentlichen Interesse**“ liegt und als „**vorrangiger Belang**“ in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden soll.

Grundsätzlich sind für die Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange auf der vorgelagerten Planungsebene sämtliche Arten nach Anhang IV FFH-RL sowie nach Art. 1 VS-RL sämtliche Vogelarten zu betrachten. Im Rahmen des Raumordnungsplan Wind weisen diese Arten jedoch je nach spezifischer Empfindlichkeit gegenüber Windenergieanlagen und Verbreitung im Planungsraum eine unterschiedliche Relevanz auf. Eine Betrachtung bestimmter Artengruppen kann dann entfallen, wenn eine artenschutzrechtliche Betroffenheit gegenüber vorhabenspezifischen Wirkungen aufgrund der von den Arten bevorzugten Habitats im Regelfall ausgeschlossen werden kann (i. d. R. keine Errichtung von Windenergieanlagen in Gewässern – somit kein Prüferfordernis für Fische) (Wulfert et al. 2023: 8). Darüber hinaus können weitere Artengruppen sowie auch einzelne Arten, die aufgrund ihrer artspezifischen Habitatsprüche oder ihrer Verbreitungsgrenze außerhalb der Region nicht als empfindlich gegenüber Windenergieanlagen einzustufen sind, für die Betrachtung ausgeschlossen werden. Im Hinblick auf den Raumordnungsplan Wind sind somit nur die windenergiesensiblen Arten der Artengruppe Vögel und Fledermäuse sowie wenige weitere **planungsrelevante Arten des Anhangs IV** (WAA) relevant (vgl. LAW I, SMI 2024).

Datenseitig baut die Betrachtung des besonderen Artenschutzes auf der vom LfULG 2024 bereitgestellten Studie „**Flächenermittlung nach Windenergieflächenbedarfsgesetz – Erarbeitung artenschutzfachlicher Grundlagen für die Regionalplanung in Sachsen**“ (Vogelschutzwarte Neschwitz & hochfrequent 2024, Vorstudie) auf. In diesem wurden für Rot- und Schwarzmilan zudem Dichtezentren berechnet, die einbezogen wurden. Auf Basis dieser Daten und dem übergebenen Datensatz „**main_rasterbewertung**“ wurde durch die TU Dresden 2024 ein Fachgutachten Artenschutz auf regionaler Ebene für die Region erarbeitet.



Fachgutachten Artenschutz auf regionaler Ebene (Schmidt et al. 2024)

Darin wurden für das Vorkommen von 16 windenergiesensiblen und in der Region Chemnitz vorkommenden Vogelarten, für die das Tötungs- und Verletzungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) oder das Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) von besonderem Belang ist, GIS-basiert Kerndichten ermittelt. Diese wurden mit den bereits vom LfULG für Rot- und Schwarzmilan berechneten Dichtezentren (für den Seeadler liegt keines in der Region) zusammengeführt.

Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Vogelarten Birkhuhn, Kiebitz, Bekassine und Kornweihe (nach der Roten Liste der Wirbeltiere Sachsens, 2015) gingen durch die Selektion geeigneter Habitatkomplexe in den kartierten Rastern (64-tel-Quadranten) in die höchste Konfliktstufe ein. Insgesamt wurden damit **20 windenergiesensible Vogelarten** in der Region berücksichtigt. Für die **10 in der Region vorkommenden, windenergiesensiblen Fledermausarten** wurden die Dichtebereiche aus der Vorstudie des LfULG (2024) übernommen und schließlich in einer GIS-basierten multikriteriellen Datenanalyse (MCDA) mit den Dichtebereichen bzw. Dichtezentren der Vogelarten verknüpft. Ergebnis sind Schwerpunktbereiche windenergiesensibler Arten, die in der Umweltprüfung als Indikator „**Schwerpunktbereiche windenergiesensibler Vogel- und Fledermausarten**“ herangezogen wurden (ASK) (s. Abb. 1-2).

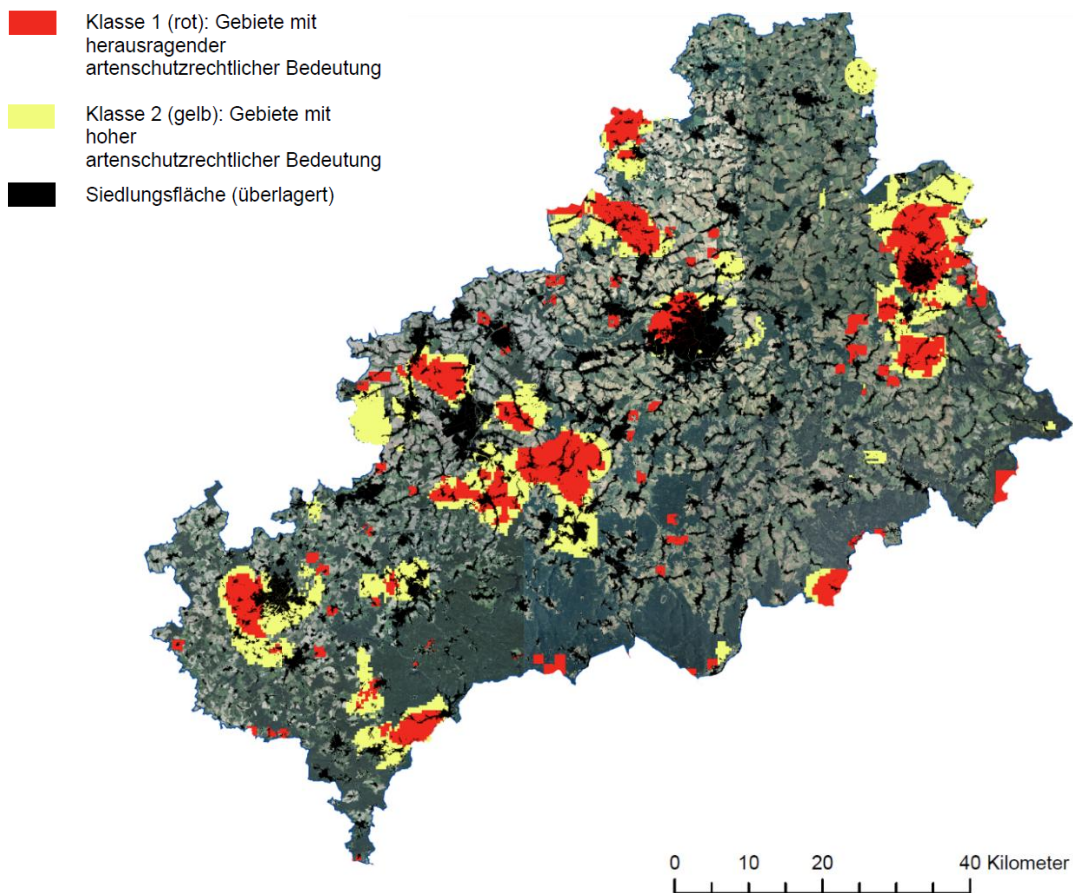


Abb. 1-2: Schwerpunktbereiche für besonders windenergiesensible Arten: Gebiete Klasse 1 (rot) und Klasse 2 (gelb) (Schmidt et al. 2024).

Liegt ein Potenzialgebiet Wind in einem Gebiet mit herausragender artenschutzrechtlicher Bedeutung windenergiesensibler Vogel- und Fledermausarten (Klasse 1), wurde auf Basis der erläuterten Daten die höchste Konfliktstufe (3) vergeben, bei einer Lage in einem Gebiet hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung (Klasse 2) die mittlere Konfliktstufe 2. In die Konfliktstufe 1 fallen alle Flächen außerhalb der Gebiete herausragender und hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung.

Ergänzend dazu wurden auch **Punktorkommen** entsprechend der Datensätze des LfULG einbezogen und in der Umweltprüfung bewertet, wie groß der Abstand zwischen Brutplatz und des Potenzialgebiets Wind ist (PWA). Fiel dieser kleiner als 500 m aus, wurde die höchste Konfliktstufe vergeben. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die vorliegenden Punktdaten unvollständig sind und nur einen Bruchteil der rasteraggregierten Datensätze der oben benannten Studie beinhalten. In der Umweltprüfung können jedoch nur behördlich geprüfte Daten der zentralen Artdatenbank verwendet werden.

Tab. 1-5: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Flora / Fauna / Biodiversität sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)	TUD (2025): FFH-Verträglichkeitsprüfung des Raumordnungsplans Wind der Region Chemnitz auf Grundlage von LfULG: Daten der FFH-Kulisse (2011)
SPA	Europäische Vogelschutzgebiete (SPA)	TUD (2025): SPA-Verträglichkeitsprüfung des Raumordnungsplans Wind der Region Chemnitz auf Grundlage von LfULG: Daten der SPA-Kulisse (2006)
NSG	Naturschutzgebiete	LfULG (2024): Schutzgebietsdaten des Freistaates Sachsen
FND	Flächennaturdenkmale	LfULG (2024): Schutzgebietsdaten des Freistaates Sachsen
NNM	Nationales Naturmonument	SMEKUL (2024): Referentenentwurf der Naturmonumentenverordnung vom 18.06.2024
NWE	natürliche Waldentwicklung	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung SBS (2023): Digitale Waldschadensflächen
WGF	Wald mit besonderer Generhaltungsfunktion	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung
SBK	Offenlandbiotopkartierung	LfULG: Daten der selektiven Biotopkartierung im Offenland (2007) sowie der Aktualisierung der Selektiven Biotopkartierung im Offenland (o.J.)
WBK	Waldbiotopkartierung	SBS (2023): Waldbiotopkartierung
LRT	Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse	LfULG (2023): Erfassungs- und Planungsdaten zu Lebensraumtypen nach FFH-Richtlinie
DBB	Dichte besonderer Biotope	Schmidt et al. (2025): Dokumentation Öffnungsflächen LSG Region Chemnitz, Darstellung auf Grundlage der selektiven Biotopkartierung im Offenland sowie der Waldbiotopkartierung
VRAB	Vorrang Arten und Biotopschutz	PV RC (2024): Regionalplan Region Chemnitz, Karte 1.1/1.2: Raumnutzung
BTBE	Biotoptypenbewertung	TUD (2024): Dokumentation Öffnungsflächen LSG Region Chemnitz, Darstellung auf Grundlage BTLNK
PWA	Punktorkommen windenergiesensible Arten nach Vorstudie LfULG	Vorstudie LfULG (2024): Flächenermittlung nach Windenergieflächenbedarfsgesetz., Darstellung auf Grundlage der Punktdaten windenergiesensibler Arten
ASK	Gebiete mit herausragender und hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung	Schmidt et al. (2024): Besonders bedeutsame Bereiche für windenergiesensible Arten. Zuarbeit der Umweltprüfung zum Kriterium Artenschutz
WAA	weitere Anhang IV-Arten (MTB-Quadrant)	LfULG (2024): Rasterverbreitungskarten für Arten(unter)gruppen (MTB)



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Flora / Fauna / Biodiversität befindet sich in den Karten 4a - 4d.

1.2.5 Landschaft



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz, Pflege und Entwicklung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft (§ 1 (1) Nr.3 und § 1 (4) BNatSchG) • 30 % der Landflächen unter effektiven Schutz stellen (Weltnaturkonferenz 2022) 	
Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft <i>(Z 4.1.1.14 des LEP 2013 sowie dessen Begründung, Begründungen zu G 2.3.3.1, Z 2.3.3.8, Z 4.1.1.11, § 1 (1) Nr.3 und § 1 (4) BNatSchG)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsräume mit einer sehr hohen landschaftlichen Erlebniswirksamkeit und damit auch einer guten natürlichen Erholungseignung konzentrieren sich erwartungsgemäß vor allem in den Hoch- und Kammlagen des Erzgebirges. Aber auch die Berg- und Hügellagen weisen insbesondere im Naturparkgebiet großflächig eine hohe Erlebniswirksamkeit auf. Hervorzuheben sind des Weiteren die großen Talzüge von Zwickauer Mulde, Chemnitz, Zschopau, Striegis, Freiburger Mulde und Jahna. Die wohl bedeutendsten landschaftsbild-

Oberziele	
	prägenden Erhebungen der Region sind der Fichtelberg, die drei großen Basaltberge des Mittel Erzgebirges, der Auersberg und der vogtländische Kuhberg, die markante Landstufe am Kapellenberg und der Rochlitzer Berg im Norden der Region.

Windenergieanlagen entfalten eine großräumige visuelle Wirkung, die die landschaftliche Erlebniswirksamkeit einer Landschaft maßgeblich beeinträchtigen können. Vor diesem Hintergrund erfolgte eine GIS-basierte Berechnung des **Sichtraumes** (VSR) eines jeden Potenzialgebietes Wind und zugleich eine Bewertung der **Erlebniswirksamkeit** der Landschaft (LSEW) innerhalb dieses Sichtraumes. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (u. a. BVerwG 2008) nicht jede Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ein entgegenstehender öffentlicher Belang im Sinne des § 35 Abs. 2 BauGB darstellt, sondern dies nur bei einer „*Verunstaltung*“ der Fall ist. Eine solche setzt voraus, dass „*das Bauvorhaben dem Orts- oder Landschaftsbild in ästhetischer Hinsicht grob unangemessen ist und auch von einem für ästhetische Eindrücke offenen Betrachter als belastend empfunden wird*“ (BVerwG 2003). Um die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes des Potenzialgebiets Wind vergleichend zu bewerten, wurden statistisch die Quantile der Beeinträchtigungsgrade nach der visuellen Verletzbarkeit anhand der Größe des Sichtraumes und der landschaftlichen Erlebniswirksamkeit ermittelt.

Ergänzend wurden die rasterbasierten bundesweiten Landschaftsbildbewertungen von Roth et al. (2021), Riedl et al. (2020) und Hermes et al. (2020) herangezogen, die mit einem Raster von 1x1 km zwar wesentlich gröber als die regionale Landschaftsbildbewertung sind, aber Hinweise auf eine mögliche **bundesweite Bedeutung** (VES) bestimmter Landschaftsteile geben. **Geschützte Landschaftsbestandteile** (GLB), **Wälder mit Landschaftsschutzfunktion** (WLSF) (Restwaldfläche, Wald auf Renaturierungsfläche, Landschaftsbildprägender Wald; Wald mit besonderer Sichtschutzzfunktion) und **landschaftsbildprägende Erhebungen und Objekte** (LBPEO) einschließlich ihrer Sichtbereiche erweiterten als Indikatoren die Bewertung der Umweltprüfung. Als Grundlagen wurden Daten des Umweltinformationssystems des Freistaates Sachsen, die Waldfunktionskartierung, die o.g. Studien und innerhalb der Umweltprüfung vorgenommene Bewertungen zur visuellen Verletzbarkeit genutzt.

Tab. 1-6: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Landschaft sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
LSEW	landschaftliche Erlebniswirksamkeit	Schmidt et al. (2025): Dokumentation Öffnungsflächen LSG Region Chemnitz_Darstellung auf Grundlage Corine Land Cover
VSR	Verletzlichkeit des Sichtraumes	TU Dresden (2025): Sichtraumanalyse
VES	bundesweit bedeutsame Landschaften Vielfalt, Eigenart, Schönheit	Roth et al. (2021), Riedl et al. (2020), Hermes et al. (2020)
GLB	geschützte Landschaftsbestandteile	PV RC (2023): Daten der Landkreise
WLSF	Wald mit Landschaftsschutzfunktion	SBS (2024): Waldfunktionskartierung SBS (2023): Digitale Waldschadensflächen
LBPEO	landschaftsbildprägende Erhebungen und Objekte	TUD (2025): dargestellt auf Grundlage PV RC (2024): Regionalplan Region Chemnitz_Karte 08: Kulturlandschaftsschutz sowie der Schutzgebietsverordnungen der LSGs



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Landschaft befindet sich in den Karten 5a und 5b.

1.2.6 Mensch / menschliche Gesundheit



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Oberziele
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz des Menschen vor Lärm • Schutz und Sicherung ausreichender Freiräume und unbebauter Bereiche für Erholungszwecke • Schutz, Pflege und Entwicklung des Erholungswertes von Natur und Landschaft und Vermeidung von Beeinträchtigungen der Erholungseignung

Oberziele
<ul style="list-style-type: none"> • (§ 2 (2) Nr. 6 ROG, § 10 (2) BBodSchV, §§ 1 und 45 BImSchG, Richtlinie 2002/49/EG, § 1 (1) Nr.3, § 1 (3) Nr.4 und § 1 (4) Nr.2 BNatSchG)

Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
<p>Verringerung der Lärmbelastung auf ein gesundheitsverträgliches Maß (§ 5 (1) Nr. 1 BImSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Region ist insbesondere im Ballungsraum Chemnitz durch eine hohe Lärmbelastung im Bereich des gesamten Straßennetzes geprägt. Auch weitere größere Städte wie Zwickau, Freiberg und Plauen weisen im Bereich der Hauptverkehrsstraßen Grenzwertüberschreitungen auf. Die drei linearen Hauptemittenten der Region sind die A 4, die den Norden der Region von Nordost nach Südwest durchläuft, die A 72, die ab Obergärtenhain über Chemnitz, Zwickau und Plauen die Hauptverkehrsverbindung in den Freistaat Bayern darstellt und die A 14, die im Landkreis Mittelsachsen den nördlichen Zipfel der Region quert. Die Hochlagen des Erzgebirges sind aufgrund des weitmaschigeren Straßennetzes und der geringeren Verkehrsbelastung kaum von erheblichen Lärmbelastungen betroffen. Die Vorbelastungen in den verdichteten und verkehrsintensiven Bereichen muss bei künftigen Planungen berücksichtigt werden.
<p>Schutz, bzw. Erhaltung der Zugänglichkeit von Gebieten mit landschaftlicher Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie mit bioklimatisch günstiger Lage und kulturhistorisch interessante Gebiete als Schwerpunkte für die naturnahe Erholung (Begründungen zu G 2.3.3.1, G 2.3.3.4 und Z 2.3.3.8 des LEP 2013; § 1 (1) Nr. 3 und § 1 (4) BNatSchG; § 2 (2) Nr. 5 ROG, § 1 (1) BImSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Touristisch überregional bedeutsamste Gebiete der Region befinden sich zum einen in der Gemeinde Leisnig, die Teil des „Obstlandes“ ist, das sich auch in der Region Westsachsen fortsetzt, und zum anderen in der Ferienlandschaft „Tal der Burgen“, die sich entlang der Täler der Freiburger und Zwickauer Mulde, der Zschopau sowie der Weißen Elster ausbreitet.
<p>Erhalt und Weiterentwicklung möglichst zusammenhängender, siedlungsbezogener und siedlungsnaher Freiräume in ausreichendem Umfang bis zum Jahr 2020, Sicherung von Gebieten mit Wohn- und Wohnumfeldfunktion vor Inanspruchnahme und Lärmimmissionen (Z 1.5.4, Z 2.2.1.8 des LEP 2013 sowie deren Begründungen; § 1 (1) und 50 BImSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein hoher Freiflächensicherungsbedarf besteht insbesondere in den Randlagen von Siedlungen. In vielen Haupt- und Nebentälern sind die lokalen Windsysteme für die Durchlüftung der betroffenen Siedlungen äußerst wichtig. Ein hoher Sicherungsbedarf besteht gleichermaßen für Hanglagen, in deren Bereich ein kräftiger Kaltluftabfluss zu tiefer liegenden Siedlungen stattfindet und Freiflächen im Bereich der Hänge und der Hochflächen des Gebirgsvorlandes (unteres Vogtland, Erzgebirgsbecken).

Windenergieanlagen können aufgrund von **Lärm und Schattenwurf** gesundheitliche Beeinträchtigungen des Menschen hervorrufen. Die konkreten immissionsschutzrechtlichen Anforderungen bzw. einzuhaltenen Abstände von Windenergieanlagen zu sensiblen Nutzungen werden dabei im nachgelagerten Genehmigungsverfahren unter Berücksichtigung der konkreten Position sowie von Anlagentyp und -anzahl und standörtlichen Gegebenheiten ermittelt bzw. überprüft. Um jedoch bereits vorsorgend mögliche Beeinträchtigungen zu vermeiden bzw. zu vermindern, wurden in der Umweltprüfung Schutzabstände zu **Siedlungen** (SIEDL) als Indikatoren genutzt. Der dabei verwendete Vorsorgeabstand von 1000 m um im Zusammenhang bebaute Ortslagen entspricht den Festlegungskriterien gemäß Kapitel 2.2.1 und 2.3.1 ROPW. Seine Einhaltung soll sowohl erheblichen Beeinträchtigungen durch Lärm als auch Schattenwurf entgegenwirken. Zugleich wird mit dem Vorsorgeabstand sichergestellt, dass Windenergieanlagen keine „**optisch bedrängende Wirkung**“ (OVG NRW 2017) entfalten. Nach § 249 (10) Satz 1 BauGB würde dafür das Einhalten eines Abstandes von mindestens der zweifachen Höhe der Windenergieanlage ausreichen. Ergänzend flossen **Wälder mit besonderen Lärmschutz- und Erholungsfunktionen** (WSFM) in die Umweltprüfung ein.

In Bezug auf **Schattenwurf** könnte zudem bei einer Überschreitung der zulässigen Beschattungsdauer von 30 h/ Jahr (30 min./ Tag) auf Genehmigungsebene die Auflage des Einbaus eines Abschaltmodules erteilt werden (Agatz 2023), sodass gesundheitliche Beeinträchtigungen vollumfänglich vermieden werden können. Im Hinblick auf **Infraschallbelastungen** durch Windenergieanlagen kann nach derzeitigem Kenntnisstand davon ausgegangen werden, dass diese im Vergleich zu anderen (natürlichen und anthropogenen) Quellen sehr gering ist, sodass es nicht zu negativen Auswirkungen auf die Gesundheit kommt (UBA 2016, in der Rechtsprechung u. a. VG Augsburg 2015, BVerwG 2015, VG Aachen 2015).

Lichtemissionen können vollständig vermieden werden. So sind Windenergieanlagen nach § 9 (8) EEG mittlerweile über eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK) zu kennzeichnen, sodass neu errichtete Windenergieanlagen im Gegensatz zu bestehenden Windenergieanlagen nur noch dann blinken, wenn sich nachts ein Luftfahrzeug nähert. Anforderungen und Auflagen zur Befeuern von Windenergieanlagen werden grundsätzlich im Rahmen des Zulassungsverfahrens erteilt. Nach dem derzeitigen Stand der Technik wird der sog. „Diskoeffekt“ durch eine Beschichtung der Flügel vermieden.

Weiterhin wurden **Landschaftsschutzgebiete** (LSG) als Indikator einbezogen, da diese zusammen mit **Naturparken** (NP) für die Erholung des Menschen eine besondere Rolle spielen.

Nach aktuellem Rechtsstand ist es so (§ 26 (3) BNatSchG 2022), dass die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in allen **Landschaftsschutzgebieten** (außerhalb von Natura 2000-Gebieten und Weiterbestätten) nicht verboten sind, und dies explizit auch dann, wenn die Schutzgebietsverordnung entgegenstehende Festlegungen getroffen hat. Dies gilt solange, bis die Flächenbeitragswerte der Region nicht erfüllt sind. D.h., dass Windenergieanlagen derzeit nach geltendem Recht auch in Kernflächen von LSGs errichtet werden dürfen. Allerdings zeichnen sich LSGs zugleich durch eine besondere Schutzwürdigkeit aus und wäre das Schutzgebietssystem der LSG künftig nicht mehr funktionsfähig, wenn Potenzialgebiete Wind in Kernflächen der LSG verortet werden würden.

Um die Funktionsfähigkeit des Schutzgebietssystems zu bewahren, wurde deshalb von der TUD im Jahr 2024 ein Fachgutachten erarbeitet, in dem ausgehend vom jeweiligen Schutzzweck jedes der 75 Landschaftsschutzgebiete der Region eingehend einer differenzierten Biotop- und Landschaftsbildbewertung unterzogen wurde. Im Zuge der Vorprüfung (**Phase 2**) wurde das Fachgutachten 2025 aktualisiert. Bewertungen der Dichte besonders wertvoller Biotope sowie geschützter Arten, Auswertungen des Vorkommens windenergiesensibler Arten sowie eine Ermittlung der Sichträume landschaftsprägender Erhebungen, Aussichtspunkte und Kulturdenkmale wurden ergänzend im Fachgutachten berücksichtigt. Im Ergebnis wurde eine Bewertung der Raumempfindlichkeit in drei Wertstufen vorgenommen (gering, mittel, hoch) und flächenkonkret vorgeschlagen, wo Landschaftsschutzgebiete am Rande für Windenergieanlagen geöffnet werden könnten (Öffnungsflächen), während die Kernbereiche der Landschaftsschutzgebiete unangetastet bleiben. Mit einer solchen Strategie soll der Schutzzweck des Schutzgebietssystems insgesamt bewahrt und einer „Durchlöcherung“ („Schweizer Käse“) des Schutzgebietssystems entgegengewirkt werden. Das Fachgutachten konnte bereits für die Empfehlungen in **Phase 2** genutzt werden. In der **Phase 3** der Umweltprüfung wurden zudem die 558 Potenzialgebiete Wind gezielt auf der Basis des Fachgutachtens hinsichtlich ihrer potenziellen Wirkung auf das Schutzgebietssystem abgeprüft. Befanden sich Potenzialgebiete Wind am Rande eines LSGs, wurde eine Öffnungsfläche dann aufgenommen, wenn es sich um eine Repoweringfläche bestehender Anlagen handelt. Lagen Potenzialgebiete Wind jedoch inmitten eines LSGs und könnte durch die Potenzialgebiete Wind der Schutzzweck und die Funktionsfähigkeit des LSGs nicht mehr gewährleistet werden, wurde das jeweilige Potenzialgebiet Wind insgesamt als hoch konfliktträchtig (Konfliktstufe 3) bewertet und aus Sicht der Umweltprüfung vorgeschlagen, dieses nicht als Windenergiegebiet auszuweisen.

Tab. 1-7: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Mensch / menschliche Gesundheit sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
SIEDL	Bedeutung eines Gebietes als Wohnumfeld und siedlungsnaher Freiraum	PV RC (2025): Darstellung auf Grundlage von ATKIS Basis DLM Sachsen (28.06.2024), Hausumringe Sachsen (27.06.2024), DIGROK Sachsen (08/2024), ATKIS Basis DLM Bayern (11.07.2024), LoD2-BY (Hausumringe) Bayern (23.03.2024), ATKIS Basis DLM Thüringen (30.06.2024) und Hausumringe Thüringen (26.03.2024)
LSG	Landschaftsschutzgebiet	TUD (2025): Dokumentation Öffnungsflächen LSG Region Chemnitz, Darstellung auf Grundlage LfULG (2024): Schutzgebietsdaten des Freistaates Sachsen
NP	Naturpark	LfULG (2024): Schutzgebietsdaten des Freistaates Sachsen
WSFM	Wälder mit Schutzfunktion Mensch	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung (30.09.2024)



Näher dazu im Fachgutachten Landschaftsschutzgebiete (Schmidt et al. 2025)



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Mensch / menschliche Gesundheit befindet sich in der Karte 6.

1.2.7 Kultur- und sonstige Sachgüter



Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden.

Regionalplan Region Chemnitz 2024. Umweltbericht, Kapitel 1.2.7 „Kulturgüter“, Planungsverband Region Chemnitz, Verbandsgeschäftsstelle, 2024.

Oberziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz und Erhalt von Denkmälern und Sachgütern sowie Schutz und Gestaltung historisch gewachsener Kulturlandschaften • (§ 1 (4) BNatSchG, § 2 (2) Nr.5 ROG) 	
Wesentliche konkretisierte Ziele des Umweltschutzes	Einschlägige Aspekte des derzeitigen Umweltzustandes und relevante Umweltprobleme
Erhalt, Schutz und Pflege von Kulturdenkmälern (G 6.4.1 des LEP 2013 sowie dessen Begründung, Begründungen zu Z 4.1.1.11 und Z 4.1.1.12 des LEP 2013, § 1 (4) BNatSchG, § 1 (1) SächsDSchG)	<ul style="list-style-type: none"> • In der Region Chemnitz ist eine Fülle archäologischer Denkmale von der Steinzeit bis zur Neuzeit bekannt, die nach dem SächsDSchG geschützt sind. Als regional besonders relevante archäologische Einzeldenkmale sind Hügelgräber, Wehranlagen/Befestigungen und archäologisch nachgewiesene Altstraßen zu nennen. Insgesamt sind 89 besonders erhaltenswerte archäologische Denkmale in der Region vom LfA spezifiziert worden. • Im RPI RC 2024 sind 14 regionale Schwerpunkte des archäologischen Kulturdenkmalschutzes ausgewiesen, in denen sich archäologische Einzeldenkmale und Fundstellen konzentrieren. Darunter fallen bspw. die archäologischen Fundlandschaften Rochlitzer Pflege und Crimmitschau – Frankenhausen, Historische Bergstadt und Bergbaurelikte Hohenforst, Burg Niedberg, Relikte des historischen Erzbergbaus am Sauberg und Altstraßenrelikte südlich Marienberg. • Die Region weist darüber hinaus eine Vielzahl von Kulturdenkmälern mit besonderer Freiraumrelevanz auf. Darunter fallen insbesondere Burgen/ Schlösser, Kirchen, Brücken, Bergbauanlagen und Wassertürme, die teilweise Bestandteil einer Ortsansicht bzw. eines Ortsteils von besonderer städtebaulicher oder volkskundlicher Bedeutung sind. Insgesamt sind 71 Kulturdenkmale vom LfD spezifiziert worden. • In der Region liegen Bestandteile der UNESCO-Welterbestätte „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ mit ihren Pufferzonen.

Die weitreichenden visuellen Wirkungen von Windenergieanlagen können grundsätzlich auch Kultur- und Sachgüter beeinträchtigen. Dabei ist allerdings analog zum Schutzgut Landschaft das überragende öffentliche Interesse der Energiegewinnung durch Windenergieanlagen gemäß § 2 EEG zu berücksichtigen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist nach Rechtsprechung erst dann möglich, wenn „die Ausstrahlungskraft des Kulturdenkmals wesentlich von der Gestaltung seiner Umgebung abhängt“ (VG Sigmaringen 2009) und die Dominanzwirkung des Windenergiegebietes die optische Wirkung des Kulturgutes gravierend überwiegt. **Kulturdenkmale mit besonderer Landschaftsprägung** in Landschaftsschutzgebieten wurden bereits mit dem Indikator LSG im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit einbezogen, dabei wurden auch differenzierte Sichttraumanalysen vorgenommen. Ergänzend dazu wurden **historische Kulturlandschaften besonderer Eigenart** (HIKU) als Indikator in die Umweltprüfung aufgenommen. Diese sind im Regionalplan als Vorranggebiete für den Kulturlandschaftsschutz ausgewiesen und wurden entsprechend übernommen. Das Vorkommen **archäologischer Denkmale, Denkmalschutzgebiete, Kulturdenkmale und Sachgesamtheiten** (DMSCH) wurde in der Umweltprüfung ebenfalls berücksichtigt, darüber hinaus auch **Wälder mit spezifischen Schutzfunktionen** (WKSG) (Wald mit besonderer Anlagenschutzfunktion; Erntebestand oder Samenplantage; Wald für Forschung und Lehre; Bestattungswald; Wald mit besonderer Denkmalschutzfunktion; Dokumentationsfläche historischer Waldbauform). Ergänzend wurde abgeprüft, ob ein Potenzialgebiet Wind in einer „**bundesweit bedeutsamen Landschaft**“ (NAKU) nach Schwarzer et al. (2018) liegt. In diesem Fachgutachten wurden mit bundesweitem Fokus Landschaften mit einer besonderen Bedeutung für das Natur- und Kulturerbe ausgewählt. Eine Besonderheit der Region ist die UNESCO-Welterbestätte „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“. Diese fließt als eigener Indikator **Welterbegebiet** (WERG) in die höchste Bewertungsstufe ein, wobei auch die Pufferzonen berücksichtigt werden.

Tab. 1-8: Übersicht über die Indikatoren zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter sowie der verwendeten Daten

Abkürzung	Indikator	Quelle
WERG	Welterbegebiete	Montanregion „Erzgebirge/Krušnohoří“ e.V. (2025): Bestandteile und Pufferzonen
HIKU	Historische Kulturlandschaften besonderer Eigenart	PV RC (2024) Regionalplan Region Chemnitz Karte 8 „Kulturlandschaftsschutz“
NAKU	bundesweit bedeutsame Landschaften Natur- und Kulturerbe	Schwarzer et al. (2018)
WKSG	Wald als Kultur- und Sachgut	SBS (2024): Waldfunktionenkartierung
DMSCH	Denkmalschutzobjekte	LfA (2025): Daten der Archäologischen Denkmale (besonders erhaltenswert) LfD (2024): Daten der Denkmalschutzgebiete LfD (2024): Denkmalfachliche Bewertung der Suchräume für Windenergiegebiete im Zuge der Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans der Region Chemnitz (06.09.2024)



Eine zusammenfassende Darstellung der oben aufgeführten Bewertungskriterien zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter befindet sich in den Karten 7a und 7b.

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen



Eine Darstellung der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen erfolgt auf Karte 8.

2.1 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung des Planes

Gelingt es nicht, dass der vorliegende Raumordnungsplan Wind (ROPW) der Region Chemnitz bis spätestens zum 31.12.2027 Verbindlichkeit erlangt und mit diesem mindestens 1,3 % der Regionsfläche als Windenergiegebiete (Ziel der Raumordnung) festgelegt werden, würde eine vollumfängliche **Außenbereichsprivilegierung** für Windenergieanlagen gelten (§ 249 (7) BauGB): D.h., Ziele der Raumordnung könnten dann einer Errichtung von Windenergieanlagen nicht mehr entgegengehalten werden, und auch gegenwärtig noch in der Sächsischen Bauordnung bestimmte Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Siedlungen wären dann nicht mehr anwendbar. Der Bundesgesetzgeber sieht in diesem Fall vor, dass keine planerische Steuerung mehr besteht. Diese Regelung würde so lange gelten, bis das regionale Teilflächenziel erreicht worden ist. Windenergieanlagen könnten dann aufgrund ihrer Privilegierung und des überragenden öffentlichen Interesses gemäß § 2 EEG dann bspw. auch unter Wahrung der immissionsschutzrechtlichen Mindestanforderungen an Siedlungen, in Gebieten mit herausragender artenschutzrechtlicher Bedeutung oder in weiteren Kernflächen von Landschaftsschutzgebieten errichtet werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Wie bereits erläutert ist bspw. die Errichtung von Windenergieanlagen gemäß § 26 (3) BNatSchG (2022) bis zur Erreichung der Flächenbeitragswerte in Landschaftsschutzgebieten explizit nicht verboten, selbst wenn die Schutzgebietsverordnung entgegenstehende Bestimmungen enthält (ausgenommen sind lediglich Natura 2000-Gebiete oder Welterbestätten). Bei Nichtdurchführung des vorliegenden Plans ist dementsprechend mit einer **ungesteuerten Errichtung von Windenergieanlagen** zu rechnen, auch in Gebieten, die noch deutlich konfliktträchtiger sind als die im Raumordnungsplan ausgewiesenen.

Erst durch fristgerechte Sicherung von 1,3 % der Regionsfläche als Windenergiegebiete wird ermöglicht, die Errichtung von Windenergieanlagen in geordnete Bahnen zu lenken und bestimmte Bereiche auch gezielt von Windenergieanlagen freizuhalten. Nach Erreichen des Flächenbeitragswerts von 1,3 % können Windenergievorhaben im Planungsraum außerhalb der festgelegten Windenergiegebiete gemäß § 249 Abs. 2 BauGB nur ausnahmsweise nach § 35 Abs. 2 BauGB zugelassen werden, und dies nur dann, wenn ausgeschlossen ist, dass Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihr Erholungswert oder das Orts- und Landschaftsbild berührt sind. Sie sind dann „entprivilegiert“. Der Windenergieausbau wird sich in der Regel in den Windenergiegebieten vollziehen, für die Genehmigung neuer Vorhaben außerhalb der Windenergiegebiete ist dem überragenden öffentlichen Interesse dann insoweit bereits genüge getan. Lediglich das Repowering bestehender Anlagen bleibt bis zum 31.12.2030 auch außerhalb von Vorranggebieten Windenergienutzung privilegiert.

2.2 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei der Durchführung des Planes

2.2.1 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Bedarfs- und Strukturalternativen stehen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht zur Verfügung. Es ist gesetzlich weder zulässig, anstelle von Windenergiegebieten gebietsbezogene Festlegungen für andere erneuerbare Energien (wie z. B. Photovoltaik) zu treffen, also Alternativen in den Energieträgern zu prüfen, noch können alternative technische Möglichkeiten zur Erzeugung eines bestimmten Energieertrages berücksichtigt werden. Das Windflächenbedarfsgesetz (WindBG) hebt allein auf verbindliche Ziele für den Ausbau von Windenergie an Land ab, deren Erfüllung sich ausschließlich an der Fläche, nicht an dem darauf erzielten Energieertrag bemisst. Eine Substitution von Windenergie durch andere erneuerbare Energien, beispielsweise aufgrund spezifischer naturräumlicher oder siedlungsstruktureller Verhältnisse, wird damit nicht eröffnet. Die Untergrenze des Flächenumfangs für Windenergiegebiete liegt nach § 4a Abs. 2 SächsLPlG bei 1,3 % der Regionsfläche, wobei in § 4 WindBG weitergehende Regelungen zur Anrechenbarkeit von Flächen getroffen werden. So ist gemäß § 4 (3) WindBG z.B. von einer Rotor-In-Planung zu einer Rotor-Out-Planung überzugehen. D.h., dass Windenergieanlagen zulässigerweise mit dem Turmfuß auf der Grenze eines Windenergiegebietes errichtet werden und ihre Flügel in der Länge des Rotorradius über das Vorranggebiet Windenergienutzung hinausreichen dürfen. Dies ist bei der Bewertung möglicher Umweltauswirkungen zu berücksichtigen.

Es verbleiben damit grundsätzlich ausschließlich **Standortalternativen**. So wurden durch den Planungsträger anhand von Auswahlkriterien eine Vielzahl von Standortalternativen geprüft. In **Phase 2** wurden 826 Potenzialgebiete Wind (3,25 % der Regionsfläche) einer Umweltprüfung (Vorprüfung) unterzogen.

Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden für die Eingrenzung der Suchraumkulisse genutzt. Auf dieser Basis wurden insgesamt 558 Potenzialgebiete Wind (1,83 % der Regionsfläche) vom Träger der Regionalplanung ausgewählt und in **Phase 3** hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen geprüft (Hauptprüfung). Im Ergebnis der Hauptprüfung sowie weiteren planerischer Anpassungen wurden vom Träger der Regionalplanung **421 Potenzialgebiete Wind** (1,48 % der Regionsfläche) ausgewählt und in einer finalen Umweltprüfung (**Phase 4**) geprüft, die mit dem vorliegenden Umweltbericht dokumentiert wird.

2.2.2 Prüfung der textlichen und zeichnerischen Festlegungen des Raumordnungsplan Wind

Die textlichen Festlegungen des Raumordnungsplan Wind legen in Verbindung mit den zeichnerischen Festlegungen in Z 2.6.1 Windenergiegebiete fest. Durch die Festlegung der Windenergiegebiete als Ziele der Raumordnung wird die Errichtung von Windenergieanlagen planerisch gesteuert, indem die Nutzung der Windenergie in diesen Gebieten Vorrang vor anderen Raumnutzungen erhält. Mit dem Ziel werden somit Flächen außerhalb der Windenergiegebiete gegenüber einer möglichen Errichtung von Windenergieanlagen besonders geschützt, da sie außerhalb der WEG im Außenbereich nicht privilegiert sind. Ohne eine Festlegung von Windenergiegebieten wären die Errichtung von Windenergieanlagen in der gesamten Region privilegiert zulässig.



Bewertungsindikatoren und Einstufungen siehe Anhang A Bewertung der einzelnen Indikatoren in Anhang B, Zusammenfassung der Phase 2 der Umweltprüfung (Vorprüfung) in Anhang C, der Phase 3 der Umweltprüfung (Hauptprüfung) in Anhang D

Die Umweltprüfung begann in **Phase 2** (Vorprüfung) mit der Prüfung von 826 Potenzialgebieten Wind (kurze Zusammenfassung dieser Phase in Anhang C) und prüfte in **Phase 3** (Hauptprüfung) schließlich 558 Potenzialgebiete (Übersicht in Anhang D). Auf dieser Basis und weiterer regionalplanerischer Kriterien wurden **421 Potenzialgebiete Wind** ausgewählt, die im Entwurf des ROPW in die öffentliche Beteiligung nach § 9 (2) ROG i. V. m. § 6 (2) SächsLPlIG gegeben wurden und deren finale Umweltprüfung hiermit vertiefend dokumentiert wird. Die Umweltprüfung erfolgte dabei durch eine Bewertung von **41 Indikatoren**, die **sieben Schutzgütern** zuzuordnen sind. Die nachfolgende Tabelle (Tab. 2-1) enthält dabei nicht die Bewertung der einzelnen Indikatoren, sondern aus Übersichtsgründen die zusammenfassende Bewertung des jeweiligen **Schutzgutes**. Die Konfliktklassen werden in Konfliktklasse 1-gering; 2-mittel und 3-hoch differenziert. Bei der Bewertung eines Schutzgutes wurde der GIS-basiert ermittelte Flächenanteil der verschiedenen konfliktträchtigen Indikatoren an einem Windenergiegebiet berücksichtigt. Deshalb wird teilweise in einer Klammer auch angegeben, wenn kleinflächig eine andere Konfliktstufe vorliegt. Die Bewertung der einzelnen Indikatoren für jedes Potenzialgebiet kann Anlage A entnommen werden. Die **Gesamtbewertung** der umweltbezogenen Konfliktträchtigkeit eines Windenergiegebietes kann bewertungsmethodisch nicht pauschal über einen Durchschnitt der einzelnen schutzgutbezogenen Bewertungen gebildet werden, sondern muss die spezifischen Bedingungen des Einzelfalls berücksichtigen und gleichzeitig eine Vergleichbarkeit der Bewertung wahren. Deshalb wurde der besonderen Bedeutung einzelner Indikatoren bzw. Schutzgüter durch Gewichtungsfaktoren - auch in Abhängigkeit mit ihrem GIS-basiert ermittelten Flächenanteil - Rechnung getragen und zugleich berücksichtigt, wie viele konfliktträchtige Indikatoren sich überlagern. Zudem ist relevant, dass die Gesamtkonfliktklasse grundsätzlich nicht geringer als die Konfliktklasse der Natura 2000-Gebiete ausfallen kann, da die Natura-2000-VP zu beachten ist. Die Gesamtbewertung entspricht damit der zusammenfassenden Bewertung eines Windenergiegebietes in den Konfliktklassen 1 (geringe umweltbezogene Konfliktdichte), 2 (mittlere umweltbezogene Konfliktdichte) und 3 (hohe umweltbezogene Konfliktdichte). Konfliktklasse 1 bedeutet also nicht, dass dort keine umweltbezogenen Konflikte zu erwarten sind, sondern lediglich, dass diese auf Basis der gewählten Indikatoren und Bewertungsstufen vergleichsweise geringer als in anderen Vorranggebieten der Region ausgeprägt sind.

Erläuterung der tabellarischen Übersicht:

- Spalte 1: nicht durchgehende Nummerierung von 5 bis 506 sowie von 1001 bis 1324; Nummerierung wurde so belassen, wie sie von der Verbandsgeschäftsstelle festgelegt wurde
- Spalte 2: Fläche in ha
- Spalten 3-9: schutzgutbezogene Konfliktstufen. Die Schutzgüter sind BOD- Boden/Fläche, WAS-Wasser, KLI-Klima/ Luft, LAND – Landschaft, MEN- Mensch/ menschliche Gesundheit, KUL- Kultur- und sonstige Sachgüter, FFB- Flora/ Fauna/ Biodiversität. Die Konfliktstufen entsprechen 1-gering; 2-mittel; 3-hoch
- Wird eine der Ziffern in Klammern geschrieben, bedeutet das, dass in dem Potenzialgebiet Wind kleinflächig auch eine andere Konfliktstufe vorliegt. Da die Standorte der Windenergieanlagen noch nicht bekannt sind und auf Stufe des Genehmigungsverfahrens Steuerungsmöglichkeiten bestehen, wird davon ausgegangen, dass kleinflächige Konflikte im Genehmigungs- und Zulassungsverfahren lösbar sind.

- Spalte 10: Gesamtbewertung. Auch hier entsprechen die Konfliktstufen 1-gering; 2-mittel; 3-hoch. Die Ermittlung der Gesamtbewertung erfolgte mittels einheitlicher, fachlich begründeter Gewichtung, beruhend auf einer gutachterlichen Einschätzung der Schwere der Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter.

Tab. 2-1: Bewertung umweltrelevanter Konflikte der Potenzialgebiete Wind (Phase 4 – 421 Potenzialgebiete Wind), zusammengefasst nach Schutzgütern (1-Konfliktstufe gering, 2-Konfliktstufe mittel, 3-Konfliktstufe hoch; BOD – Boden/ Fläche, KLI- Klima/ Luft, WAS-Wasser, LAN-Landschaft, MEN-Mensch/ menschliche Gesundheit, KULT- Kultur- und sonstige Sachgüter, FFB- Flora/ Fauna/ Biodiversität; grau hinterlegt sind Potenzialgebiete Wind, die insgesamt eine hohe Konfliktstufe 3 haben. Für diese wurden nachfolgend Empfehlungen formuliert).

Hinweis: Welche Indikatoren bei der Bewertung der Schutzgüter genutzt wurden, ist Anhang A: Bewertungsindikatoren und Einstufungen des Umweltberichtes zu entnehmen. Die Bewertung der Indikatoren ist in Anhang B für jedes Potenzialgebiet Wind tabellarisch zusammengefasst.

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
5	2,47	3	1	1	1	1	2	2	2
7	4,78	3	1	1	2	1	1	3	2
12	4,82	3	1	1	1	1	1	2	2
13	1,37	3	1	1	1	1	1	2	2
17	4,80	3	1	1	2	1	1	2	2
18	13,24	2-(3)	1	1	1	1	2	2-(3)	2
19	1,51	3	1	1	2	1	2	1	2
21	5,70	3	1	1	2	1	2	2	2
22	4,81	2	1	1	2	1	2-(3)	2-(3)	2
24	57,19	3	1	1	2-(3)	1	1	2-(3)	2
26	4,56	3	1	1	2	1	2	2	2
53	1,13	3	1	1	2	1	1	3	2
54	5,27	3	1	1	2-(3)	1-(3)	1	2	2
56	2,88	3	1	1	1	1	1	3	2
57	2,34	3	1	1	1	1	1	3	2
60	1,94	2	1	1	1	1	1	2	1
61	10,22	2	1	1	1	1	1	2-(3)	1
64	7,78	2	1	1	2	1	1	2	2
67	73,78	2	2	1-(3)	2	2	1	2-(3)	2
70	23,09	2	1	1	1	1	1	2	1
88	4,04	3	1	1	2	1	2	3	2
99	10,58	2	1	1	2	1-(3)	2-(3)	2	2
100	87,74	1	1	1	2	1	1	3	2
101	18,80	3	1	1	2	2	1	3	2
103	44,10	1	1	1	2	1	1	2	2
104	18,56	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1
107	18,48	2	2	1-(3)	2	2	2	3	2
112	12,82	1	1	1-(3)	2	1	2	2	2
115	74,76	3	1	1	2-(3)	2-(3)	1	2-(3)	2
117	64,31	2	2	1-(3)	2	2	2	3	2
122	5,17	2	1	1	1	1	3	1	2
124	32,75	2	1	1	1	1	2	1	1
132	95,58	3	1	1	1-(3)	1	3	3	2
134	6,62	2	1	1	2	1	1	3	2
136	23,59	1-(3)	1	1	2	1	2	2-(3)	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
137	2,48	2	2	1	2	1	2	2	2
139	8,14	2	1	1	2-(3)	1	1	3	2
140	14,59	2	1	1	1-(3)	3	1	2-(3)	3
142	13,87	2	1	1	2-(3)	1	1	2	2
143	10,30	2	1	1	2	1	1	2	2
146	4,21	2	1	1	3	1	1	2-(3)	2
147	14,62	2	1	1	2	1-(3)	1	2-(3)	2
148	36,29	1	2	1-(3)	2	1	1	2-(3)	2
149	23,14	2	2	1-(3)	2	1	1	2-(3)	2
150	32,83	2	2	1-(3)	2	1	1	3	2
152	17,56	1	1	2	2	1	1	2	2
155	37,80	2	2	1-(3)	2	3	1	2-(3)	3
156	72,77	1	1	1	2-(3)	1	1	3	2
157	1,16	2	2	1-(3)	2	3	2	2	3
158	28,55	2	2	1-(3)	2	3	1	2-(3)	3
159	77,90	1	1	2	2-(3)	1-(3)	1	3	2
160	14,32	1	2	2	2	1-(3)	1	2-(3)	2
161	15,84	1	2	2	2	1	1	2-(3)	2
163	1,42	1	1	2	2	1	2	1	2
165	30,66	1	1	2-(3)	3	1	3	3	2
166	1,50	1	2	2	3	1	2	3	2
169	5,59	1	2	1	2	2	2	2	2
170	27,50	2-(3)	2	1-(3)	2	2-(3)	1	3	2
172	11,93	2-(3)	2	2-(3)	2	2	1	2	2
176	18,90	1	2	2	2	1	2	2	2
177	28,54	2	2	2	2-(3)	2	1	2-(3)	2
178	20,36	2	2	2	2	2	1	3	2
179	2,08	1	1	1	2	1	1	1	1
182	14,81	2-(3)	2	2	2	2	1	2-(3)	2
185	11,77	2-(3)	1	2	2-(3)	1	1	2-(3)	2
187	13,27	2-(3)	2	2-(3)	2	2	1	3	2
189	9,29	2	1	2	2-(3)	1	1	2-(3)	2
191	2,19	2-(3)	2	2-(3)	2	2	1	2-(3)	2
197	44,99	1-(3)	2	1-(3)	3	1	1	3	2
198	23,24	2	2	1	2	2	1	3	2
199	11,09	1	2	1-(3)	2-(3)	1	1	3	2
200	40,10	2	2	1-(3)	2	3	1	2-(3)	3
201	20,18	1	1	2	2	3	1	1	2
204	8,68	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2
206	11,61	1	2	1	2-(3)	3	1	2-(3)	2
207	230,94	2	2	1-(3)	2	1-(3)	1	3	2
213	80,51	1	1	1	2	1-(3)	2	1	1
215	13,73	2	2	2	2	3	1	2	2
216	30,72	2	2	2-(3)	2	3	1	3	3
222	31,57	1	2	1	3	1	2-(3)	2-(3)	2
223	5,14	2	1	1	2	1	1	2	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
225	13,29	2	1	1	2	1	1	2	2
232	6,05	2	2	2	2	1	1	3	2
234	1,54	2	1	1	2	3	1	3	3
235	16,02	2	2	2-(3)	2	1	1	3	2
236	24,72	1	2	1	3	2	1	2-(3)	2
237	32,75	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2
238	3,78	1	2	2	3	3	1	3	3
239	31,29	2	2	1-(3)	2	1	1	3	2
240	3,70	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
243	13,13	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
244	7,31	2	2	1-(3)	2	2	1	2	2
248	5,20	1	1	2	2	1	1	1	1
249	22,37	1	2	2-(3)	3	3	1	3	2
256	1,85	2	2	2	2	3	1	2	2
262	57,16	1	2	2	2-(3)	3	1	2-(3)	2
265	26,26	1	2	2-(3)	2-(3)	3	1	2	2
266	6,20	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
270	9,93	1	2	2	2	3	2	2-(3)	2
271	24,86	1	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
272	83,36	2	2	1	2-(3)	1	1-(3)	2-(3)	2
275	14,47	1	2	2	2	3	1	2-(3)	2
279	45,22	1	2	1-(3)	3	1	1-(3)	2-(3)	2
282	9,46	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
283	154,00	1	2	1-(3)	2-(3)	1	1-(3)	3	2
286	17,78	1	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
292	6,57	1	2	1-(3)	2	1	1	3	2
294	4,22	1	2	2	2-(3)	2	1	2-(3)	2
295	20,79	1	2	1-(3)	2	1	1	2-(3)	2
299	3,31	1	1	1	2	1	1	1	1
300	14,97	2	2	2-(3)	2-(3)	1	1	3	2
301	15,94	1	2	1	1	1	1	2-(3)	1
303	8,68	2	2	2	3	1	1	2	2
305	4,25	1	1	1	2	1-(3)	1	1	1
306	68,65	1	2	2-(3)	2	2	1	2-(3)	2
308	4,05	1	2	2	3	2	1	2	2
309	7,83	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
311	7,89	1	2	2-(3)	2	2	2	2-(3)	2
312	2,43	1	2	2-(3)	2-(3)	1	2	2-(3)	2
317	5,91	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
318	66,70	2	2	2	2	3	1	2-(3)	3
321	28,39	1	1	2	2	3	3	3	2
322	23,12	1-(3)	2	2	3	2	1	3	2
323	4,86	1-(3)	2	2	2-(3)	2	1	2	2
325	30,22	2	1	1	2	3	1	2-(3)	3
329	105,77	1-(3)	2	2	3	3	2-(3)	2-(3)	2
330	1,91	1	2	2	3	2	1	2-(3)	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
340	57,08	1	2	2	2	3	1	2-(3)	2
341	2,51	1	2	2	2	2	1	2	2
344	6,77	1	2	2-(3)	2	2	1	2	2
351	6,00	1	2	2	2-(3)	3	1	2-(3)	2
353	18,79	1	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
354	6,48	1	2	1	2	3	2	2-(3)	3
356	5,59	2	1	1	3	3	1	2	3
358	10,60	1	2	1-(3)	2	3	2	3	3
363	43,23	1-(3)	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
368	63,14	1	2	1	3	3	2	2-(3)	3
369	2,43	1	2	2	3	3	1	2	2
370	1,94	3	2	1-(3)	2	3	1	2-(3)	2
371	33,61	3	2	1-(3)	2	3	1	2-(3)	2
374	32,65	1	2	2	2-(3)	3	2	2-(3)	2
377	1,07	1	2	2	3	3	1	2	2
379	7,11	1	2	1	2	2	1	2-(3)	2
384	390,02	1	2	2-(3)	2	3	1-(3)	3	2
389	19,68	1	2	2	2-(3)	3	2	3	2
391	18,67	1	2	2	2	3	2	2-(3)	2
392	1,20	3	1	1	2-(3)	2	2	1	2
394	1,09	1-(3)	1	1	2	2	2	1	2
395	26,85	1	2	2	2	3	2	2-(3)	2
396	3,53	1	1	1	2	2	2	1	2
397	25,17	1	2	2	2-(3)	3	2	2-(3)	2
398	16,18	1	2	2	2	3	2	3	3
400	2,46	1	2	2	2	3	2	2-(3)	2
401	7,57	1	1	1	2	1	2	1	1
403	8,89	1	2	1	2	3	1	2	2
408	19,93	1	2	2	3	3	2	2-(3)	2
409	21,70	1	2	1	2	3	1	2-(3)	2
411	25,81	1	2	1	2	3	1	2	2
414	6,43	2	1	1	2-(3)	3	2	2	3
415	27,45	1	2	1	2	3	1	2	2
416	4,44	2	1	1	2	1	1	2	2
417	5,52	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2
421	37,93	1-(3)	2	1	2	2	1	3	2
423	30,51	2	2	1	2-(3)	3	2	2	3
426	13,86	1-(3)	2	1	2-(3)	3	1	2	2
428	35,35	2	1	1	2	1-(3)	1	3	2
436	29,12	2	1	1-(3)	2	1-(3)	1	3	2
439	2,71	1	2	1	1	1	1	2	1
441	7,93	1	2	1	2	1	1	2-(3)	2
444	2,38	2	2	1	2	1	1	2-(3)	2
446	6,59	1	2	2	2	3	1	2-(3)	2
448	21,08	1	2	2	2	3	2	2-(3)	2
451	5,87	1	2	1	2	3	1	2-(3)	3

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
458	11,89	2	1	2	2	2-(3)	2	2-(3)	2
468	9,45	1	2	1	2-(3)	3	2	2	3
470	5,38	2	2	2	2	3	2	3	3
472	150,40	1	2	2-(3)	2	3	2	2-(3)	2
473	18,14	1	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
474	20,19	1	2	2	3	3	1	2-(3)	2
485	88,86	1	2	1	3	1-(3)	2	2-(3)	2
487	15,55	1	2	1	2-(3)	1	2	2-(3)	2
488	13,97	1	2	1	2	1	2	3	2
489	4,68	1	2	2-(3)	2	3	1	3	2
490	13,99	1	2	2-(3)	2	3	1	3	2
491	4,55	2	1	2	2	2	3	2	2
492	7,64	1	2	1	2	1	1	2-(3)	2
497	32,21	1	1	2	2	3	2-(3)	2	3
499	10,71	1	2	1	2	1	1	2-(3)	2
501	2,93	1	2	1-(3)	2	2	1	2	2
504	70,42	3	1	1	1	1	1	2	2
505	7,34	3	1	1	1	1	1	1	1
506	2,26	3	1	1	1	1-(3)	2	1	2
1001	1,32	3	1	1	1	2	1	1	2
1002	22,29	3	1	1	1	2	1	1	2
1003	2,79	3	1	1	1	2	1	3	2
1004	2,98	3	1	1	1	2	2	3	2
1005	12,06	3	1	1	1	2	1	1	2
1006	6,19	3	1	1	1	2	2	3	2
1007	4,63	3	1	1	1	2	2	1	2
1008	28,06	3	1	1	1	2	2	2	2
1009	9,64	3	1	1	1	2	1	1	2
1010	1,83	3	1	1	1	2	1	1	2
1011	41,26	3	1	1	2	2	1	3	2
1015	2,29	3	1	1	1	2-(3)	1	2	2
1016	31,37	3	1	1	1	2-(3)	1	1	2
1017	17,18	3	1	1	1	2	1	1	2
1018	11,45	3	1	1	1	2	1	2	2
1021	7,08	3	1	1	1	2	1	2	2
1023	10,15	2	1	1	2-(3)	2-(3)	2	2	2
1025	4,04	3	1	1	1	2	1	2	2
1026	2,51	3	1	1	2-(3)	2	1	2	2
1027	3,37	3	2	1	3	2	1	2-(3)	2
1028	3,63	3	1	2	1	2	1	2	2
1029	1,38	2-(3)	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1030	3,20	3	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1031	5,00	3	1	1-(3)	1	2-(3)	1	3	2
1032	7,79	3	1	1	1	2	1	2	2
1033	16,35	3	1	1	1	2	1	2	2
1034	1,88	3	1	1	1-(3)	2	1	2-(3)	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
1035	8,84	3	1	1	1	2	1	2	2
1037	22,64	3	1	1	1-(3)	1	1	3	2
1038	3,14	3	1	1	1	2	1	2-(3)	2
1039	34,75	2-(3)	1	1	1	2	1	3	2
1040	12,99	3	1	1	2	2	1	1-(3)	2
1041	74,74	3	1	1	2	2	2-(3)	2	2
1042	11,12	3	1	1	2	2	1	2	2
1043	1,28	3	1	1	2	2	1	2	2
1044	3,58	3	1	1	2	2	1	1	2
1046	5,59	2-(3)	1	1	1	1	2	3	2
1047	43,71	3	1	1	2-(3)	2	1-(3)	1-(3)	2
1048	105,27	3	1	1	1-(3)	2-(3)	1	1	2
1049	1,84	2	1	1	2	2	2	2	2
1050	21,90	3	1	1	1	2-(3)	1	2	2
1052	2,79	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1
1053	1,98	3	1	1	2	2	1	2	2
1054	88,04	3	1	1	2	2-(3)	1-(3)	3	2
1055	143,05	3	1	1	1	2	3	2-(3)	2
1058	3,27	3	1	1	1	2	1	2	2
1062	33,39	3	1	1	1-(3)	2	1	3	2
1063	3,86	3	1	1	1	2	1	1-(3)	2
1064	3,78	1-(3)	1	1-(3)	1-(3)	2	1	3	2
1065	2,21	3	1	1-(3)	1	2	1	3	2
1068	8,89	3	1	1	1-(3)	2	1	3	2
1069	3,25	3	1	1	1-(3)	2	1	2-(3)	2
1070	10,43	3	1	1	2	2-(3)	2-(3)	2	2
1071	102,53	2	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1073	21,45	2	1	1	1-(3)	2	1	2-(3)	2
1074	46,17	3	1	1	2	2	1	3	2
1075	21,97	3	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1079	2,22	3	1	1	2	2	1	2	2
1080	10,63	3	1	1	2	2	1	2	2
1081	12,42	2	1	1	1	2	1	3	2
1082	45,07	2	1	1	1	2	1	3	2
1083	79,69	3	1	1	1	2-(3)	1	2-(3)	2
1084	19,13	2	1	1	1-(3)	2	1	3	2
1085	49,93	2	1	1	1	2	1	2	2
1089	7,42	3	1	1	1	2	1	3	2
1090	1,12	2	1	1	2	2	1	2	2
1091	1,70	2	1	1	2	2	1	2	2
1092	107,32	2	2	1	2	2	1	2-(3)	2
1093	1,03	2	1	1	1	2	1	3	2
1094	8,45	2	1	1	1	1	1	2	2
1096	91,34	1	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1097	55,19	2	1	1	2	2	1	3	2
1099	13,49	3	1	1	1	2	1	1	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
1100	9,10	2	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1101	24,23	1	1	1	1	2	1	2	2
1102	33,93	2	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1103	7,08	2	1	1	2	2	1	1	2
1104	11,96	3	1	1	1-(3)	2	1	3	2
1105	1,28	3	1	1	1	2	1	2	2
1106	1,40	3	1	1	1	2	1	2	2
1107	12,54	1	1	1	1	2	1-(3)	3	2
1108	3,83	2	1	1	2	2	1	2	2
1109	14,48	2	1	1-(3)	1	2-(3)	1	2-(3)	2
1110	45,86	2	1	1	2	2	2	3	2
1112	18,35	3	1	1	1-(3)	2	2	3	2
1113	8,03	3	1	1	1	2	2	3	2
1115	1,85	1	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1116	37,69	3	1	1	2	2	2	3	2
1117	10,95	2	1	1	2	2	1	3	2
1118	2,44	2	1	1-(3)	2	2	1	3	2
1119	8,33	2	1	1-(3)	2	2-(3)	1	2-(3)	2
1120	3,26	2	1	1	1-(3)	2	3	1-(3)	2
1121	26,58	2	1	1	2	2	1	3	2
1122	18,03	2	1	1	1	2-(3)	2	1	2
1123	10,60	2	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1124	2,20	2-(3)	3	1	2-(3)	2	1	2	2
1125	22,16	2	1	1	2	2	1	2	2
1126	1,28	3	1	1	2	3	3	3	3
1127	6,71	3	1	1	2-(3)	2	1	3	2
1128	51,71	1	1	1	2	2	1	3	2
1129	1,71	3	1	1	2-(3)	2	1	2	2
1130	182,57	3	1	1	2-(3)	3	1	3	3
1131	21,32	3	1	1	1	2	1	2	2
1132	17,91	1	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1133	3,95	3	1	1-(3)	1	2	1	3	2
1134	18,86	2	1	1	1	2	1	1	1
1136	21,92	2	2	1-(3)	3	2	1	3	2
1137	9,01	2	1	1	2	2	1	2	2
1139	38,19	2	2	1	3	3	1	3	3
1140	2,16	1	1	1	1	2	3	1	2
1141	45,01	1-(3)	1	1-(3)	2-(3)	2-(3)	1	3	2
1142	61,93	1	2	1-(3)	2	2	1	3	2
1144	2,53	3	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1145	23,28	1	2	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1146	4,46	1	2	1	2	1	1	3	2
1147	1,49	1	1	1	1	2-(3)	3	2	2
1148	3,59	1	1	1	2	2	1	3	2
1149	11,21	1	2	1-(3)	2	2	1	3	2
1150	1,81	3	1	1	1	2-(3)	2	2	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
1151	3,65	2	1	1	1	2	1	2	2
1152	3,12	1	2	1	2	2	1	2	2
1153	64,80	1	1	1	1	2	1	3	2
1154	3,97	2	1	1	2	2	1	2	2
1155	14,05	3	1	1	1-(3)	2	1	2-(3)	2
1156	31,26	3	1	1	1-(3)	2	1	1	2
1157	11,13	1	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1158	58,84	2	1	1-(3)	2-(3)	2	1	3	2
1159	2,50	2	1	1	1	2	1	2	2
1160	107,49	2	1	1	2-(3)	2-(3)	1	2-(3)	2
1161	5,50	2	1	1-(3)	1	3	1	3	3
1162	1,21	1-(3)	2	1	3	3	1	3	3
1164	18,66	2	1	1	1-(3)	3	1	3	3
1166	73,93	2-(3)	1	1	1-(3)	2	1	3	2
1167	1,26	3	1	1	2	2	1	1-(3)	2
1168	2,73	3	1	1	2	2	1	3	2
1169	19,30	3	1	1	2	2	1	1	2
1173	68,58	1	1	2	2	2	1	3	2
1175	11,54	3	1	1	1	2	1	2	2
1176	235,85	1	1	1-(3)	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1178	23,10	1	1	2	2	2	1	2	2
1179	1,96	2	1	1	2	2	1	2	2
1180	23,49	3	3	1-(3)	1-(3)	2	1	3	2
1182	61,82	1	1	1	2	2	1	3	2
1183	53,58	1	1	2-(3)	2	2	1	2-(3)	2
1184	18,93	1	2	1-(3)	3	2	3	3	3
1186	10,32	1	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1187	4,26	2	1	1	2	2	1	3	2
1189	11,01	1	2	2	2	2	1	2-(3)	2
1190	1,40	1	2	2	2	1	1	3	2
1191	3,99	2	1	1	2	2	1	3	2
1194	18,81	1	1	2	2	2	1	3	2
1196	34,81	1	1	1	2	2	2-(3)	3	2
1198	8,97	1	1	2	2	2	1	3	2
1199	30,54	1	1	1	2	2	2-(3)	1	2
1201	62,64	1	1	2	2	2-(3)	1	3	2
1204	10,61	3	1	1	2-(3)	2	1	3	2
1206	17,36	2-(3)	1	1	2-(3)	2	1	3	2
1207	101,91	2	1	2-(3)	2-(3)	2	1	1	2
1208	1,50	2	1	1	2-(3)	2	1	3	2
1209	1,56	2-(3)	1	2	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1210	26,02	2	1	2	2	2	1	2	2
1211	14,45	2-(3)	1	1	2-(3)	2	1-(3)	2	2
1212	2,56	2	1	1	2-(3)	2	1	2-(3)	2
1216	26,81	1	1	1	2	2	1	1	2
1220	8,48	1	1	2	2	3	1	1	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
1223	17,97	1	1	1	2	2	1	2	2
1224	16,62	1-(3)	1	1	2	2	1	3	2
1225	17,68	1-(3)	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1230	28,45	2	1	1	2	2-(3)	1	2-(3)	2
1233	216,24	1	1	1-(3)	2	2-(3)	1	3	2
1235	22,97	2	2	2	2	3	2	2-(3)	2
1236	4,03	2	3	1	1-(3)	2	1	2	2
1237	3,78	1	1	1	2	3	2	2	2
1238	22,71	1	3	1-(3)	2	2	2-(3)	3	2
1239	7,28	1	1	1	2	3	2	2	2
1244	54,02	1	1	3	2	2	1-(3)	3	2
1245	9,12	1	1	1-(3)	2-(3)	3	1	2	2
1246	25,55	1	1	1-(3)	2	3	1	2	2
1247	72,74	2	1	1	2	2	1-(3)	3	2
1249	1,93	1	1	1	2	2	1	2	2
1253	51,78	1	1	1-(3)	3	3	1	2-(3)	2
1256	7,52	1	1	2-(3)	2-(3)	2	3	2	2
1259	19,97	1	1	1	2-(3)	2	1	3	2
1260	24,93	1	1	1	2	2	1	2-(3)	2
1261	21,60	1	2	2-(3)	2	3	1	3	2
1262	10,25	1	2	2-(3)	2-(3)	3	1	3	2
1264	5,58	1	2	2-(3)	2-(3)	3	1	3	2
1265	6,71	1	2	2-(3)	2	3	1	3	2
1266	8,22	1	2	2-(3)	2-(3)	3	1	3	2
1267	13,91	1	2	2-(3)	2	3	1	2	2
1268	62,60	1	2	2-(3)	3	3	1	2-(3)	2
1269	3,35	2	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
1271	22,42	1	2	2-(3)	3	3	1	2-(3)	2
1272	19,32	1	2	2-(3)	2	3	1	2	2
1274	8,17	1	2	2-(3)	2	3	1	2-(3)	2
1275	4,72	1	1	1	3	2	3	2	2
1276	1,18	1	2	2	2	3	1	3	2
1277	20,73	1	1	1	2	2	1	3	2
1280	4,72	1	1	1	2	2	1	2	2
1282	8,26	1	1	1	2	2	1	1	2
1283	23,09	1	1	1	2-(3)	2	1	2	2
1284	9,08	1	1	1	2	2-(3)	1	2-(3)	2
1285	4,80	1	2	2	2	2	1	3	2
1286	2,08	1	1	1	2	2	1	3	2
1287	10,19	1	2	1	2	2	1	3	2
1290	1,01	1	2	2	2	3	1	2-(3)	2
1291	14,83	2	2	1	2	2	1	2-(3)	2
1292	5,31	1	2	2	3	3	1	2-(3)	2
1298	12,27	2	2	1	2	2	1	3	2
1299	2,80	2	2	1	2	1	1	3	2
1300	34,62	2	1	1	2	2	1	3	2

Nummer	Fläche in ha	BOD	KLI	WAS	LAND	MEN	KULT	FFB	GESAMT
1301	1,57	2	1	1	2	2	1	2	2
1302	2,91	2	2	1	2	2	1	3	2
1303	2,00	2	1	1	3	2	2	2	2
1304	1,73	2	1	1	3	2	2	2	2
1305	32,47	2	1	1	2	2-(3)	1	2-(3)	2
1306	5,44	2	1	1	2	2	1	2	2
1307	1,29	2	1	1	2	2	1	2	2
1308	20,19	2	2	1	2	2	1	2	2
1315	41,06	3	1	1	2	2	1	2	2
1316	64,96	3	1	1	1	2-(3)	1	3	2
1317	0,81	2	1	1	1	1	2	3	2
1318	3,59	3	1	1	1	2-(3)	1	1	2
1319	25,30	3	1	1	1	2-(3)	1	1	2
1320	13,13	3	1	1	1	2	1	3	2
1321	1,10	3	1	1	1	3	1	3	2
1322	3,11	3	1	1	1	3	1	1	2
1323	35,98	3	1	1	2	3	1	2-(3)	2
1324	4,90	3	1	1	2	3	1	2	2

Zusammenfassende Beurteilung

Die Tabelle zeigt einerseits, dass es durch geeignete regionalplanerische Auswahl- und Planungskriterien gelungen ist, eine Reihe von umweltbezogenen Konflikten zu vermeiden oder deutlich zu mindern, und andererseits, dass dennoch eine Reihe umweltbezogener Konflikte verbleiben. So wurden bereits im Ergebnis der Vorprüfung (**Phase 2** der Umweltprüfung) gravierende Konflikte mit dem Schutzgebietssystem Natura 2000 ausgeräumt und Kumulationen vermindert. Dieser umweltbezogene Optimierungsprozess wurde mit **Phase 3** der Umweltprüfung (Hauptprüfung) weiter fortgesetzt. Beispielsweise wurde den in **Phase 3** formulierten Maßgaben zur Herstellung einer Natura 2000-Verträglichkeit vollumfänglich gefolgt und auch eine Reihe von Empfehlungen umgesetzt. Dass dadurch die umweltbezogene Konfliktrichtigkeit der Festlegungen in der Gesamtschau reduziert wurde, macht ein Vergleich der Statistik deutlich: Während in der **Phase 3** (Hauptprüfung von 558 Potenzialgebieten Wind) noch 18,3 % der Potenzialgebiete einer hohen und im Gegenzug nur 0,6 % einer geringen Konfliktstufe zuzuordnen waren, sind in **Phase 4** (finale Umweltprüfung von 421 Potenzialgebieten) nur noch **6,7 % der ausgewählten Potenzialgebiete** (nach Anzahl) **umweltbezogen hoch konfliktträchtig**, während **3,8 % gering konfliktträchtig** sind. Der größte Teil der Potenzialgebiete ist nach wie vor mittel konfliktträchtig (89,5 %), was indes bei der reichhaltigen landschaftlichen Ausstattung der Region nicht verwundert.

Bei genauerer Betrachtung ist in Bezug auf die **menschliche Gesundheit** hervorzuheben, dass eine Vielzahl an Konflikten bereits durch die Planungskriterien des Raumordnungsplanes vermieden wurden (zur Berücksichtigung der Siedlung/ Wohnbebauung siehe Kap. 2.2.1 bzw. 2.3.1 ROPW). Die Konfliktstufe der Flächen ist dementsprechend entweder „gering“ (278 der Potenzialgebiete Wind, alle außerhalb des 1000 m-Puffers) oder, bei weniger als fünf Wohngebäuden im Außenbereich und der Lage zwischen 600 und 1000 m, mittel (280 der Potenzialgebiete Wind). Letztere umfassen dabei durchgehend Repoweringflächen. Bei diesen könnte nach aktueller Rechtslage (§ 16b BImSchG) ohnehin das Repowering nicht versagt werden, sofern der Immissionsbeitrag der Windenergieanlage nach dem Repowering niedriger als der Immissionsbeitrag der durch sie ersetzten Windenergieanlage wäre, die Windenergieanlage dem Stand der Technik entspricht und § 84 (4) SächsBO eingehalten werden würde. Insgesamt wurden mit dem Raumordnungsplan die rechtlichen Möglichkeiten zum Schutz der menschlichen Gesundheit innerhalb der Wohnflächen konsequent ausgeschöpft.

Allerdings resultiert ein Teil der hohen Konfliktrichtigkeit im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit auch aus der Lage in einem **Landschaftsschutzgebiet**. Wie bereits erläutert, können Windenergieanlagen nach aktueller Rechtslage in allen Landschaftsschutzgebieten der Region (außerhalb von Natura 2000-Gebieten) errichtet werden, selbst dann, wenn die Schutzgebietsverordnung entgegenstehende Bestimmungen enthält. Dies gilt bis zur Erreichung des Flächenbeitragswertes von 1,3%. Landschaftsschutzgebiete sind jedoch für die Erholung des Menschen von besonderer Bedeutung. Liegt ein Potenzialgebiet Wind nicht nur randlich, sondern in der Kernfläche eines Landschaftsschutzgebietes, und steht es zudem dem Schutzzweck des Gebietes entgegen, würde die Errichtung von Windenergieanlagen zudem einen „Schweizer-Käse-Effekt“ hervorrufen, der die langfristige Funktionsfähigkeit des Schutzgebietes erheblich beeinträchtigen würde. Mit dem Gutachten der TUD (Schmidt et al. 2024, überarbeitet 2025) wurde deshalb eine fachliche Grundlage erarbeitet, um den o.g. rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen und dennoch die Funktionsfähigkeit des LSG-Schutzgebietssystems zu wahren. So wurden nur randlich gelegene und geringer konfliktrichtige Flächen als potentielle Öffnungsflächen vorgeschlagen.

Den Empfehlungen in der Hauptprüfung (**Phase 3**) der Umweltprüfung, Potenzialgebiete, die mitten in Kernflächen von LSGs liegen, zu streichen, wurde unter Berücksichtigung planerischer Belange jedoch nur teilweise gefolgt, sodass auch im vorliegenden Entwurf noch **24 der 421 Windpotenzialgebiete in einem LSG außerhalb einer potenziellen Öffnungsfläche** liegen.

Damit würden die folgenden **13 Landschaftsschutzgebiete** der Region (und damit 17 % der LSGs der Region) voraussichtlich in ihrem Schutzzweck und in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt werden: Hirschgrund, Steegen, Talsperre Pöhl, Mulden- und Chemnitztal, Lohwald-Christelgrund, Leubnitz-Tobertitzer Riedelgebiet, Unteres Friesenbachtal, Burgsteinlandschaft, Görnitztal, Burgsteinlandschaft, Talsperre Dröda, Sahngebiet, Mulden- und Chemnitztal.

In Bezug auf das Schutzgut **Wasser** sind die geprüften Potenzialgebiete Wind als gering bis mittel konfliktrichtig einzustufen. Liegt eine mittlere Konfliktrichtigkeit im Schutzgut Wasser vor, so resultiert diese in den meisten Fällen aus der Lage in der Zone III von Trinkwasserschutzgebieten.

Die teilweise mittlere Konfliktrichtigkeit der Prüfflächen in Bezug auf das Schutzgut **Klima** liegt weniger daran, dass Windenergieanlagen zweifelsohne zu einer Minderung von Treibhausgasemissionen beitragen – dies ist unabhängig vom jeweiligen Standort der Fall und wurde daher in der Umweltprüfung nicht näher betrachtet – sondern an der Lage einzelner **Flächen im Wald**. Der Waldanteil der Region liegt mit ca. 30,13 % (SBS 2024) ungefähr in der Höhe des Bundesdurchschnitts (29,9 %) (Statistisches Bundesamt Stand 2024). Innerhalb Sachsens zählt die Planungsregion Chemnitz zu den walddreichsten. Die oben erläuterte Absicherung eines ausreichenden Siedlungsabstandes erhöht zwangsläufig der Druck auf unbebaute und siedlungserferne Flächen. Zieht man die Siedlungsflächen inkl. ihrer Puffer und die Natura 2000-Gebiete ab, verbleiben beispielsweise nur ca. 16 % der Regionsfläche. Diese sind in der Regel bewaldet. Vor diesem Hintergrund ließ es sich regionalplanerisch nicht gänzlich vermeiden, Waldgebiete in Anspruch zu nehmen. In **Phase 3** der Umweltprüfung (Hauptprüfung) lagen etwa 44 % der 558 untersuchten Potenzialgebiete Wind in Waldgebieten, 419 Gebiete mindestens zum Teil. 8,4 % der Fläche aller Potenzialgebiete Wind befand sich in Waldflächen mit besonderer klimatischer Bedeutung. Diese Konfliktrichtigkeit konnte mit der letztendlichen Auswahl der 421 Potenzialgebiete Wind im vorliegenden Entwurf des Raumordnungsplanes deutlich entschärft werden: Von den 421 vorgesehenen Potenzialgebieten Wind liegen **18 % (76 Potenzialgebiete Wind) vollständig in Waldflächen**, womit sich dieser prozentuale Anteil gegenüber der vorhergehenden Phase um mehr als die Hälfte verringert hat. 301 Potenzialgebiete Wind liegen mindestens zum Teil in Waldflächen. Etwa 3,9 % der Fläche aller Potenzialgebiete Wind liegen nun noch in Waldflächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (WKSF: Wald mit besonderer regionaler oder lokaler Klimaschutzfunktion; Wald mit besonderer Immissionsschutzfunktion). Die Konfliktrichtigkeit in Bezug auf Wald wurden in der Umweltprüfung anhand der Anzahl und Art der betroffenen Waldfunktionen festgemacht (siehe Indikatoren im Anhang A: Bewertungsindikatoren und Einstufungen). Wälder in Vorranggebieten zum Schutz des vorhandenen Waldes wurden einer hohen Konfliktstufe zugeordnet. Darüber hinaus sind Wälder vielfach immanenter Bestandteil des Schutzzweckes von Landschaftsschutzgebieten und wurden damit indirekt auch über diesen Indikator LSG abgebildet (s.o.).

Bezüglich der Schutzgüter **Boden und Kultur- und sonstige Sachgüter** ist die Konfliktlage etwas disperser. Sehr konfliktarme Flächen wechseln sich hier mit konfliktreicheren Flächen ab. Beim Boden begründet sich die Konfliktstufe 3 oft durch die Lage in Gebieten mit hoher Bodenfruchtbarkeit. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in Windenergiegebieten grundsätzlich eine landwirtschaftliche Nutzung möglich ist und der Bodenverlust mit ca. 415 m² – 661 m² Versiegelung pro Anlage (Landesdirektion Sachsen 2025) im Vergleich zu anderen Flächennutzungen vergleichsweise gering ausfällt. Konflikte mit kleinflächigen schützenswerten Bodenausprägungen können ebenso wie Konflikte mit archäologischen Denkmälern durch geeignete Standortwahl im Zulassungs- und Genehmigungsverfahren entschärft werden.

Am konfliktträchtigsten wirken die untersuchten Potenzialgebiete Wind für Windenergie neben dem bereits erläuterten Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit auf die **Schutzgüter Landschaft und Flora/ Fauna/ Biodiversität**. Bei letzterem spielen auch Konflikte mit dem Schutzgebietssystem Natura 2000 eine Rolle – diese werden in einem gesonderten Kapitel (vgl. Kapitel 3) thematisiert. **Artenschutzrechtliche Konflikte** konnten in großem Umfang vermieden werden, da der Regionale Planungsverband die Dichtezentren des Artenschutzrechtlichen Fachgutachtens bereits bei der Auswahl der Potenzialgebiete Wind als Ausschluss- und Planungskriterium berücksichtigte und keine Potenzialgebiete Wind in den größten Dichtezentren windenergiesensibler Arten vorgesehen hat. Verbleibende **artenschutzrechtliche Konflikte** resultieren aus der Lage im Nahbereich (500 m) zu einem Einzelvorkommen windenergiesensibler Arten. Sie umfassen 6,6 % der untersuchten Potenzialgebiete Wind. In Bezug auf das Schutzgut Landschaft ist es vor allem die Kumulation an Windenergieanlagen, die gesondert mit in der Umweltprüfung berücksichtigt wurde (s. Kapitel 4). 7,4 % der untersuchten Potenzialgebiete Wind liegen zudem in Gebieten mit einer sehr hohen landschaftlichen Erlebniswirksamkeit (KFP 3 des entsprechenden Indikators).

Gesamtbewertung: Vergleicht man die Potenzialgebiete Wind in **Phase 3 und 4**, so ist der Träger der Regionalplanung allen Maßgaben der Natura 2000-VP gefolgt, während die Empfehlungen unter Berücksichtigung planerischer Belange nur teilweise berücksichtigt wurden. Es verbleiben 28 Potenzialgebiete Wind, die der hohen Konfliktstufe zuzuordnen sind. In 25 der Potenzialgebiete resultiert die hohe Konfliktbewertung maßgeblich aus der **Lage in einer Kernfläche eines LSGs**: 140, 155, 157, 158, 200, 318, 325, 354, 356, 358, 368, 414, 423, 451, 458, 468, 470, 497, 1126, 1130, 1139, 1161, 1162, 1164, 1314. In vier weiteren Fällen (216, 238, 398, 1184) ist es die **Gesamtbewertung der Indikatoren** zusammen, die zusammenfassend in Tab. 2-1 sowie indikatorenbezogen in Anhang B nachvollziehbar ist, welche zur hohen Konflikteinstufung führte.

3 Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung

3.1 Rechtsgrundlagen und Methodik



Anhang E: Methodikbeschreibung zur Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (TU Dresden 2025)

Projekte und Pläne sind gemäß des § 34 BNatSchG vor ihrer Durchführung oder Zulassung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet) oder eines Europäischen Vogelschutzgebietes (SPA-Gebiet) zu überprüfen, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen. Dabei ist eine Prognose abzugeben, ob und wenn ja welche Natura 2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch regionalplanerische Festlegungen einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Planungen und Projekten erheblich beeinträchtigt werden könnten. Die Anzahl der in der Region Chemnitz befindlichen FFH-Gebiete beläuft sich auf 101. Darüber hinaus gibt es in der Region 21 Europäische Vogelschutzgebiete (SPA). Zusammen bilden sie einen Teil des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000. Betrachtet wurden die Auswirkungen auf die in der Region befindlichen Natura 2000-Gebiete ebenso wie die in Grenzbereichen benachbarter Regionen, angrenzender Bundesländer und der Tschechischen Republik befindlichen. Nach Auffassung der EU-Kommission ist insgesamt nicht die Gewissheit, sondern die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Beeinträchtigung ausschlaggebend. Bei eventuellen Zweifeln bezüglich der Erheblichkeitsschwelle sollte demnach im Sinne des Vorsorgeprinzips gehandelt werden (EU Kommission 2019).



Eine Darstellung der Natura 2000-Gebiete findet sich im Anhang auf Karte 4a, eine Darstellung der Ergebnisse der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung auf Karte 9.

Methodisch erfolgte die Prüfung in zwei Stufen: in einem Grob- und einem Feinscreening.

In der **Stufe 1, dem Grobscreening** wurde jedes FFH- und SPA-Gebiet mit einer gebietsspezifischen Empfindlichkeitszone gepuffert, die sich aus den in der Grundschutzverordnung genannten Arten gemeinschaftlicher Bedeutung bzw. Vogelarten und deren Empfindlichkeit gegenüber der Kollisions- und Barrierewirkung, der Verdrängungseffekte sowie der Schallemission von Windenergieanlagen ergaben. Bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten orientierte sich die Reichweite der Empfindlichkeitszone hinsichtlich der Kollisionswirkung an dem durch Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG definierten zentralen Prüfbereich sowie hinsichtlich der Schallemissionen, Verdrängungseffekte und Barrierewirkung an dem in selbiger Anlage definierten Nahbereich. Für störungsempfindliche Brutvogelarten wurden in gleicher Weise Nah- und Zentraler Prüfbereich nach den Angaben des Leitfadens Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen (SMEKUL 2022) berücksichtigt. Für besonders kollisionsgefährdete Fledermausarten orientieren sich die Empfindlichkeitszonen an den im Leitfaden Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen (SMEKUL 2024) vorgeschlagenen Mindestabständen, die hier als ebenso planungsrelevante Empfindlichkeitszonen analog als Nah- und Zentraler Prüfbereich herangezogen werden. Reichte die Wirkzone eines Potenzialgebiets Wind (gutachterlich festgelegt: 500 m + 100 m Pauschalzuschlag für die Rotor-Out-Planung²) in die Empfindlichkeitszone eines Natura 2000-Gebietes hinein, erfolgten die nächsten Prüfschritte. Die Einstufung in die Konfliktstufe erfolgte dann nach den in der nachfolgenden Abbildung dargestellten Merkmalen. Eine ausführliche Methodenbeschreibung zur Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung befindet sich in Anhang E.

Stufe 1 Grobscreening

Sind die Potenzialgebiete Wind nach Art und räumlicher Lage überhaupt geeignet, Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen auszulösen? (§§ 33 und 34 BNatSchG i. V. mit Artikel 6 Abs.3 Satz 1 der FFH-RL)

(s. Abb. 3-1 auf Folgeseite)

² Der Pauschalzuschlag ergibt sich aus der Rotorblattlänge der Referenzanlage von 80 m und einem Aufschlag von 20 m, um auch die Wirkung des Rotorblatts über seine Länge hinaus zu berücksichtigen

Grundprinzip der Bewertung:

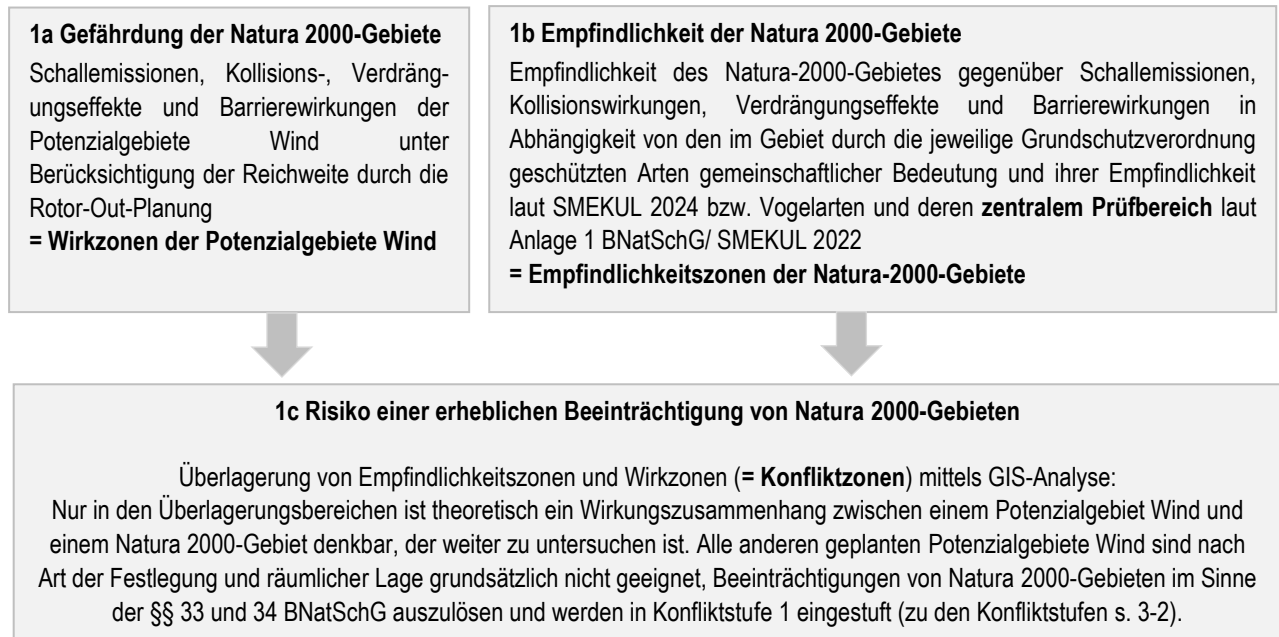


Abb. 3-1: Übersicht über die Einstufung in Konfliktstufen in der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Fortsetzung auf Folgeseite).

Aufgrund von Mobilität und Habitatansprüchen der Vogelarten weisen SPA-Gebiete i. d. R. eine größere Empfindlichkeitszone als FFH-Gebiete auf. Im Falle einer Überlagerung von FFH- und SPA-Gebietsschutz wurde die weitreichendere Empfindlichkeitszone in die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung einbezogen.

Das Grobscreening umfasste weiterhin die in Abb. 3-2 aufgeführten Prüffragen, deren Ergebnisse eine Einteilung in drei Konfliktstufen bedingt.

Auch die Vorbelastung durch bestehende oder in Genehmigung befindliche Windenergieanlagen wurde bei der Einstufung in die Konfliktstufen berücksichtigt. Liegt eine solche Vorbelastung vor, wurde das Potenzialgebiet Wind nur dann der höchsten Konfliktstufe (Konfliktstufe 3) zugeordnet, wenn es näher an das betroffene Natura 2000-Gebiet heranrückt und nur zum Teil in der Wirkzone von Bestandswindenergieanlagen liegt, wodurch die Empfindlichkeitszone des betroffenen FFH- oder SPA-Gebietes erheblich stärker verletzt würde.

Wurden in der vorhergehenden Phase (Hauptprüfung von 558 Potenzialgebieten Wind) noch 28 Potenzialgebiete Wind der höchsten Konfliktstufe (Konfliktstufe 3) zugeordnet, **so liegt nun keines der Potenzialgebiete Wind mehr in einem dafür ausschlaggebenden, kritischen Abstand von 500 m um ein FFH- oder SPA-Gebiet mit windenergiesensiblen Arten** (durch Bestandsanlagen vorbelastete Bereiche ausgenommen). Eine Lage im Nahbereich, in dem das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko von Brutvogelarten eines SPA-Gebietes nach § 45 b Abs. 2 BNatSchG signifikant erhöht wäre, wird dadurch ausgeschlossen.

Alle zuvor durch die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung der Konfliktstufe 3 zugeordneten Potenzialgebiete Wind wurden in der Hauptprüfung (**Phase 3**) bereits einem Feinscreening unterzogen, unter Nutzung der Natura 2000-Managementpläne (sofern vorliegend), der Art Daten des LfULG (Vorstudie LfULG 2024), der dort enthaltenen Dichtezentren für Rot- und Schwarzmilan und kollisionsgefährdete Fledermausarten sowie aller vorhandenen Punktdaten und des auf diesen Daten des LfULG basierenden Fachgutachtens der TUD (Schmidt et. al 2024) mit der Ermittlung von Dichtebereichen für alle in der Region vorkommenden kollisions- und störungsempfindlichen Brutvogelarten. Das Resultat dieses Prüfschritts waren **Maßgaben** zur Reduzierung und Streichung der zu diesem Zeitpunkt 558 Potenzialgebiete Wind, die durch den Planungsverband **vollständig umgesetzt wurden**. Eine erneute Überprüfung (**Phase 4**) ergab demnach, dass eine erhebliche Beeinträchtigung von Arten oder Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäischen Vogelarten für die verbleibenden 421 Potenzialgebiete Wind nicht anzunehmen ist.

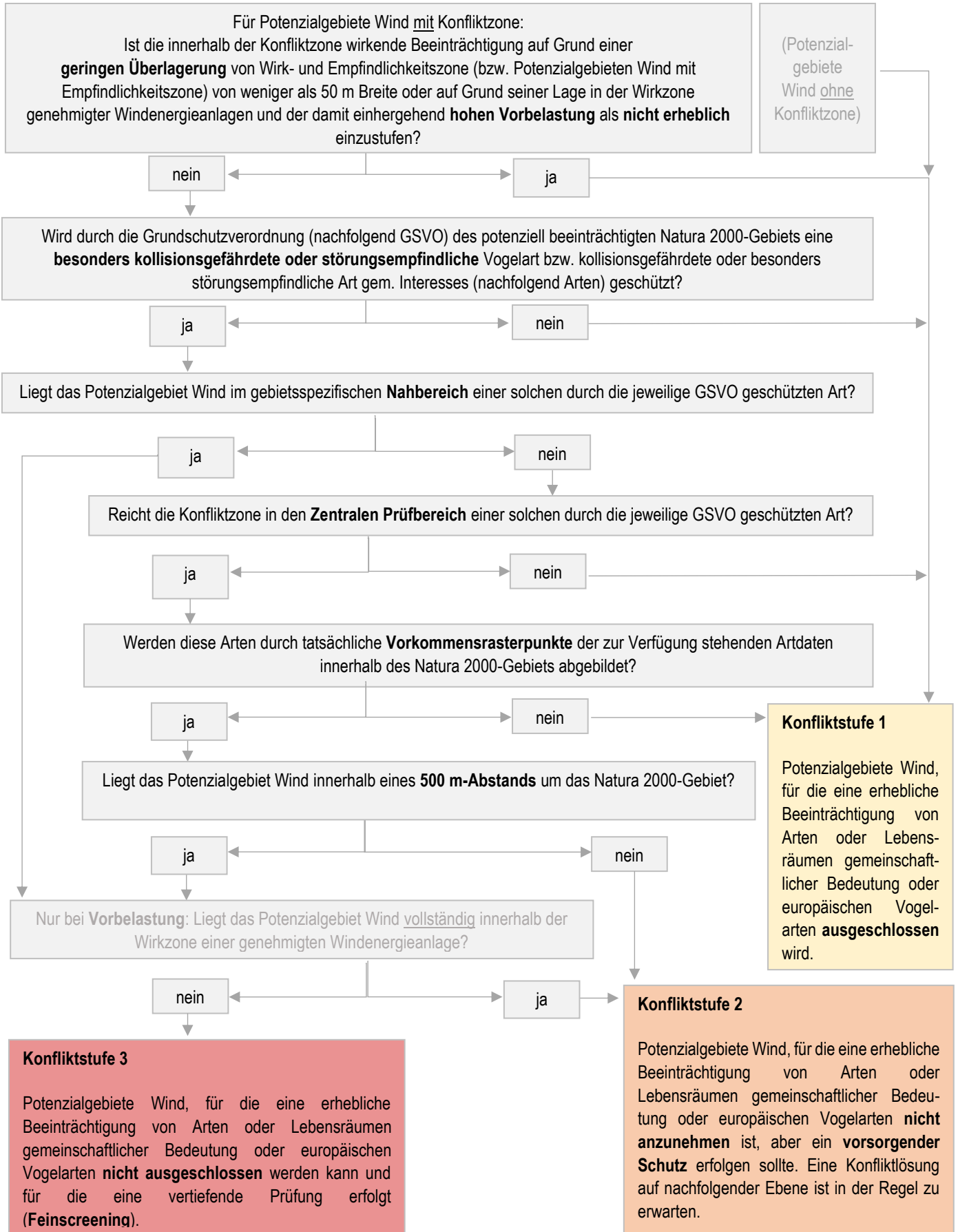


Abb. 3-2 Übersicht über die Einstufung in Konfliktstufen in der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Fortsetzung)

3.2 Zusammenfassung der Ergebnisse



Anhang F: Formblätter in Phase 3 (Hauptprüfung) (TU Dresden 2025)

In **Phase 2** der Umweltprüfung wurden die zu prüfenden 826 Potenzialgebiete auch einer Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung unterzogen. Bei 113 Potenzialflächen waren im Ergebnis Reduzierungen oder – wenn die verbleibende Fläche dann < 1 ha wäre - Streichungen unumgänglich, weil sie sich im direkten Nahbereich eines SPA- oder FFH-Gebietes mit Vogelarten oder Arten gemeinschaftlichen Interesses gemäß Grundschutzverordnung befanden, die als kollisions- oder störungsempfindlich gegenüber Windenergieanlagen einzustufen sind. Bei drei weiteren Potenzialgebieten trat der Fall ein, dass ihre Wirkzone im engeren Zentralen Prüfbereich gemäß Anlage 1 BNatSchG mindestens einer gegenüber Windenergieanlagen störungs- oder kollisionsempfindlichen Art lagen, für die ein regionaler Dichtebereich ermittelt wurde. Auch hier wurde deshalb die Maßgabe einer Kürzung formuliert. Im Ergebnis der **Phase 2** (Vorprüfung) ergaben sich deshalb insgesamt Maßgaben der Natura 2000-VP für eine Reduzierung um 0,35 % der Fläche der Potenzialgebiete. In der regionalplanerischen Abwägung wurde allen Maßgaben gefolgt.

In der Hauptprüfung (**Phase 3**) der Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung waren 28 der dann zu prüfenden 558 Potenzialgebiete hoch konfliktträchtig (Konfliktstufe 3). So wurde die Maßgabe einer Reduzierung der Potenzialgebiete Wind und damit einer Erhöhung des Abstandes zwischen SPA-/FFH-Gebiet und Potenzialgebiet Wind auf 500 m bei 21 Potenzialgebieten Wind (26; 43; 234; 242; 458; 470; 1008; 1023; 1050; 1055; 1066; 1067; 1071; 1075; 1080; 1089; 1094; 1238; 1247; 1258; 1314) formuliert. Aufgrund der vollständigen Lage innerhalb dieses 500 m-Puffers bzw. der verbleibenden geringen Flächengröße bestand darüber hinaus die Maßgabe der Streichung folgender sieben Potenzialgebiete Wind: 290, 1022, 1045, 1078, 1252, 1255 und 1279. Die Maßgaben sind einzeln in Anhang D aufgeführt. In der regionalplanerischen Abwägung wurde allen Maßgaben gefolgt.

Dadurch kann mit der vorliegenden finalen Überprüfung (**Phase 4**) eine erhebliche Beeinträchtigung von Arten und Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung in den Natura 2000-Schutzgebieten der Region ausgeschlossen werden. 17,6 % der Potenzialgebiete sind Konfliktstufe 2 (mittel) zuzuordnen, während der größte Teil der Potenzialgebiete (82,4 %) nur gering konfliktträchtig ist (Konfliktstufe 1). Weitere Maßgaben werden deshalb nicht formuliert.

4 Gesamtplanbetrachtung und zusammenfassende Ergebnisse

In der Umweltprüfung sind nicht nur die Wirkungen der einzelnen Potenzialgebiete Wind, sondern auch ihre kumulativen Wirkungen zu bewerten. Dabei ergeben sich kumulative Wirkungen in Bezug auf eine Reihe von Schutzgütern:

- **Boden/ Fläche:** Pro Windenergieanlage kann von ca. 415 m² – 661 m² Versiegelung pro Anlage (Landesdirektion Sachsen 2025) ausgegangen werden. Bezogen auf einen Raumbedarf von ca. 16,5 ha pro Anlage macht der Versiegelungsanteil damit ca. 4 % aus (Landesdirektion Sachsen 2025). Die übrigen 96 %, einschließlich der in der Bauphase benötigte Montage- und Lagerflächen (weitere ca. 0,4 ha) sind in der Betriebsphase unversiegelt.
- **Flora/Fauna/Biodiversität sowie Landschaft:** Hier ergeben sich deutlich höhere Kumulationswirkungen als beim Boden, da aufgrund der Konzentrationswirkungen bestehender und geplanter Potenzialgebiete Wind einerseits Barrierewirkungen entstehen können und andererseits aufgrund der Weiträumigkeit der Sichtwirkungen und der Vielzahl der Vorranggebiete Windenergienutzung nahezu zwangsläufig eine flächenhafte Überprägung der Landschaft der Region Chemnitz zu erwarten ist. Dies lässt sich bei einem Flächenziel von 1,3 % kaum vermeiden. Der Ansatz des Regionalen Planungsverbandes, Windenergiegebiete möglichst gesamtträumlich weit zu verteilen, wirkt einer Überlastung von Teilräumen entgegen, kann aber Kumulationen nicht gänzlich vermeiden.

Durch die Vorprüfung der 826 Potenzialgebiete Wind in **Phase 2 der Umweltprüfung** und die daraus folgenden Streichungen und Kürzungen konnten bereits größere Kumulationseffekte vermindert werden. Dennoch bestanden auch in **Phase 3 der Umweltprüfung** erhebliche Konzentrationsgebiete der Potenzialgebiete, sodass in der Umweltprüfung für insgesamt **fünf** der 558 Potenzialgebiete Wind eine Reduzierung (24, 1047, 1176) oder Streichung (202,186) aus der Gesamtplanprüfung heraus empfohlen wurde. Diesen Empfehlungen hat der Regionale Planungsverband vollumfänglich entsprochen.

Im nunmehr vorliegenden Entwurf des Raumordnungsplanes (**finale Umweltprüfung, Phase 4**) konnte die Konfliktsituation deutlich entschärft werden. Deutlich wird dies z.B. bei einem Vergleich des Flächenanteils der Potenzialgebiete Wind zwischen den Landkreisen Mittelsachsen und Zwickau: Waren es in **Phase 3** der Umweltprüfung noch 0,46 Prozentpunkte Unterschied (in Abb. 4-1 grau dargestellt), wurde diese Abweichung mit den in der Umweltprüfung erarbeiteten und durch den PVRC umgesetzten Empfehlungen (blau) um mehr als ein Drittel reduziert. Die **Differenzen zwischen den Landkreisen** konnten erheblich reduziert werden. Die Schwankungsbreite liegt nun zwischen 1,05 % und 1,78 %, wobei nachvollziehbar ist, dass die Verfügbarkeit geeigneter Flächen bei einer Großstadt wie Chemnitz eingeschränkt und der Flächenanteil deshalb etwas geringer ausfällt.

Die noch verbleibenden Konzentrationen von Potenzialgebieten sind in Karte 10a durch Cluster mit mehr als 5 Potenzialgebieten (in einem Umkreis von 1.500 m zueinander) dargestellt. Zugleich ist Karte 10b der prozentuale **Flächenanteil von Windenergiegebieten an der Fläche jeder Kommune** erkennbar. Karte 10b zeigt, dass die Kommunen Heidersdorf und Dorfchemnitz mit > 8 % den größten prozentualen Flächenanteil an Windenergiegebieten zu erwarten haben, gefolgt von den Kommunen Bernsdorf, Dennheritz, Eppendorf, Erlau, Gelenau/Erzgeb., Glauchau (Stadt), Grünbach, Königswalde, Neustadt/Vogtl., Reinsdorf und Weißenborn/Erzgeb. mit über 5% Flächenanteil. Im Gegenzug wird aber auch deutlich, dass ein Großteil der Städte und Gemeinden - nämlich 57 % - einen Flächenanteil von weniger als 1 % hat.



Die Darstellungen zur Kumulation finden sich auf den Karten 10a und 10b.

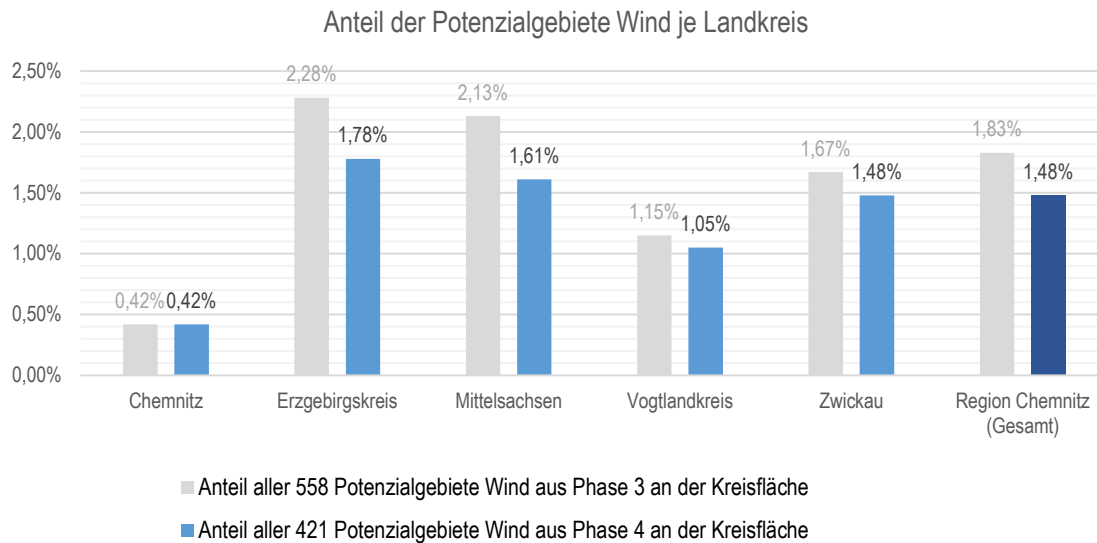


Abb. 4-1: Anteil der Potenzialgebiete Wind an der Landkreisfläche – in grau alle 558 Potenzialgebiete Wind aus Phase 3, blau alle 421 Potenzialgebiete Wind aus Phase 4.

Der vorliegende Entwurf des Raumordnungsplanes hat die Maßgaben der **Phase 3** der Umweltprüfung (Hauptprüfung) vollumfänglich umgesetzt. Den Empfehlungen wurde teilweise gefolgt. In Anhang D werden sowohl die Gründe für die empfohlene Reduzierung oder auch Streichung als auch die regionalplanerischen Gründe, sofern den Empfehlungen nicht gefolgt wurde, transparent gemacht.



Anhang C fasst die Phase 2 der Umweltprüfung (Vorprüfung), Anhang D die Phase 3 (Hauptprüfung) zusammen, darin tabellarisch auch die regionalplanerische Abwägung einzelner Empfehlungen

Die Empfehlungen der Umweltprüfung aus **Phase 3** der Umweltprüfung, denen in der regionalplanerischen Abwägung nicht gefolgt wurde (siehe Anhang D) sollten im **Rahmen des Beteiligungsverfahrens** nach § 6 (2) SächsLPG zusammen mit den Anregungen, Hinweisen und Bedenken aus der Öffentlichkeitsbeteiligung berücksichtigt werden:

- So ist bei folgenden Potenzialgebieten Wind aus Sicht der Umweltprüfung nach wie vor eine Streichung zu empfehlen, weil sie insbesondere in **Kernbereichen eines Landschaftsschutzgebietes** liegen und zugleich eine Reihe weiterer, höher konflikträchtige Indikatoren vorliegen, die im Detail den Bewertungstabellen zu entnehmen sind: 140, 155, 157, 158, 200, 318, 325, 354, 356, 358, 368, 414, 458, 423, 451, 468, 470, 497, 1126, 1130, 1139, 1161, 1162, 1164, 1314. Wird den Empfehlungen gefolgt, könnte die Funktionsfähigkeit des LSG-Schutzgebietssystems in der Region gewahrt werden.
- Bei folgenden Potenzialgebieten Wind ist aus Sicht der Umweltprüfung eine Streichung zu empfehlen, weil sich aus der **Gesamtbilanz** der Kriterien und Indikatoren die höchste Konfliktstufe ergibt: 216, 238, 398, 1184.

Alle genannten Potenzialgebiete haben in der Umweltbewertung die höchste Konfliktstufe (3). Mit den Reduzierungen und Streichungen würden die verbleibenden Potenzialgebiete Wind 1,37 % der Regionsfläche ausmachen, sodass der Flächenbeitragswert immer noch erfüllt werden würde.

5 Weitere Angaben

5.1 Beschreibung zugrunde gelegter Unterlagen sowie Hinweise auf Schwierigkeiten

Die der Umweltprüfung zugrunde gelegten Unterlagen wurden in Kapitel 2.2.2 näher erläutert. Aufgrund der gesetzlich festgelegten Fristen für das Erreichen der Flächenbeitragswerte mussten Raumordnungsplan wie auch Umweltprüfung unter enormen Zeitdruck erarbeitet werden. Dennoch wurden Umfang und Tiefenschärfe der Umweltprüfung gegenüber bisherigen Umweltprüfungen regionalplanerischer Fortschreibungen in keinem einzigen Punkt verringert. Vielmehr wurden zusätzliche Fachgutachten zur Berücksichtigung des Artenschutzes auf regionaler Ebene und zur potenziellen Öffnung von Landschaftsschutzgebieten für Windenergieanlagen erarbeitet und in die Umweltprüfung mit einbezogen, was nicht zuletzt aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten mit der Bewältigung einer Reihe methodischer Schwierigkeiten verbunden war. Darüber hinaus wurde die Umweltprüfung durch die Vielzahl der zu prüfenden Festlegungen vor besondere Herausforderungen gestellt, so z. B. bei der GIS-basierten Berechnung des jeweiligen Sichtraumes eines Potenzialgebiets Wind und der Ermittlung des Anteils erlebniswirksamer Landschaftsteile innerhalb des Sichtraumes bei der Vielzahl an Potenzialgebieten Wind. Die Umweltprüfung konnte nur auf der Basis vorhandener Daten erarbeitet werden. Dies ist gesetzlich auch so vorgesehen, kann aber dennoch in Einzelfällen die Aussagekraft des Umweltberichtes beschränken.

5.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen der Durchführung des Raumordnungsplan Wind (ROPW) auf die Umwelt

Gemäß § 8 (4) ROG und § 28 UVPG sind die erheblichen Auswirkungen der Durchführung der Raumordnungspläne auf die Umwelt zu überwachen und die Maßnahmen dafür im Umweltbericht zu benennen. Zweck des Monitorings im Sinne der SUP-RL ist insbesondere, frühzeitig unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen zu ermitteln und in der Lage zu sein, geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. In den folgenden Datenblättern werden die ausgewählten Monitoringindikatoren zusammengefasst.

Tab. 5-1: Übersicht über die ausgewählten Monitoringindikatoren

Ausgewählte Monitoringindikatoren und deren Beschreibung							
Indikator 1	Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie bzw. Vogelschutzrichtlinie						
Art des Indikators	State (Zustandsindikator)						
Betroffene Schutzgüter	BOD	KLI	WAS	FFB	LAND	MEN	KUL
Bezug zum Regionalplan Chemnitz	Festlegungen zum Freiraumschutz						
Beschreibung und Bewertung (Erheblichkeitsschwellen/ Bewertungsmaßstab)	Zustandsindikator (State), der den Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der FFH-RL bzw. Vogelschutzrichtlinie beschreibt: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten; Übernahme der Monitoringergebnisse der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten für die Region Chemnitz; ggf. langfristig Konzentration auf ausgewählte, repräsentative Zielarten • Bewertung: gemäß FFH-RL; Erheblichkeitsschwelle = günstiger Erhaltungszustand der Arten und Lebensräume gemäß Art. 1 (e) und (i) FFH-RL • Erhaltungszustand (ausgewählter) Arten der Vogelschutzrichtlinie; Übernahme der Auswertung der Daten des Vogelmonitorings im Freistaat Sachsen für die Region Chemnitz; ggf. langfristig Konzentration auf ausgewählte, repräsentative Zielarten • Bewertung: auf Grundlage der fachlichen ornithologischen Bewertung des LfULG im Einklang mit der Vogelschutzrichtlinie und ihrer nationalen Implementation 						
Erforderliche Daten und Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zu den Arten und Lebensraumtypen der FFH-RL basierend auf dem Monitoringbericht gemäß der FFH-RL → LfULG, Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege • Daten zu (ausgewählten) Arten der Vogelschutzrichtlinie basierend auf dem Vogelmonitoring im Freistaat Sachsen in Kombination mit den Daten der „Betreuten Arten Sachsens“ (LfULG/UNB) und der landesweiten 						

Ausgewählte Monitoringindikatoren und deren Beschreibung							
	Brutvogelkartierung → LfULG, Abteilung Natur Landschaft Boden, Referat 43/SMUL → Planungsverband Region Chemnitz für die regionalspezifische Aufbereitung der Daten						
Erhebungsintervall	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten: 6-Jahres-Turnus (Berichtszyklus an die EU-Kommission gemäß Art. 17 FFH-RL; Beginn 2007 (BfN 2024)) (Ausgewählte) Arten der Vogelschutzrichtlinie: voraussichtlich ca. 6-Jahres-Turnus, in Abhängigkeit vom Berichtszyklus des Vogelmonitorings im Freistaat Sachsen (Brutvogelkartierung ca. 10-Jahres-Turnus) Fortschreibungszyklus des Fachbeitrages zum Landschaftsrahmenplan Region Chemnitz 						
Indikator 2	Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch						
Art des Indikators	Response/Kontext (Maßnahmenindikator)						
Betroffene Schutzgüter	BOD	KLI	WAS	FFB	LAND	MEN	KUL
Bezug zum Regionalplan Chemnitz	Technische Infrastruktur bzw. Energieversorgung; Festlegungen zur Windenergienutzung						
Beschreibung und Bewertung (Erheblichkeitsschwellen/ Bewertungsmaßstab)	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmenindikator (Response), der die Entwicklung des Anteils erneuerbarer Energie/Anteil der Windenergie am Endenergieverbrauch in der Region Chemnitz und damit als Kontextindikator die Fortschritte im Klimaschutz und in der Ressourceneinsparung abbildet 						
Erforderliche Daten und Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Daten zum Anteil erneuerbarer Energien → SAENA (Sächsische Energieagentur → Energieportal Sachsen) → Planungsverband Region Chemnitz für die regionalspezifische Auswertung der Daten 						
Erhebungsintervall	<ul style="list-style-type: none"> jährlich 						

5.3 Allgemein verständliche Zusammenfassung

Die bei der Aufstellung des Raumordnungsplanes Wind der Planungsregion Chemnitz durchzuführende Umweltprüfung wurde vollständig in das Verfahren zum Raumordnungsplan Wind des Regionalplanes integriert: Beginnend beim Aufstellungsbeschluss des Raumordnungsplanes Wind wurden die relevanten Umweltbelange fortlaufend in die Erarbeitung des Raumordnungsplanes eingespeist und mögliche erhebliche Umweltauswirkungen berücksichtigt. Der vorliegende Umweltbericht dokumentiert die finale Umweltprüfung (**Phase 4** des Prüfprozesses) und damit der Umweltprüfung der zur Festlegung vorgesehenen Windenergiegebiete, stellt aber auch regelmäßig den Bezug zu vorhergehenden Phasen der Umweltprüfung her.

So wurde im Verlauf des Planungsprozesses eine Flächenkulisse von 826 Potenzialgebieten Wind mit 3,25 % der Regionsfläche schrittweise auf die 421 Potenzialgebiete Wind mit 1,48 % der Regionsfläche reduziert, deren Umweltprüfung im vorliegenden Umweltbericht vertiefend dokumentiert wird. Diese 421 Potenzialgebiete sind Ergebnis eines regionalplanerischen Auswahlprozesses nach verschiedenen Planungskriterien. In **Phase 2** der Umweltprüfung (Vorprüfung) wurde die Maßgabe einer Reduzierung der Potenzialgebiete um 0,35 % der Regionsfläche formuliert, der regionalplanerisch vollumfänglich gefolgt wurde. Ebenso wurden aus anderen umweltbezogenen Gründen Empfehlungen zur Reduzierung der Potenzialgebiete um 0,24 % gegeben, die teilweise berücksichtigt wurden. Im Ergebnis der Phase wurde aus zusätzlichen regionalplanerischen Erwägungen (Vermeidung der Überlastung einzelner Teilgebiete) eine weitere Eingrenzung der Suchkulisse vorgenommen. In der **Phase 3** der Umweltprüfung wurden daraufhin 558 Potenzialgebiete Wind einer Umweltprüfung unterzogen und im Ergebnis 28 Maßgaben und 85 Empfehlungen zur Streichung oder Reduzierung von Potenzialgebieten gegeben. Den Maßgaben aus dieser **Phase 3** ist der Planungsverband der Region Chemnitz vollständig gefolgt, den Empfehlungen teilweise. Die nicht berücksichtigten Empfehlungen beziehen sich auf 25 Potenzialgebiete, die in Kernflächen von LSGs liegen und vier weitere Potenzialgebiete, die in der Gesamtbilanz der höchsten Konfliktstufe zuzuordnen sind (siehe Kapitel 4) und sollten in der anstehenden regionalplanerischen Abwägung der Hinweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung mit berücksichtigt werden.

6 Quellenverzeichnis

Literatur

- Agatz, M. (2023): Windenergie Handbuch. Online im Internet: <https://windenergie-handbuch.de/wp-content/uploads/2023/03/Windenergie-Handbuch-2022.pdf>. letzter Zugriff: 06.11.2024.
- Bundesregierung Deutschland (Hrsg.) (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Online im Internet: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitspolitik/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-318846> (letzter Zugriff: 06.11.2024).
- EU-Kommission (2019): Natura 2000 – Gebietsmanagement. Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG. Amtsblatt der Europäischen Union (2019/C 33/01). Online im Internet: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:C:2019:033:FULL&from=EN> (letzter Zugriff: 08.12.2025).
- Hermes et al. (2020): Feierabend- und Wochenenderholung in Deutschland: Potenzial, Dargebot, Präferenzen, Nutzung. Ergebnisse des F+E-Vorhabens „Erfassung und Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Deutschland“. BfN-Skript.
- Landesdirektion Sachsen (2025): Ermittlung der durchschnittlichen Versiegelung durch Windenergieanlagen. Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung der Teilfortschreibung Wind Leipzig-West Sachsen.
- Osterburg, B., Ackermann, A., Böhm, J., Bösch, M., Dauber, J., de Witte, T., Elsasser, P., Erasmi, S., Gocht, A., Hansen, H., Hedecke, C., Klimek, S., Krämer, C., Kuhnert, H., Moldovan, A., Nieberg, H., Pahlmeyer, C., Plaas, E., Rock, J., Röder, N., Söder, M., Tetteh, G., Tiemeyer, B., Tietz, A., Wegmann, J., Zinnbauer, M. (2023): Flächennutzung und Flächennutzungsansprüche in Deutschland. Braunschweig, Eberswalde, Hamburg-Bergedorf.
- Planungsverband Region Chemnitz (2015): Fachbeitrag zum Landschaftsrahmenplan Region Chemnitz. Chemnitz.
- Riedl et al. (2020): Szenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht. Bonn – Bad Godsberg.
- Roth et al. (2021): Entwicklung eines Bewertungsmodells zum Landschaftsbild beim Stromnetzausbau. Abschlussbericht des gleichnamigen F+E des Bundesamtes für Naturschutz (FKZ 3515 82 2800). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): BfN-Skripten. Heft 597. Bonn – Bad Godesberg.
- Schwarzer et al. (2018): Bedeutsame Landschaften in Deutschland. Gutachtliche Empfehlungen für eine Raumauswahl. Band 1 und 2 sowie Karte.
- Schmidt, C.; Seidler, Dr. K; Preißler, K. (2025): Fachgutachten Landschaftsschutzgebiete – Raumpfindlichkeit in Landschaftsschutzgebieten. Handout zu potenziellen LSG-Öffnungsflächen in der Region Chemnitz. Unveröffentlicht.
- Schmidt, C; Zürn, A., Dunkel, Dr. A. Herrmann, P.; Seidel, Dr. A.; Zein, C. (2024): Fachgutachten Artenschutz – Besonders bedeutsame Bereiche für windenergiesensible Arten. Zuarbeit zur Umweltprüfung zum Kriterium Artenschutz für den Planungsverband Region Chemnitz. Unveröffentlicht.
- SMI – Sächsisches Staatsministerium des Innern (Hrsg.) (2013): Landesentwicklungsplan 2013, beschlossen als Rechtsverordnung durch die Sächsische Staatsregierung am 12. Juli 2013. Dresden.
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2022]: Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen. Fortschreibung (LVW II). https://www.natur.sachsen.de/download/Leitfaden_Vogelschutz_an_Windenergieanlagen_Version_2.pdf (letzter Zugriff: 24.07.2024).
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024]: Leitfaden Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen. Leitfaden an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen (letzter Zugriff: 09.10.2024).
- Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMI) (2024): Leitfaden zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange bei der Ausweisung von Windenergiegebieten in der Regionalplanung im Freistaat Sachsen. (Kurztitel: Leitfaden Artenschutz bei der Windenergiegebietsausweisung – LAW I). Stand 26. April 2024. https://www.pv-rc.de/regionalplan_rc_ropw_9_1_zusatz/leitfaden_artenschutz_ausweisung_law1.pdf (letzter Zugriff 28.08.2025).
- Statistisches Bundesamt (Destatis). (2024). Waldfläche in den Bundesländern. Abgerufen von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wald-Holz/Tabellen/waldflaeche-bundeslaender.html>
- UBA Umweltbundesamt (Hrsg.) (2016): Position – Mögliche gesundheitliche Effekte von Windenergieanlagen. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1968/publikationen/161128_uba_position_windenergiegesundheit.pdf
- Vorstudie LfULG – Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. und hochfrequent – Meisel & Roßner GbR (2024): Flächenermittlung nach Windenergieflächenbedarfsgesetz – Erarbeitung artenschutzfachlicher Grundlagen für die Regionalplanung in Sachsen. Abschlussbericht im Auftrag des Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Neschwitz/Freiberg.
- Wulfert, K., Vaut, L., Köstermeyer, H., Blew, J., Lau, Marcus (2023): Artenschutz und Windenergieausbau. Anordnung von Minderungsmaßnahmen bei der Genehmigung von WEA in Windenergiegebieten, die den Voraussetzungen des § 6 WindBG entsprechen. Erarbeitet im Rahmen des BfN F+E-Vorhabens „Artenschutz und Windenergieausbau an Land – Neuregelung des BNatSchG“ – Handout zum Bund/Länder-Workshop am 06.07.2023. 1. Fassung vom 10.07.2023.
- Zöphel U., Trapp, H. & Warnke-Grüttner, R. (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens. –Kurzfassung, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Rechtliche Grundlagen

- BauGB (2025): Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist
- BBodSchG (2021): Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 7 der Verordnung vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist
- BfN (2024) – Bundesamt für Naturschutz: EU Gemeinschaftsberichte. Online im Internet: <https://www.bfn.de/eu-gemeinschaftsberichte>. Letzter Zugriff: 06.11.2024.
- BImSchG (2025): Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist.
- BMUV (2023): Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Der Beschluss von Montreal zum Schutz der Natur. 15. Weltnaturkonferenz 2022. <https://www.bmu.de/download/der-beschluss-von-montreal-zum-schutz-der-natur>.
- BNatSchG (2024): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz 2024): Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I S. 323) geändert worden ist.
- Deutscher Bundestag (BT) (2025): Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Richtlinie (EU) 2023/2413 für Zulassungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz sowie für Planverfahren nach dem Baugesetzbuch und dem Raumordnungsgesetz, zur Änderung des Bundeswasserstraßengesetzes und zur Änderung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes. Drucksache 329/25, beschlossen durch den Bundesrat am 11.07.2025. [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2025/0301-0400/329-25\(B\).pdf?__blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2025/0301-0400/329-25(B).pdf?__blob=publicationFile&v=1).
- BVerwG (2003): Bundesverwaltungsgericht. Beschluss vom 18.03.2003, AZ: VGH 8 S 737/02. <https://www.bverwg.de/de/180303B4B7.03.0>.
- BVerwG (2008): Bundesverwaltungsgericht. Beschluss vom 08.05.2008, AZ: VGH 15 B 06.2356. <https://www.bverwg.de/de/080508B4B28.08.0>.
- BVerwG (2015): Bayerischer Verwaltungsgerichtshof. Beschluss vom 08.06.2015, AZ: 22 CS 15.686. <https://openjur.de/u/775390.html>
- EEG (2025): Erneuerbare-Energien-Gesetz vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1066), das zuletzt durch Artikel 23 des Gesetzes vom 18. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 347) geändert worden ist.
- FFH-RL (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie).
- KSG (2024): Bundes-Klimaschutzgesetz vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2513), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 235) geändert worden ist.
- OVG Niedersachsen (2022): Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht. Urteil vom 14.12.2022, 12 KN 101/20.
- OVG NRW (2017): Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen. Beschluss vom 20.07.2017, AZ: 8B 396/17.
- Planungsverband Region Chemnitz (2024): Regionalplan Region Chemnitz 2024. Fassung Satzungsbeschluss vom 20. Juni 2023 und Abtrennungs- und Beitrittsbeschluss vom 11. April 2024 zum Genehmigungsbescheid SMR vom 22. Februar 2024, Bekanntmachung der Genehmigung im SächsABI AAz. Nr. 4/2025 vom 23. Januar 2025 in Kraft getreten.
- Richtlinie (EU) 2023/2413: Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Oktober 2023 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2018/2001, der Verordnung (EU) 2018/1999 und der Richtlinie 98/70/EG im Hinblick auf die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Aufhebung der Richtlinie (EU) 2015/652 des Rates (RED III). <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32023L2413>.
- Richtlinie 2002/49/EG: Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm – Erklärung der Kommission im Vermittlungsausschuss zur Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/de/ALL/?uri=CELEX:32002L0049>.
- ROG (2025): Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das durch Artikel 7 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189) geändert worden ist.
- SächsBO (2024): Sächsische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. März 2024 (SächsGVBl. S. 169) geändert worden ist.
- SächsDSchG (2022): Sächsisches Denkmalschutzgesetz vom 3. März 1993 (SächsGVBl. S. 229), das zuletzt durch Artikel 23 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist.
- SächsLPlG (2025): Landesplanungsgesetz vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 706), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. September 2025 (SächsGVBl. S. 350) geändert worden ist.
- SächsNatSchG (2024): Sächsisches Naturschutzgesetz vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 672) geändert worden ist.
- SächsUVPG (2019): Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen vom 25. Juni 2019 (SächsGVBl. S. 525), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist.
- SächsWaldG (2022): Waldgesetz für den Freistaat Sachsen vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 9 des Gesetzes vom 19. August 2022 (SächsGVBl. S. 486) geändert worden ist.
- SUP-RL (2001): Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.06.2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP- Richtlinie).
- UVPG (2025): Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist

- UVP-RL (2014): Richtlinie 2014/52/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 zur Änderung der Richtlinie 2011/92/EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten. (UVP-Richtlinie).
- Verordnung (EU) 2024/1991 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2024 zur Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32024R1991>.
- VG Aachen (2015): Verwaltungsgericht Aachen. Beschluss vom 23.03.2015, AZ: 6L 76/15. <https://openjur.de/u/854652.html>
- VG Augsburg (2015): Verwaltungsgericht Augsburg. Urteil vom 30.09.2015, AZ: Au 4 K 14.1302. <https://www.streifler.de/urteil/vg-augsburg/urteil-au-4-k-141302-au-4-k-141304-au-4-k-141305-2015-09-30>
- VG Sigmaringen (2009): Verwaltungsgericht Sigmaringen. Urteil vom 14.02.2019, AZ: 9 K 4136/17. <https://openjur.de/u/2248574.html>
- VGH Baden-Württemberg (2005): Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg. Urteil vom 09.06.2005, AZ: 3 S 1545/04. <https://openjur.de/u/263645.html>.
- VS-RL [2009]: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie).
- WHG (2025): Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist.
- WindBG (2025): Windenergieflächenbedarfsgesetz vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189) geändert worden ist

Plangrundlagen

- Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) (2021): CORINE Land Cover 5 ha, Stand 2018 (CLC5-2018). – Abgerufen 3. Jan. 2024, URL: <https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/open-data/corine-land-cover-5-ha-stand-2018-clc5-2018.html>.
- Bundesamt für Naturschutz (2019): FFH-Gebiete Deutschlands (FFH). Stand Dezember 2019.
- Bundesamt für Naturschutz (2019): Vogelschutzgebiete Deutschlands (SPA). Stand Dezember 2019.
- Fachgutachten Artenschutz (2024): Besonders bedeutsame Bereiche für windenergiesensible Arten. Zuarbeit zur Umweltprüfung zum Kriterium Artenschutz für den Planungsverband Region Chemnitz. Unveröffentlicht.
- Fachgutachten Landschaftsschutzgebiete (2024): Raumempfindlichkeit in Landschaftsschutzgebieten. Handout zu potenziellen LSG-Öffnungsflächen in der Region Chemnitz. Aktualisiert 2025. Unveröffentlicht.
- Vorstudie LFULG - Förderverein Sächsische Vogelschutzwarde Neschwitz e. V. und hochfrequent – Meisel & Roßner GbR (2024): Flächenermittlung nach Windenergieflächenbedarfsgesetz – Erarbeitung artenschutzfachlicher Grundlagen für die Regionalplanung in Sachsen. Abschlussbericht im Auftrag des Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Neschwitz/Freiberg.
- GeoSN (2023): Landesamt für Geobasisinformationen: Orthofotografie im Freistaat Sachsen (DOP), WMS-Dienst. Stand 09.09.2023.
- GeoSN (2024a): Landesamt für Geobasisinformationen: Digitales Basis-Landschaftsmodell. Stand 07.10.2024.
- GeoSN (2024b): Landesamt für Geobasisinformationen: Digitales Oberflächenmodell (DOM) - Freistaat Sachsen. Stand 30.01.2024.
- GeoSN (2024): Landesamt für Geobasisinformationen: ATKIS Basis-DLM. Stand 07.10.2024.
- GeoSN (2024): Landesamt für Geobasisinformationen: Hausumringe. Stand 27.06.2024.
- LDBV (2024): Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern: ATKIS Basis-DLM. Stand 11.07.2024.
- LDBV (2024): Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern: LoD2-BY (Hausumringe). Stand 23.03.2024.
- LDS (2024): Landesdirektion Sachsen: DIGROK Sachsen. Stand 08/2024.
- LDS (2024): Landesdirektion Sachsen: Hochwasserentstehungsgebiete. Stand 2024.
- LfA (2025): Landesamt für Archäologie: Daten der Archäologischen Denkmale. Stand 10/2025.
- LfD (2024): Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Daten Denkmalschutzgebiete und Raumwirksame Denkmale. Stand 2024.
- LfULG (2007): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Ergebnisse der landesweiten selektiven Biotopkartierung (2. Durchgang) im Offenland - SBK 2. Stand Januar 2007 (Bemerkung: Kartierung zu dieser Datengrundlage im Wesentlichen 1996 bis 2002).
- LfULG (2008): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Aktualisierung der Selektiven Biotopkartierung der Jahre 2006 -2008 im Offenland (SBK3/OBK3). Stand September 2009.
- LfULG (2022): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Bodenfunktionsbewertung – Bodenfunktionen. Stand Mai 2022.
- LfULG (2023): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Erfassungs- und Planungsdaten zu Schutzgütern nach FFH-Richtlinie (LRT, Habitats, Maßnahmen, Handlungsgrundsätze) und BiotopeSächsische Natura 2000-Datenbank. Stand Juli 2023.
- LfULG (2024): Rasterverbreitungskarten für Arten(unter)gruppen (MTB).
- LfULG (2024): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Fließgewässernetz und Standgewässer des Freistaates Sachsen. Stand 15.09.2024.
- LfULG (2024): Trinkwasserschutzgebiete, Ergänzungen und Anpassungen zu geplanten/im Verfahren befindlichen Trinkwasserschutzgebieten der Landkreise ERZ und Z und Daten des TLUBN (2024) im Ergebnis des Anhörungsverfahrens gemäß § 6 (1) SächsLPlG

- LfULG (2024): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Festgesetzte Wasserschutzgebiete. Stand 18.09.2024
- LfULG (2024): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Schutzgebietsdaten Freistaat Sachsen. Stand 01.01.2024.
- LfULG (2024): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Überschwemmungsgebiete (UEG) des Freistaates Sachsen. Stand 25.07.2024.
- LfULG (2025): Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Windenergieanlagen genehmigt („in Betrieb“ und „vor Inbetriebnahme“). Stand 04.02.2025.
- Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří e.V. (2025): Welterbegebiete. Stand 2025.
- SBS (2023): Staatsbetrieb Sachsenforst: Waldbiotopkartierung. Stand 17.02.2023.
- SBS (2023): Staatsbetrieb Sachsenforst: Waldschadensflächen. Stand 10.09.2023.
- SBS (2024): Staatsbetrieb Sachsenforst: Digitale Forstgrundlagen. Stand 04.09.2024.
- SBS (2024): Waldfunktionskartierung. mit Genehmigung des Staatsbetriebes Sachsenforst 2024, Stand 30.09.2024.
- Roth et al. (2021), Ried et al. (2020) & Hermes et al. (2020): Bundesweit bedeutsame Landschaften für Vielfalt, Eigenart und Schönheit
- SMEKUL (2024): Sächsisches Staatsministerium für Umwelt, Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft: Referentenentwurf der Naturmonumentenverordnung vom 18.06.2024
- Schwarzer et al. (2018): Bedeutsame Landschaften in Deutschland. Gutachterliche Empfehlungen für eine Raumauswahl. Band 1 und 2 sowie Karte.
- TLBG (2024): Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: ATKIS Basis-DLM. Stand 30.06.2024.
- TLBG (2024): Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Hausumringe. Stand 26.03.2024.
- TLUBN (2024): Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz: Daten zu Trinkwasserschutzgebieten. Stand: 07.08.2024.
- TU Dresden (2025): Technische Universität Dresden. Sichtraumanalyse

Anhang A

Bewertungsindikatoren und Einstufungen des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

Anhang A: Bewertungsindikatoren und Einstufungen

Entsprechend der Umweltziele, der umweltbezogenen Wirkfaktoren von Windenergieanlagen und der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen wurden geeignete Indikatoren für eine Bewertung der umweltbezogenen Konfliktrichtigkeit ausgewählt, die in der nachfolgenden Tabelle im Überblick dargestellt werden.

Tab. A- 1: Überblick über die Bewertungsindikatoren und Einstufungen¹.

Umweltgut	Indikator	Quelle	Einstufung in Konfliktstufen (3-hoch; 2-mittel; 1-gering)
Boden/ Fläche	Bodenfruchtbarkeit (BFK)	BBW50 (LfJULG)	3 = sehr hohe Bodenfruchtbarkeit (Stufe V) 2 = hohe Bodenfruchtbarkeit (Stufe IV) 1 = mittlere bis sehr geringe Bodenfruchtbarkeit (Stufen I – III)
	seltene/ naturnahe Böden (ARB)	PVRC, Karte 10 RP	3 = seltene/ naturnahe Böden 1 = alle anderen Bereiche
	Wald mit Bodenschutzfunktion (WBSF)	WFK (SBS)	3 = Bodenschutzwald, außer im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 2 = Wald mit besonderer Bodenschutzfunktion und Bodenschutzwald im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 1 = alle anderen Bereiche
Klima/ Luft	Alle Klimafunktionen (KLI)	PVRC, Karte 1 RP	2 = Vorranggebiete Waldmehrung 1 = alle anderen Bereiche
	Wälder als Klimagunstfaktor (WKGF)	PVRC, Karte 1 RP, SBS, TK50	3 = Vorranggebiete zum Schutz des vorhandenen Waldes 2 = alle anderen Waldbereiche 1 = alle anderen Bereiche
	Wald mit Klimaschutzfunktion (WKSF)	WFK (SBS)	2 = Wald mit besonderer regionaler oder lokaler Klimaschutzfunktion; Wald mit besonderer Immissionsschutzfunktion 1 = alle anderen Bereiche
Wasser	Trinkwasserschutzgebiete (TWSG)	LfJULG, LK, LTV, TLUBN	3 = TWSG Zone I / Zone II (bestehend, im Verfahren oder geplant) 2 = TWSG Zone III (bestehend, im Verfahren oder geplant) 1 = alle anderen Bereiche
	Heilquellenschutzgebiete (HQSG)	LfJULG	3 = HQSG Zone I und II sowie die quantitativen Schutzzonen (Zone A und Zone B) 2 = HQSG Zone III 1 = alle anderen Bereiche
	Überschwemmungs- und Hochwasserentstehungsgebiete (UEHEG)	LfJULG, LDS	3 = festgesetztes Überschwemmungsgebiet 2 = Hochwasserentstehungsgebiete 1 = alle anderen Bereiche
	Bedeutung der Fließ- und Standgewässer (FSG)	LfJULG, TK50	3 = Fließgewässer erster Ordnung sowie Stillgewässer mit einer Größe von mindestens 1 ha, jeweils in einem Abstand von 60 m sowie alle übrigen Still- und Fließgewässer, jeweils in einem Abstand von 20 m 1 = alle anderen Bereiche

¹ Die Tabelle stellt die Bewertung der finalen Prüfung (Phase 4) der Umweltprüfung dar. Die Einstufungen wurden im Wesentlichen in allen Phasen der Umweltprüfung so verwendet. Im Detail wurden zwischen Phase 2 (Vorprüfung) und 3 (Hauptprüfung) folgende Anpassungen vorgenommen: So wurde die Lage in Hochwasserentstehungsgebieten in Konfliktstufe 2 (vorher: Konfliktstufe 1), die Lage an Still- und Fließgewässern und ihrem umliegenden Bereich in Konfliktstufe 3 (vorher: Konfliktstufe 2) und die Lage in einer Pufferzone um Welterbegebiete in Konfliktstufe 2 (vorher: Konfliktstufe 1) eingeordnet sowie die Pufferzone um Naturschutzgebiete in der Konfliktstufe 2 von 50 auf 80 m vergrößert. Zugleich wurde der Siedlungsabstand in der Bewertung stärker ausdifferenziert und der Bewertung des Indikators „Landschaftsschutzgebiet“ in der Gesamtbewertung ein höheres Gewicht zugesprochen.

Umweltgut	Indikator	Quelle	Einstufung in Konfliktstufen (3-hoch; 2-mittel; 1-gering)
	Wald mit Wasserschutzfunktion (WWSF)	WFK (SBS)	2 = Wald mit besonderer Wasserschutzfunktion; Wald mit besonderer Hochwasserschutzfunktion 1 = alle anderen Bereiche
Flora/ Fauna/ Biodiversität	Natura 2000-Gebiete (FFH-Gebiete sowie SPA-Gebiete) (FFH, SPA)	BfN, LfULG	3 = FFH-oder SPA-Gebiet, für das erhebliche Beeinträchtigungen von Arten oder Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung nicht ausgeschlossen werden können, einschl. gebietsspezifischer Pufferzone gemäß Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung 2 = FFH-oder SPA-Gebiet, bei dem erhebliche Beeinträchtigungen gemäß Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung nicht anzunehmen sind, aber ein vorsorgender Schutz notwendig ist 1 = alle anderen Bereiche
	Naturschutzgebiete (NSG)	LfULG	3 = NSG 2 = Pufferzone von 80 m 1 = alle anderen Bereiche
	Flächennaturdenkmale (FND)	LfULG	3 = FND 2 = Pufferzone 20 m 1 = alle anderen Bereiche
	Nationales Naturmonument (NNM)	LfULG	3 = NNM 2= Pufferzone von 20 m 1 = alle anderen Bereiche
	Natürliche Waldentwicklung (NWE)	WFK (SBS)	3 = Naturwaldzelle, außer im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 2 = Prozessschutzflächen und Naturwaldzellen im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 1 = alle anderen Bereiche
	Wald mit besonderer Generhaltungsfunktion (WGF)	WFK (SBS)	2 = Wald mit besonderer Generhaltungsfunktion 1 = alle anderen Bereiche
	Besonders geschützte Biotopkartierung (SBK)	LfULG	3 = besonders geschütztes Biotop der SBK nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG 1 = alle anderen Bereiche
	Besonders geschützte Biotopkartierung (WBK)	LfULG	3 = besonders geschütztes Biotop der WBK nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG (Punkt, Linie, Fläche) 1 = alle anderen Bereiche
	Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse (LRT)	Managementpläne	3 = Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse 2 = 20 m Puffer 1 = alle anderen Bereiche
	Dichte besonderer Biotopkartierung (DBB)	Gutachten LSG (TUD)	3 = > 20 ha/km ² 2 = > 5 - 20 ha/km ² 1 = 0 - 5 ha/km ²
	Vorrang Arten- und Biotopschutz (VRAB)	PVRC, RP Karte 1	3 = Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz 2 = Vorbehaltsgebiete Arten- und Biotopschutz 1 = alle anderen Bereiche
	Biotoptypenbewertung (BTBE)	BTLNK, TUD	3 = Biotoptypen sehr hoher Wertigkeit 2 = Biotoptypen hoher und mittlerer Wertigkeit 1 = Biotoptypen geringer und sehr geringer Wertigkeit
	Punktorkommen windenergiesensibler	Vorstudie LfULG	3 = 500 m Nahbereich um ein Einzelvorkommen einer windenergiesensiblen Art

Umweltgut	Indikator	Quelle	Einstufung in Konfliktstufen (3-hoch; 2-mittel; 1-gering)
	Arten nach LfULG-Studie (PWA)		2 = 2000 m Prüfbereich um ein Einzelvorkommen einer windenergiesensiblen Art 1 = alle anderen Bereiche
	Gebiete mit herausragender und hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung (ASK)	Fachgutachten TUD auf der Basis von Daten des LfULG	3 = Lage in Gebieten herausragender artenschutzrechtlicher Bedeutung windenergiesensibler Vogel- und Fledermausarten (Klasse 1) 2 = Lage in Gebieten hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung windenergiesensibler Vogel- und Fledermausarten (Klasse 2) 1 = alle anderen Bereiche
	Vorkommen weiterer Anhang 4-Arten (MTB-Quadrant) (WAA)	Rasterverbreitungsatlas LfULG	2 = Lage in Rasterzelle mit Vorkommen sonstiger Arten (Anhang 4) laut Rasterverbreitungsatlas 1 = alle anderen Bereiche
Landschaft	Landschaftliche Erlebniswirksamkeit (LSEW)	Gutachten LSG (TUD)	3 = Landschaftliche Erlebniswirksamkeit sehr hoch 2 = Landschaftliche Erlebniswirksamkeit hoch oder mittel 1 = Landschaftliche Erlebniswirksamkeit gering oder sehr gering
	Verletzbarkeit des Sichtraumes (VSR)	TUD, Ermittlung in der Umweltprüfung	3 = hohe Verletzbarkeit durch großen Sichtraum und mittlerem oder hohem Anteil landschaftlich besonders erlebniswirksamer Bereiche oder durch mittelgroßen Sichtraum mit hohem Anteil besonders landschaftlich erlebniswirksamer Bereiche 2 = mittlere Verletzbarkeit durch mittelgroßen Sichtraum mit mittlerem Anteil besonders landschaftlich erlebniswirksamer Bereiche, durch kleinen Sichtraum, aber hohem Anteil besonders landschaftlich erlebniswirksamer Bereiche oder durch großen Sichtraum bei geringem Anteil besonders landschaftlich erlebniswirksamer Bereiche 1 = alle anderen Bereiche
	Bundesweit bedeutsame Landschaften hins. Vielfalt, Eigenart, Schönheit (VES)	Roth et al. (2021), Riedl et al. (2020), Hermes et al. (2020)	2 = Lage in einer bundesweit bedeutsamen Landschaft für Vielfalt, Eigenart, Schönheit (höchste Bewertungen) 1 = alle anderen Bereiche
	Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)	LK	3 = geschützter Landschaftsbestandteil 1 = alle anderen Bereiche
	Wald mit Landschaftsschutzfunktion (WLSF)	WFK (SBS)	3 = Restwaldfläche, außer im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 2 = Wald auf Renaturierungsfläche, Landschaftsbildprägender Wald; Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion und Restwaldflächen im Bereich von Kalamitätsflächen ohne Regenerationspotenzial 1 = alle anderen Bereiche
	Landschaftsbildprägende Erhebungen und Objekte (LBPEO)	PVRC RP Karte 8	3 = landschaftsbildprägende Erhebungen 2 = Sichtraum/ Umgebungsbereich einer solchen 1 = alle anderen Bereiche
Mensch/ Menschliche Gesundheit	Bedeutung eines Gebietes als Wohnumfeld und siedlungsnaher Freiraum (SIEDL)	Datensatz des PVRC	3 = Siedlung (Innenbereich) innerhalb eines Abstands von 600 m sowie innerhalb eines 600 m - Abstands zu Wohngebäuden, Gartenland/Kleingartengebiet und Campingplatz im Außenbereich 2 = Lage innerhalb eines 1000 m Abstands zu Ortslagen, Wohngebieten und gemischten Baugebieten (inkl. Abstand zu tschechischen, bayerischen und thüringischen Siedlungen) 1 = alle anderen Bereiche (d.h. weiter als 1000 m entfernt)
	Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Gutachten LSG TUD. LfULG	3 = Lage in einem Landschaftsschutzgebiet außerhalb von Flächen, die nach dem Fachgutachten für eine Öffnung bezüglich WEA geeignet sind 2 = Öffnungsflächen der 2. Und 3. Tranche

Umweltgut	Indikator	Quelle	Einstufung in Konfliktstufen (3-hoch; 2-mittel; 1-gering)
			1 = Lage außerhalb eines Landschaftsschutzgebietes bzw. in einer nach dem Fachgutachten geeigneten Öffnungsfläche (1. Tranche)
	Naturpark (NP)	LK	3 = Kernbereich (Schutzzone I + 2) 2 = Entwicklungszone 1 = alle anderen Bereiche
	Wälder mit besonderer Funktion (WFSM)	WFK (SBS)	2 = Wälder mit besonderer Erholungsfunktion (Stufe I + II), Wälder mit besonderer Lärmschutzfunktion 1 = alle anderen Bereiche
Kultur- und sonstige Sachgüter	Historische Kulturlandschaften besonderer Eigenart (HIKU)	PVRC RP Karte 8	3 = historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart, Vorranggebiete Kulturlandschaftsschutz 2 = Umgebungsbereich von 500 m 1 = alle anderen Bereiche
	Denkmalschutzobjekte (DMSCH)	PVRC, LDS, LDA	3 = prioritäre archäologische Denkmale; Denkmalschutzgebiete/ Kulturdenkmale/Sachgesamtheiten sowie raumwirksame Denkmale und deren Umgebung in einem Umgriff von 100m 2 = nicht prioritäre archäologische Denkmale sowie die Umgebung raumwirksamer Denkmale in einem Bereich von > 100-300m und Gebiete mit hoher denkmalpflegerischer Betroffenheit 1 = alle anderen Bereiche
	Bundesweit bedeutsame Landschaften (NAKU)	Schwarzer et al. (2018)	2 = Lage in einer bundesweit bedeutsamen Landschaft für das Natur- und Kulturerbe 1 = alle anderen Bereiche
	Wald als Kultur- und Sachgut (WKSG)	WFK (SBS)	2 = Wald mit besonderer Anlagenschutzfunktion; Erntebestand oder Samenplantage; Wald für Forschung und Lehre; Bestattungswald; Wald mit besonderer Denkmalschutzfunktion; Dokumentationsfläche historischer Waldbauform 1 = alle anderen Bereiche
	Welterbegebiet (WERG)	UNESCO	3 = Welterbegebiet (Kernbereiche) 2 = Welterbegebiet (Pufferzone) 1 = alle anderen Bereiche

Anhang B

Bewertung der Indikatoren der geprüften Potenzialgebiete in Phase 4 der Umweltprüfung (finale Überprüfung) des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

Anhang B: Bewertung der Indikatoren der geprüften Potenzialgebiete in Phase 4 der Umweltprüfung (finale Überprüfung)

Bewertung umweltrelevanter Konflikte der Potenzialgebiete Wind (Phase 4 – 421 Potenzialgebiete Wind), zusammengefasst nach Schutzgütern (1-Konfliktstufe gering, 2-Konfliktstufe mittel, 3-Konfliktstufe hoch)

Abkürzungen: Boden/ Fläche: BFK – Bodenfruchtbarkeit, ARB – seltene/naturnahe Böden, WBSF – Wald mit Bodenschutzfunktion; Klima/ Luft: KLI – alle Klimafunktionen, WKGF – Wälder als Klimagunzfaktor, WKSF – Wald mit Klimaschutzfunktion; Wasser: TWSG – Trinkwasserschutzgebiete, HQSG – Heilquellenschutzgebiete, UEHEG – Überschwemmungs- und Hochwasserentstehungsgebiete, FSG – Bedeutung der Fließ- und Standgewässer, WWSF – Wald mit Wasserschutzfunktion; Landschaft: LSEW – landschaftliche Erlebniswirksamkeit, VSR – Verletzlichkeit des Sichttraumes, VES – bundesweit bedeutsame Landschaften (Vielfalt, Eigenart, Schönheit), GLB – geschützte Landschaftsbestandteile, WLSF – Wald mit Landschaftsschutzfunktion, LBPEO – landschaftsbildprägende Erhebungen und Objekte; Mensch/menschl. Gesundheit: SIEDL – Bedeutung eines Gebietes als Wohnfeld und siedlungsnaher Freiraum, LSG – Landschaftsschutzgebiet, NP – Naturpark, WSFM – Wälder mit Schutzfunktion Mensch; Kultur- und Sachgüter: WERG – Welterbegebiete, HIKU – Historische Kulturlandschaften besonderer Eigenart, WKSG – Wald als Kultur- und Sachgut, DMSCH – Denkmalschutzobjekte; Flora/Fauna/Biotop: FFH – Flora-Fauna-Habitat-Gebiete, SPA – Vogelschutzgebiete, NSG – Naturschutzgebiete, FND – Flächennaturdenkmale, NNM – Nationales Naturmonument, NWE – natürliche Waldentwicklung, WGF – Wald mit besonderer Generierungsfunktion, SBK – Offenlandbiotopkartierung, WBK – Waldbiotopkartierung, LRT – Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse, DBB – Dichte besonderer Biotop, VRAB – Vorrang Arten- und Biotopschutz, BTBE – Biotoptypenbewertung, PWA – Punktvorkommen windenergiesensibler Arten, ASK – Gebiete mit herausragender und hoher artenschutzrechtlicher Bedeutung, WAA – Weitere Arten Anhang IV FFH-Richtlinie, MEN-Mensch/ menschliche Gesundheit, KULT- Kultur- und sonstige Sachgüter, FFB- Flora/ Fauna/ Biodiversität.

Nummer Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung					
5	2,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2							
7	4,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2							
12	4,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2							
13	1,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2						
17	4,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2						
18	13,2	2	1	2- (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2- (3)	2						
19	1,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2				
21	5,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2					
22	4,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	2	2- (3)	2				
24	57,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2- (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2					
26	4,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2			
53	1,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2				
54	5,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2- (3)	1	1	1	1	1	1- (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2		
56	2,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2				
57	2,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
60	1,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1			
61	10,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	1			
64	7,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
67	73,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2		
70	23,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1			
88	4,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
99	10,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1- (3)	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
100	87,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
101	18,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung		
103		44,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2			
104		18,6	2	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
107		18,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	1	1	3	2		
112		12,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2			
115		74,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	2	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-3	2			
117		64,3	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	1	1	3	2		
122		5,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
124		32,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
132		95,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
134		6,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
136		23,6	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2		
137		2,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	
139		8,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
140		14,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-3	3		
142		13,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2		
143		10,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2	2	
146		4,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-3	2		
147		14,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2	
148		36,3	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-3	2		
149		23,1	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2		
150		32,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2	2	1	1	1	1	3	2	
152		17,6	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2		
155		37,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-3	3	
156		72,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	
157		1,2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	3	1	2	3	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	
158		28,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	3	
159		77,9	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	2	1	1	1	1	1	3	2	
160		14,3	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2-3	2	
161		15,8	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung						
163		1,4	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2				
165		30,7	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	2	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
166		1,5	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	3	2	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	3	2					
169		5,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2					
170		27,5	2	1	2-3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	2	1	1	1	1	3	2				
172		11,9	2	1	2-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2					
176		18,9	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2				
177		28,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2-3	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2				
178		20,4	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	3	2					
179		2,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
182		14,8	2	1	2-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-3	2			
185		11,8	2	1	2-3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-3	2			
187		13,3	2	1	2-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
189		9,3	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2			
191		2,2	2	1	2-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2			
197		45,0	1	1	1-3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2				
198		23,2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	1	1	1	1	3	2			
199		11,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2				
200		40,1	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	3				
201		20,2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
204		8,7	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2				
206		11,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2-3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-3	2			
207		230,9	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
213		80,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1-3	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
215		13,7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
216		30,7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
222		31,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2-3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-3	2
223		5,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
225		13,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
232		6,0	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	3	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	3	2		
234		1,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	3	3			
235		16,0	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	3	2		
236		24,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	3	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2		
237		32,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2	
238		3,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	2	1	1	1	3	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	3	3	
239		31,3	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	2	3	2		
240		3,7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
243		13,1	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2-(3)	2			
244		7,3	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	
248		5,2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
249		22,4	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	2	1	1	2	3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	3	1	2	2	1	1	2	3	2	
256		1,9	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2	2	
262		57,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2		
265		26,3	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
266		6,2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2			
270		9,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
271		24,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	
272		83,4	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
275		14,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
279		45,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	2	2	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2		
282		9,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
283		154,0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	2	3	2			
286		17,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
292		6,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	2			
294		4,2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2-(3)	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2-(3)	2		
295		20,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
299		3,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWVG	HQSG	UESG	FSG	WVSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung		
300		15,0	2	1	2	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2				
301		15,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	1			
303		8,7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	3	2	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2			
305		4,2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
306		68,7	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
308		4,0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	
309		7,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
311		7,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
312		2,4	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
317		5,9	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	
318		66,7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	3	
321		28,4	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	2	3	2	3	2
322		23,1	1	1	1-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	1	1	2	2	3	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
323		4,9	1	1	1-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2-(3)	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2
325		30,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	3	
329		105,8	1	1	1-3	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	2	3	2	1	1	2	3	1	1	3	1	3	1	2	2	1	1	2-(3)	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-(3)	2	
330		1,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	1	1	2	2	3	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2
340		57,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2
341		2,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2
344		6,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2
351		6,0	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2
353		18,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	2	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2
354		6,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	3	1	2	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	3	
356		5,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	2	3	
358		10,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	3	1	2	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	2	1	3	3	
363		43,2	1	1	1-3	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2
368		63,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	2	3	1	3	1	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-(3)	3	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
369		2,4	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	2	3	1	2	1	1	1	3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2				
370		1,9	1	3	3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
371		33,6	1	3	3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
374		32,7	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	2	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
377		1,1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	2	3	1	2	1	1	1	3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
379		7,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
384		390,0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1-(3)	1	2	2	1	1	1	1	1	2	3	2	1	2	1	1	1	1	3	2	
389		19,7	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	2	2	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	2			
391		18,7	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
392		1,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2-(3)	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
394		1,1	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
395		26,9	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
396		3,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
397		25,2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	3	1	3	1	2	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	
398		16,2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	3	3	
400		2,5	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
401		7,6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
403		8,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
408		19,9	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	3	2	2	1	1	2	3	1	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	2-(3)	2	
409		21,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
411		25,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
414		6,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2-(3)	1	3	1	1	3	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	
415		27,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
416		4,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
417		5,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	
421		37,9	1	1	1-(3)	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
423		30,5	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2-(3)	1	3	1	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3
426		13,9	1	1	1-(3)	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2-(3)	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
428		35,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	1	1	3	2				
436		29,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1	3	2				
439		2,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1					
441		7,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2					
444		2,4	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2					
446		6,6	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2			
448		21,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2				
451		5,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	3	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2-(3)	3				
458		11,9	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	2-(3)	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	2	2-(3)	2			
468		9,4	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2-(3)	1	3	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	3			
470		5,4	2	1	2	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	1	2	2	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	2	2	3	3		
472		150,4	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
473		18,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	2	2	2	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
474		20,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	2	2	3	2	2	1	1	1	3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
485		88,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1-(3)	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
487		15,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
488		14,0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	2	1	2	1	3	2		
489		4,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	2			
490		14,0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	3	2		
491		4,5	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1	2	1	3	1	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
492		7,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
497		32,2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	2	1	2	1	2-(3)	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	3	
499		10,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
501		2,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2			
504		70,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2			
505		7,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
506		2,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
1001		1,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung		
1002		22,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1003		2,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2
1004		3,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	2	1	1	1	1	3	2	
1005		12,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1006		6,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	3	2		
1007		4,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1008		28,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	2		
1009		9,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1010		1,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1011		41,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1015		2,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2
1016		31,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
1017		17,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1018		11,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	
1021		7,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
1023		10,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2-(3)	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	
1025		4,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
1026		2,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2		
1027		3,4	3	1	3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
1028		3,6	3	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	2	
1029		1,4	2	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2-(3)	2		
1030		3,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2	
1031		5,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	3	2
1032		7,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2	2	
1033		16,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	
1034		1,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2		
1035		8,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	
1037		22,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	3	2		
1038		3,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2		
1039		34,8	2	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	2	1	1	2	2	3	2		
1040		13,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
1041		74,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2			
1042		11,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2			
1043		1,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2			
1044		3,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2		
1046		5,6	2	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	2	2	3	2	2			
1047		43,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	2		
1048		105,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
1049		1,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2		
1050		21,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2		
1052		2,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1053		2,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	2	2	2		
1054		88,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	2	
1055		143,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2	2-3	2	2		
1058		3,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	2	2	2		
1062		33,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	1	3	2	2		
1063		3,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	2		
1064		3,8	1	1	1-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	3	2	2	
1065		2,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	3	2	2		
1068		8,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	2	1	1	3	2	2		
1069		3,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2-3	2	2	
1070		10,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-3	1	2	1	1	1	2-3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2
1071		102,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2	2-3	2	2			
1073		21,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	2-3	2	2		
1074		46,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1	3	2	2	
1075		22,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	2	1	2-3	2	2	
1079		2,2	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2
1080		10,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	2	1	2	2	2	2	2	
1081		12,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	2		
1082		45,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	2		

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
1083		79,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2				
1084		19,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	2				
1085		49,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2				
1089		7,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	2	3	2					
1090		1,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2				
1091		1,7	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	2	2				
1092		107,3	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2				
1093		1,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	1	1	3	1	1	1	2	3	2			
1094		8,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	2	2					
1096		91,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2				
1097		55,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	2	1	1	1	1	3	2				
1099		13,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2			
1100		9,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2		
1101		24,2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
1102		33,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
1103		7,1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
1104		12,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	1	1	1	3	2			
1105		1,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2			
1106		1,4	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
1107		12,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	3	2			
1108		3,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
1109		14,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	2
1110		45,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	3	2			
1112		18,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	3	1	1	1	2	3	2			
1113		8,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2				
1115		1,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2				
1116		37,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	3	2			
1117		10,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	2	1	1	1	3	2		
1118		2,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	2	1	1	1	3	2		
1119		8,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	2		
1120		3,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	1	1	1	2	1	3	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung
1121		26,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	
1122		18,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
1123		10,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-(3)	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2	
1124		2,2	2	1	2-(3)	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	2-(3)	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	
1125		22,2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	
1126		1,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	3	2	
1127		6,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-(3)	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	3	1	2	1	1	1	1	3	2	
1128		51,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	
1129		1,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2-(3)	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2		
1130		182,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	2	2	1	1	1	3	3
1131		21,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	2	
1132		17,9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	2	
1133		4,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1134		18,9	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1136		21,9	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1137		9,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2
1139		38,2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	3	2	3	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	2	2	1	1	1	3	3
1140		2,2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	3	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
1141		45,0	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	3	2	1	1	1	3	2	
1142		61,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	3	1	3	2	1	1	1	3	2		
1144		2,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	2
1145		23,3	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2-(3)	2	
1146		4,5	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	2	2	1	1	3	2		
1147		1,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	3	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2
1148		3,6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	3	2	
1149		11,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	1	1	3	2	
1150		1,8	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2
1151		3,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	
1152		3,1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	
1153		64,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2		
1154		4,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung				
1155		14,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2					
1156		31,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2			
1157		11,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2				
1158		58,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	1	1	1	3	2			
1159		2,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2					
1160		107,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2	1	1	1	2- (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2- (3)	2			
1161		5,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3					
1162		1,2	1	1	1- (3)	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3				
1164		18,7	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	3	3			
1166		73,9	2	1	2- (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	3	1	1	1	1	3	2		
1167		1,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2				
1168		2,7	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
1169		19,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
1173		68,6	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2		
1175		11,5	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
1176		235,9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2- (3)	2	
1178		23,1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2			
1179		2,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
1180		23,5	3	1	3	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1- (3)	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	2	1	1	1	3	2
1182		61,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1183		53,6	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2			
1184		18,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	2	1	3	2	1	1	1	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3		
1186		10,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2- (3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2		
1187		4,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
1189		11,0	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2- (3)	2		
1190		1,4	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1191		4,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1194		18,8	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1196		34,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1198		9,0	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung		
1199		30,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1201		62,6	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1204		10,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	2	1	1	1	3	2		
1206		17,4	2	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	2		
1207		101,9	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1208		1,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	2		
1209		1,6	2	1	2-(3)	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
1210		26,0	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2		
1211		14,4	2	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	
1212		2,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
1216		26,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1220		8,5	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1223		18,0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
1224		16,6	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1225		17,7	1	1	1-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
1230		28,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2	
1233		216,2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	
1235		23,0	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2-(3)	3	
1236		4,0	2	1	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2	2	
1237		3,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
1238		22,7	1	1	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	2	2	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	2	1	3	2	
1239		7,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
1244		54,0	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	3	2		
1245		9,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	
1246		25,6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	
1247		72,7	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	3	2	
1249		1,9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGF	WKSF	Klima / Luft	TWSG	HQSG	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung		
1253		51,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	3	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
1256		7,5	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2		
1259		20,0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1	3	2		
1260		24,9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2		
1261		21,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	3	2		
1262		10,3	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2-(3)	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	3	3	1	2	2	1	1	1	3	2	
1264		5,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2-(3)	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	2	3	1	2	2	1	1	2	3	2		
1265		6,7	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2	2	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	3	1	1	1	1	3	1	1	2	2	1	1	1	3	2	
1266		8,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2-(3)	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	3	2	
1267		13,9	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2	2	
1268		62,6	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	1	1	1	2	3	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	2	
1269		3,4	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	2		
1271		22,4	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	1	2	1	1	2	3	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	2-(3)	2		
1272		19,3	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	2	
1274		8,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2	
1275		4,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1	2	1	3	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
1276		1,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	2	1	1	2	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	3	2	
1277		20,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	2	1	2	1	3	2	
1280		4,7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	2	2	
1282		8,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
1283		23,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2-(3)	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2		
1284		9,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
1285		4,8	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1286		2,1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1287		10,2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	3	2		
1290		1,0	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2	2	1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2		
1291		14,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2-(3)	2			
1292		5,3	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	2	3	1	2	1	1	2	3	2	1	3	2	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2-(3)	2		
1298		12,3	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	1	1	3	2			

Nummer	Potenzialgebiet	Fläche in ha	BFK	ARB	Boden / Fläche	KLI	WKGf	WKSf	Klima / Luft	TWsg	HQsg	UESG	FSG	WWSF	Wasser	LSEW	VSR	VES	GLB	WLSF	LBPEO	Landschaft	SIEDL	LSG	NP	WSFM	Mensch/menschl. Gesundheit	WERG	HIKU	DMSCH	NAKU	WKSG	Kultur- u. sonst. Sachgüter	NNM	BTBE	DBB	FND	LRT	NSG	NWE	SBK	VRAB	WBK	WGF	PWA	WAA	ASK	FFH	SPA	Flora / Fauna / Biodiversität	Gesamtbewertung			
1299		2,8	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
1300		34,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	1	1	1	1	3	2			
1301		1,6	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2				
1302		2,9	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3	1	1	1	3	2			
1303		2,0	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	3	2	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2				
1304		1,7	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	2	1	1	1	3	2	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2				
1305		32,5	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2			
1306		5,4	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2				
1307		1,3	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2				
1308		20,2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	2			
1315		41,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2		
1316		65,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	1	2	1	1	2	2	3	2		
1317		0,8	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	2	2	3	2			
1318		3,6	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
1319		25,3	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2-(3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
1320		13,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2			
1321		1,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2		
1322		3,1	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
1323		36,0	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2-(3)	2	
1324		4,9	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		

Anhang C

Übersicht über Phase 2 der Umweltprüfung (Vorprüfung) des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

Anhang C: Übersicht über Phase 2 der Umweltprüfung (Vorprüfung)

In der **Vorprüfung (Phase 2) der Umweltprüfung** wurden 826 Potenzialflächen mit insgesamt 3,25% der Regionsfläche geprüft. Der Planungsverband Region Chemnitz beabsichtigte zu diesem Zeitpunkt des Planungsprozesses, mindestens 2,0 % der Regionsfläche für die Windenergienutzung bereitzustellen. Alle 826 Potenzialflächen wurden sowohl der Umweltprüfung als auch der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung unterzogen. Dabei wurde bei Repoweringflächen die bestehende Vorbelastung im Umkreis von 1.500 m um Bestands-Windenergieanlagen bzw. in der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung innerhalb der bestehenden Wirkzone von 600 m berücksichtigt, sodass bei diesen andere (d. h. tendenziell geringere) Konflikteinstufungen als bei neuen Potenzialflächen vorgenommen wurden. Die Kriterien der Umweltprüfung sind Anhang A zu entnehmen, die Herangehensweise der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wird im Anhang E dargestellt. Als Bestandteil der Umweltprüfung wurde für jede Potenzialfläche der potenzielle Sichtraum GIS-basiert berechnet und die Anteile erlebniswirksamer Landschaftsteile im Sichtraum in die Bewertung einbezogen. In der Gesamtschau aller Potenzialgebiete wurden Kumulationsgebiete im Umkreis des Fünffachen der Gesamthöhe der Referenzanlage RA300 ermittelt. Zudem wurde die Horizontverstellung berechnet, d. h. es wurde flächendeckend ermittelt, an welchen Stellen man sich einmal um die eigene Achse drehen könnte und in allen vier Himmelsrichtungen Windenergieanlagen sehen würde.

Ergebnisse der Vorprüfung:

1. Natura 2000- Verträglichkeit

Bei 113 Potenzialflächen waren Reduzierungen oder – wenn die verbleibende Fläche dann < 1 ha wäre - Streichungen unumgänglich, weil sie sich im direkten Nahbereich eines SPA- oder FFH-Gebietes mit Vogelarten oder Arten gemeinschaftlichen Interesses gemäß Grundschutzverordnung befinden, die als kollisions- oder störungsempfindlich gegenüber Windenergieanlagen einzustufen sind. Bei drei weiteren Potenzialgebieten trat der Fall ein, dass ihre Wirkzone im engeren Zentralen Prüfbereich (600 m) gemäß Anlage 1 BNatSchG mindestens einer gegenüber Windenergieanlagen störungs- oder kollisionsempfindlichen Art liegen, für die ein regionaler Dichtebereich ermittelt wurde. D. h., es ist von einer überdurchschnittlich hohen Konzentration und Dichte des Vorkommens der jeweiligen störungs- und kollisionsempfindlichen Art auszugehen. Nach § 45b Abs. 3 BNatSchG bestehen dann in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko signifikant erhöht ist. Auch hier wurde deshalb eine Kürzung notwendig. Im Ergebnis wurde die Maßgabe einer Reduzierung der Potenzialflächen um 0,35 % auf 2,9 % der Regionsfläche formuliert.

2. Kumulation und Horizontverstellung

In einigen Teilräumen wurde eine ausgesprochen hohe Kumulation und nahezu vollständige Horizontverstellung erreicht, was eine erhebliche Überlastung der Landschaft und Akzeptanzprobleme zur Folge hätte. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine Reduzierung der Kulisse der Potenzialgebiete um insgesamt 0,15 % auf dann 2,75 % empfohlen.

3. Weitere Umweltbewertungen

Darüber hinaus wurde empfohlen, solche Potenzialgebiete mit einer hohen Gesamtkonfliktträchtigkeit (KFP 3) zu streichen/ zu reduzieren, die sowohl bezüglich des Schutzgutes Landschaft, als auch der Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit und Flora/Fauna/Biodiversität jeweils der höchsten Konfliktstufe zugeordnet wurden. Damit wurde eine weitere Reduzierung um 0,09% auf dann 2,65 % der Regionsfläche empfohlen.

Regionalplanerische Abwägung unter Berücksichtigung der planerischen Anpassungen:

Im Ergebnis der regionalplanerischen Abwägung wurden

- alle Maßgaben der Vorprüfung zur Streichung bzw. Kürzung von Potenzialgebieten aus Gründen der Natura 2000-Verträglichkeit umgesetzt,
- alle Potenzialgebiete mit einer hohen Gesamtkonfliktklasse (KFP 3), die außerhalb Repowering lagen, nicht weiterverfolgt
- im Landkreis Mittelsachsen i. d. R. Potenzialgebiete, unabhängig ihrer Gesamtkonfliktklasse, außerhalb Repowering, nicht weiterverfolgt,
- bei Überlagerung mit weiteren Planungskriterien (z. B. Seismik, Gebiete mit hoher denkmalpflegerischer Betroffenheit innerhalb der schützenswerten Sichtbeziehungen der Bestandteile der deutsch-tschechischen UNESCO-Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří) die betroffenen Potenzialgebiete bzw. die Teile von Potenzialgebieten nicht weiterverfolgt.

Anhang D

Übersicht über Phase 3 der Umweltprüfung (Hauptprüfung) des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

Anhang D: Übersicht über Phase 3 der Umweltprüfung (Hauptprüfung)

In Phase 3 der Umweltprüfung (Hauptprüfung) wurden 558 Potenzialgebieten Wind mit insgesamt 1,83 % der Regionsfläche geprüft. In dieser wurden im Wesentlichen dieselben Kriterien wie in der Vorprüfung verwendet. Im Detail erfolgten jedoch Anpassungen an veränderte Planungskriterien sowie Rahmensetzungen (zu diesem Zeitpunkt 1,3 % statt 2,0 %) und an fachliche Anregungen und Hinweise aus dem Planungsprozess. Die Anpassungen werden in einer Fußnote in Anhang A näher erläutert.

In der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wurden ebenso Änderungen in der Bewertungsmethodik vorgenommen. Diese ergaben sich durch die in Kapitel 1.1.1 des Hauptteils beschriebenen, erheblich geänderten Rahmenbedingungen über die Notwendigkeit der Ausweisung von nunmehr 1,3 % statt 2,0 % der Regionsfläche für die Windenergie durch den Regionalen Planungsverband. Die daher vorgenommene Prüfoptimierung spiegelt sich in folgenden Anpassungen wider:

- Eine Auswahl der Potenzialgebiete Wind mit höchster Konfliktrichtigkeit in der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (Konfliktstufe 3) erfolgt durch deren Lage in einem pauschalen 500 m - Abstand um FFH- oder SPA-Gebiete. Maßgaben wurden auf eine entsprechende Reduzierung der Potenzialgebiete Wind auf diesen 500 m – Abstand festgelegt. (*Vorgehen in Phase 2/ Vorprüfung: Auswahl aus artspezifischen Nah- und zentralem Prüfbereich der SPA und FFH-Gebiete*)
- Vorbelastete Potenzialgebiete Wind, die nur zum Teil in der Wirkzone von Bestandswindenergieanlagen liegen, wurden auf eine erheblich stärkere Verletzung der Empfindlichkeitszone des betroffenen FFH- oder SPA-Gebietes vertiefend geprüft und im Positivfall ebenso der höchsten Konfliktstufe zugeordnet. (*Vorgehen in Phase 2/ Vorprüfung: maximale Konfliktstufe 2*)

Im Ergebnis beinhaltet die Umweltprüfung Maßgaben und Empfehlungen für eine Reduzierung der 558 auf 477 Potenzialgebiete Wind und eine Minderung der Fläche der Potenzialgebiete von 1,83 % auf 1,52 % der Regionsfläche. Der PVRC ist nach Prüfung den Maßgaben der Hauptprüfung (Phase 3) vollständig gefolgt, den Empfehlungen nicht vollumfänglich.

Die nachfolgende Tabelle fasst im Sinne der Nachvollziehbarkeit die **Maßgaben** aus der Phase 3 (Hauptprüfung) der FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung zusammen. Die Maßgaben sind durch den PVRC zu beachten und unterliegen keiner regionalplanerischen Abwägung.

Tab. D- 1: Übersicht über die Maßgaben und deren regionalplanerische Abwägung in Phase 3 der Umweltprüfung

Nr. Potenzialgebiet	Maßgabe	Begründung
26	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Striegistäler und Aschbachtal“; Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zu den Natura-2000-Gebieten
43	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
234	Kürzung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Zschopautal“; Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
242	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
290	Streichung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“; Streichung auf Grund vollständigen Lage im 500 m Abstand um das Natura-2000-Gebiet
458	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA- und FFH-Gebiets „Grünes Band“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m um die Natura-2000-Gebiete
470	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA- und FFH-Gebiets „Grünes Band“; Reduzierung auf einen Abstand von 500 m um die Natura-2000-Gebiete
1008	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Dolomitgebiet Ostrau und Jahnatal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet

Nr. Potenzialgebiet	Maßgabe	Begründung
1022	Streichung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Erlbach- und Auenbachtal bei Colditz“, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500-Abstand um die Natura-2000-Gebiete
1023	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Erlbach- und Auenbachtal bei Colditz“, Reduzierung auf Bestandsniveau
1045	Streichung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Striegistäler und Aschbachtal“, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500-Abstand um die Natura-2000-Gebiete
1050	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Striegistäler und Aschbachtal“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zu den Natura-2000-Gebieten bzw. auf das Bestandsniveau
1055	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Linkselbische Bachtäler“ sowie des FFH-Gebiets „Triebschtäler“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zu den Natura-2000-Gebieten
1066	Kürzung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Zschopautal“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1067	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1071	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Oberes Freiberger Muldetal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1075	Kürzung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Sandberg Wiederau“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet bzw. auf das Bestandsniveau
1078	Streichung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Sandberg Wiederau“, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500 m Abstand um das Natura-2000-Gebiet
1080	Kürzung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Chemnitztal“ sowie des FFH-Gebiets „Sandberg Wiederau“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1089	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Tal der Zwickauer Mulde“ sowie des FFH-Gebiets „Mittleres Zwickauer Muldetal“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1094	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA-Gebiets „Täler in Mittelsachsen“ sowie des FFH-Gebiets „Striegistäler und Aschbachtal“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zu den Natura-2000-Gebieten sowie Reduzierung der angrenzenden Splitterfläche
1238	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Muldetal bei Aue“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1247	Kürzung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Zschopautal“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m zum Natura-2000-Gebiet
1252	Streichung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500-Abstand um das Natura-2000-Gebiet
1255	Streichung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Zschopautal“, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500-Abstand um das Natura-2000-Gebiet
1258	Kürzung	Lage in einem kritischen Abstand von 500 m zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sowie Überlagerung der Wirkzone mit diesem Gebiet, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m um die Natura-2000-Gebiete
1279	Streichung	Lage im Nahbereich des FFH-Gebiets „Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda“, Streichung auf Grund der vollständigen Lage im 500 m Abstand um das Natura-2000-Gebiet
1314	Kürzung	Lage im Nahbereich des SPA- und FFH-Gebiets „Grünes Band“, Reduzierung auf einen Abstand von 500 m um die Natura-2000-Gebiete

Die nachfolgende Tabelle fasst die **Empfehlungen** aus der Phase 3 (Hauptprüfung) der Umweltprüfung sowie die regional-planerische Abwägung dazu zusammen.

Tab. D- 2: Übersicht über die Empfehlungen und deren regionalplanerische Abwägung in Phase 3 der Umweltprüfung (grau hinterlegt Empfehlungen, denen nicht gefolgt wurde)

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
24	Kürzung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzguts Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V) sowie Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit), Kumulationseffekte, Reduzierung um etwa 20 ha Waldfläche	Der Empfehlung wurde gefolgt
35	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) und Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V), zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Flora/Fauna/Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
43	Kürzung	Lage im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Mittweidaer Zschopautal“ und außerhalb einer vorgeschlagenen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Kultur- und sonstige Sachgüter (historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart, Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz)	Der Empfehlung wurde gefolgt
55	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Flora/ Fauna/ Biodiversität (500 m Nahbereich um ein Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart) und Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V) sowie Landschaft (landschaftliche Erlebniswirksamkeit)	Der Empfehlung wurde gefolgt
140	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Hirschgrund“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie zusätzliche höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Landschaft und Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) sowie in Teilen Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
155	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Steegen“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie zusätzliche höher konfliktträchtige Indikatoren beim Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
157	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Steegen“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; Kumulationseffekte	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
158	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Steegen“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche) sowie zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Flora/Fauna/Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
164	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Saidenbachtalsperre“, außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie außerdem im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzguts Flora/ Fauna/ Biodiversität (Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse)	Der Empfehlung wurde gefolgt
183	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren das Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG) sowie zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Wasser und Boden; Kumulationseffekte	Der Empfehlung wurde gefolgt
186	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“, außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; Kumulationseffekte	Der Empfehlung wurde gefolgt
192	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren und aus der Kumulationsbetrachtung (Analogieschluss) ergibt; am konfliktträchtigsten war das Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Boden und Wasser	Der Empfehlung wurde gefolgt
200	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Lohwald-Christelgrund“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche“ sowie zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator beim Schutzgut Flora/Fauna/Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
202	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Rosental - Heiliger Wald“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; Kumulationseffekte	Der Empfehlung wurde gefolgt
203	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Rosental - Heiliger Wald“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie außerdem im Bereich der höchsten Konfliktstufe im Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
205	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Rosental - Heiliger Wald“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
211	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten war das Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
216	Kürzung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Wasser, Reduzierung um ca. 1 ha Biotopfläche	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) sowie in Teilen Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
229	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten war das Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
230	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Flora/ Fauna/ Biodiversität (Dichte besonderer Biotope > 20 ha/km ²) sowie Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland)	Der Empfehlung wurde gefolgt
238	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit); Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Dichte besonderer Biotope > 20 ha/km ²)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) sowie in Teilen Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
			WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
242	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe im Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität ist außerdem durch die Lage in einem besonders geschützten Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG bedingt; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Landschaft und Kultur- und sonstige Sachgüter	Der Empfehlung wurde gefolgt
255	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit), Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG), Reduzierung um ca. 1,2 ha Biotopfläche	Der Empfehlung wurde gefolgt
257	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit); Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart)	Der Empfehlung wurde gefolgt
291	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland)	Der Empfehlung wurde gefolgt
293	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Lage in Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
296	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zudem höchste Konfliktstufe im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Lage in Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland)	Der Empfehlung wurde gefolgt
304	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Kirchberger Granit“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe im Schutzgut Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit)	Der Empfehlung wurde gefolgt
318	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Talsperre Pöhl“ außerhalb einer potenziellen LSG-	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung:

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
325	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Talsperre Pöhl“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
354	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Leubnitz-Toberitzer Riedelgebiet“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
356	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Unteres Friesenbachtal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe im Schutzgut Landschaft (insb. sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
358	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Leubnitz-Toberitzer Riedelgebiet“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (insb. Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
368	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Leubnitz-Toberitzer Riedelgebiet“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Indikators Landschaft (sehr hohe landschaftliche	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		Erlebniswirksamkeit); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
382	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) sowie Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland)	Der Empfehlung wurde gefolgt
390	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) sowie Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland)	Der Empfehlung wurde gefolgt
398	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
414	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Burgsteinlandschaft“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
423	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Burgsteinlandschaft“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) sowie in Teilen Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
451	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Görnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe des Schutzgutes Mensch/ menschliche Gesundheit ist außerdem insb.	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		durch die Lage in Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland bedingt; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
458	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Burgsteinlandschaft“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
468	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Görmitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie höchste Konfliktstufe im Schutzgut Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
470	Kürzung	Lage im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Burgsteinlandschaft“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
497	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Talsperre Dröda“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 1 (Erreichen regionalen Teilflächenziel von mindestens 1,3 % der Region) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) und Hauptziel HZ 5 (Bestimmung weiterer erforderlicher Standorte außerhalb Repowering) des Kap. 2.1.1 ROPW
1047	Kürzung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzguts Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V), zusätzlich höhere konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Landschaft sowie Kultur- und sonstige Sachgüter, Kumulationseffekte und Analogieschluss zu Nr. 24, Reduzierung um ca. 6,5 ha Waldfläche	Der Empfehlung wurde gefolgt

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
1050	Kürzung	außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V), zusätzlich hohe konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora/Fauna/Biodiversität, Reduzierung um LSG-Fläche	Der Empfehlung wurde gefolgt
1066	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mittweidaer Zschopautal“ und außerhalb einer vorgeschlagenen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität ist außerdem durch die Lage in einem besonders geschützten Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG bedingt; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V) sowie Kultur- und sonstige Sachgüter (prioritäre archäologische Denkmale oder Denkmalschutzgebiete/ Kulturdenkmale/ Sachgesamtheiten oder raumwirksame Denkmale und deren Umgebung in einem Umgriff von 100 m und historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart oder Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1067	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mittweidaer Zschopautal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) sowie Kultur- und sonstige Sachgüter (historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart oder Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1076	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mulden- und Chemnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1077	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG und 500 m Nahbereich um ein Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart) sowie das Schutzgut Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1086	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) Tal der Kleinen Striegis“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1087	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Tal der Kleinen Striegis“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse, Vorranggebiet Arten und Biotopschutz,	Der Empfehlung wurde gefolgt

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Landschaft	
1088	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mulden- und Chemnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V) und Flora/ Fauna/ Biodiversität (Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1089	Kürzung	höchste Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität ist außerdem durch die Lage im 500 m Nahbereich um ein Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart bedingt; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Indikatoren des Schutzgutes Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Wasser	Der Empfehlung wurde gefolgt
1098	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Striegistäler“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; Kumulationseffekte	Der Empfehlung wurde gefolgt
1126	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Sahnggebiet“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V), Kultur- und sonstige Sachgüter (historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart oder Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz) und Flora/ Fauna/ Biodiversität (Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse, besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG, Vorranggebiet Arten und Biotopschutz)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1130	Reduzierung um die Fläche im LSG	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mulden- und Chemnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Indikatoren Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG) und Boden (sehr hohe Bodenfruchtbarkeit – Stufe V); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1139	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Mulden- und Chemnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) und Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1161	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Hirschgrund“ außerhalb einer potenziellen LSG-	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung:

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG	Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1162	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Hirschgrund“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie außerdem im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Landschaft (Restwaldfläche mit Landschaftsschutzfunktion entsprechend Waldfunktionenkartierung) und Flora/ Fauna/ Biodiversität (Biototyp sehr hoher Wertigkeit, besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG, Vorranggebiet Arten und Biotopschutz	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1164	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Hirschgrund“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1165	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz und 500 m Nahbereich um ein Einzelvorkommen mindestens einer windenergiesensiblen Vogel- oder Fledermausart)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1170	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant), Landschaft (Restwaldfläche mit Landschaftsschutzfunktion entsprechend Waldfunktionenkartierung) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1176	Reduzierung um die Fläche im LSG	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren und aus der Kumulationsbetrachtung ergibt; am konfliktträchtigsten war das Schutzgut Mensch /menschliche Gesundheit durch Randlage im LSG „Osterzgebirge“, Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höherer konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1177	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Osterzgebirge“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche, höchste Konfliktstufe des Schutzguts	Der Empfehlung wurde gefolgt

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		Mensch/ menschliche Gesundheit ist außerdem durch die Lage in Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland bedingt; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzguts Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung und besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	
1184	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit), Kultur- und sonstige Sachgüter (historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart oder Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Begründung: Abwägung mit planerischen Belangen i. S. v. Hauptziel HZ 3 (vorzugsweise Sicherung von Standorten mit vorhandenen WEA) und Hauptziel HZ 4 (Einbeziehung Standorte im Repowering) unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW
1195	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Saidenbachtalsperre“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Wasser, Landschaft und Flora/ Fauna/ Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
1197	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Saidenbachtalsperre“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren in den Schutzgütern Flora/ Fauna/ Biodiversität und Wasser	Der Empfehlung wurde gefolgt
1205	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Saidenbachtalsperre“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche sowie außerdem im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Indikatoren der Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant) und Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1235	Kürzung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG), Reduzierung um ca. 2,2 ha Biotopfläche	Der Empfehlung wurde gefolgt
1241	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz und Dichte besonderer Biotope > 20 ha/km ²); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
1248	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie mittlere bis höchste Konfliktstufe der Indikatoren des Schutzguts Flora/ Fauna/ Biodiversität (Lebensraumtyp von gemeinschaftlichem Interesse und Dichte besonderer Biotope > 20 ha/km ²), zudem kumulative Wirkungen	Der Empfehlung wurde gefolgt
1250	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (Biotoptyp sehr hoher Wertigkeit, Dichte besonderer Biotope > 20 ha/km ² und Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz), kumulative Wirkungen	Der Empfehlung wurde gefolgt
1254	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1257	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1258	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Wasser und Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1263	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe der Schutzgüter Kultur- und sonstige Sachgüter (historische Kulturlandschaft besonderer Eigenart oder Vorranggebiet Kulturlandschaftsschutz) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1270	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit), Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenland- und Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1278	Streichung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Oberes Zschopautal mit Preßnitztal“ und außerhalb einer vorgeschlagenen LSG-Öffnungsfläche, höchste Konfliktstufe der Indikatoren des Schutzguts Mensch/ menschliche Gesundheit ist außerdem durch die Lage in	Der Empfehlung wurde gefolgt

Nr. Potenzialgebiet	Empfehlung	Begründung	Regionalplanerische Abwägung
		Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland bedingt; außerdem Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität (Biotoptyp sehr hoher Wertigkeit, Flächennaturdenkmal, besonders geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG, Vorranggebiet Arten und Biotopschutz);	
1289	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant), Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit) sowie Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland); zusätzlich höher konfliktträchtige Indikatoren im Schutzgut Flora, Fauna, Biodiversität	Der Empfehlung wurde gefolgt
1294	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant), Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit), Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1295	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Wasser (Trinkwasserschutzgebiet Zone I / Zone II - bestehend, im Verfahren oder geplant), Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Flora/ Fauna/ Biodiversität (besonders geschütztes Biotop der Offenland- und Waldbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG, Vorranggebiet Arten und Biotopschutz); zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Landschaft	Der Empfehlung wurde gefolgt
1297	Streichung	Lage im Bereich der höchsten Konfliktstufe, die sich aus der Gesamtbilanz der Kriterien und Indikatoren ergibt; am konfliktträchtigsten waren die Schutzgüter Mensch/ menschliche Gesundheit (Schutzzone 2 des Naturparks Erzgebirge/ Vogtland) sowie Landschaft (sehr hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit)	Der Empfehlung wurde gefolgt
1314	Kürzung	Lage im Kernbereich des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Burgsteinlandschaft“ außerhalb einer potenziellen LSG-Öffnungsfläche; höchste Konfliktstufe des Schutzgutes Flora/ Fauna/ Biodiversität ist außerdem durch die Lage in einem besonders geschützten Biotop der Offenlandbiotopkartierung nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 SächsNatSchG bedingt; zusätzlich höher konfliktträchtiger Indikator im Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	Der Empfehlung wurde nicht gefolgt Das Potenzialgebiet entfällt jedoch aufgrund einer regionalplanerischen Anpassung im Nachgang der Phase 3 (Hauptprüfung) Begründung: Aufgrund der Korrektur des Datensatzes des LfULG zu WEA vor Inbetriebnahme bzw. in Betrieb entfällt die Anlage an diesem Standort; unter Berücksichtigung von Hauptziel HZ 2 (Verteilungsgerechtigkeit, flächenspezifischer Beitragswert der Landkreise) des Kap. 2.1.1 ROPW erfolgt die Reduzierung der Fläche

Anhang E

Methodik der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

Inhaltsverzeichnis

Übersicht	2
Stufe 1: Grobscreening	5
Zu Arbeitsschritt 1a)	5
Zu Arbeitsschritt 1b)	6
Zu Arbeitsschritt 1c)	9
Stufe 2: Feinscreening	10
Zu Arbeitsschritt 2a)	10
Zu Arbeitsschritt 2b)	11
Kumulative Wirkungen	11
Quellenverzeichnis	12
Literaturangaben	12
Gesetze und Verordnungen	12

Übersicht

Die Strategische Umweltprüfung (SUP) des Regionalplans umfasst nach § 2 Abs. 2 Satz 2 SächsLPlIG sowie § 8 Abs. 1 i. V. m. Anlage 1 ROG auch die Prüfung der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete. Gemäß § 34 Abs. 1 BNatSchG sind „Projekte [...] vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes zu überprüfen, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen [...]“.

Für den Raumordnungsplan Wind wird eine **FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung** erarbeitet, in deren Ergebnis entschieden wird, ob und wenn ja welche Schutz- und Erhaltungsziele von Natura 2000-Gebieten durch Potenzialgebiete Wind möglicherweise erheblich beeinträchtigt werden könnten. Betrachtet werden die Auswirkungen auf die in der Region befindlichen Natura 2000-Gebiete ebenso wie die in Grenzbereichen benachbarter Regionen und Ländern¹ befindlichen. Nach Auffassung der EU-Kommission ist insgesamt nicht die Gewissheit, sondern die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Beeinträchtigung ausschlaggebend. Bei eventuellen Zweifeln bezüglich der Erheblichkeitsschwelle sollte demnach im Sinne des Vorsorgeprinzips gehandelt werden.

Die Umweltprüfung und analog dazu auch die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung beziehen sich nach § 8 Abs. 1 ROG auf das, „was nach gegenwärtigem Wissensstand und allgemein anerkannten Prüfmethode sowie nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Raumordnungsplans angemessenerweise verlangt werden kann“.

Gegenstand der Prüfung sind die Potenzialgebiete Wind, die für die Festlegung als Windenergiegebiete vorgesehen sind.

Die **FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung** des Raumordnungsplans Wind der Region Chemnitz wird in folgenden Stufen erarbeitet (Fortführung auf Folgeseite):

Stufe 1: Grobscreening

Sind die Potenzialgebiete Wind nach Art und räumlicher Lage überhaupt geeignet, Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen auszulösen? (§§ 33 und 34 BNatSchG i. V. mit Artikel 6 Abs.3 Satz 1 der FFH-RL)

Grundprinzip der Bewertung:

1a Gefährdung der Natura 2000-Gebiete

Schallemissionen, Kollisionswirkungen, Verdrängungseffekte und Barrierewirkungen der Potenzialgebiete Wind unter Berücksichtigung der Reichweite durch die Rotor-Out-Planung

= **Wirkzonen der Potenzialgebiete Wind**

1b Empfindlichkeit der Natura 2000-Gebiete

Empfindlichkeit des Natura-2000-Gebietes gegenüber Schallemissionen, Kollisionswirkungen, Verdrängungseffekte und Barrierewirkungen in Abhängigkeit von den durch die jeweilige Grundschutzverordnung geschützten Lebensräume und Arten gemeinschaftlicher Bedeutung und ihrer Empfindlichkeit laut SMEKUL 2024b bzw. Vogelarten und deren **zentralem Prüfbereich** laut Anlage 1 BNatSchG/ SMEKUL 2022

= **Empfindlichkeitszonen der Natura-2000-Gebiete**



1c Risiko einer erheblichen Beeinträchtigung von Natura 2000-Gebieten

Überlagerung von Empfindlichkeitszonen und Wirkzonen (= **Konfliktzonen**) mittels GIS-Analyse:

Nur bei Bestehen von Konfliktzonen ist theoretisch ein Wirkungszusammenhang zwischen einem Potenzialgebiet Wind und einem Natura 2000-Gebiet denkbar, der weiter zu untersuchen ist. Alle anderen Potenzialgebiete Wind sind nach Art der Festlegung und räumlicher Lage grundsätzlich nicht geeignet, Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten im Sinne der §§ 33 und 34 BNatSchG auszulösen und werden in Konfliktstufe 1 eingestuft (zu den Konfliktstufen s. A-2).

Abb. A-1 Übersicht über die Methodik in der Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung (Fortsetzung auf Folgeseite).

¹ Einbezogen werden alle FFH-Gebiete bzw. SPA, die in einem Umkreis von 1.100 m bzw. 2.600 m zur Regionsgrenze liegen und nicht nur randlich von diesem tangiert werden. Dabei entspricht der angesetzte Umkreis der Summe aus größter Empfindlichkeitszone der in den FFH-Gebieten bzw. SPA vorkommenden Arten/Lebensräume (500 m bzw. 2.000 m, vgl. Tabelle 2 und Tabelle 3), der maximalen Wirkzone der Potenzialgebiet Wind (500 m vgl. Tabelle 1) und einem Zuschlag von 100 m, da es sich um eine Rotor-Out-Planung handelt, bei der die Windenergieanlagen maximal mit ihrem Rotorradius über die Grenzen der Potenzialgebiete Wind hinaus reichen können.

Die Stufe 1 der FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung umfasst im Weiteren die folgenden Prüffragen, deren Ergebnisse eine Einteilung in drei Konfliktstufen bedingt. (s. Folgeseite)

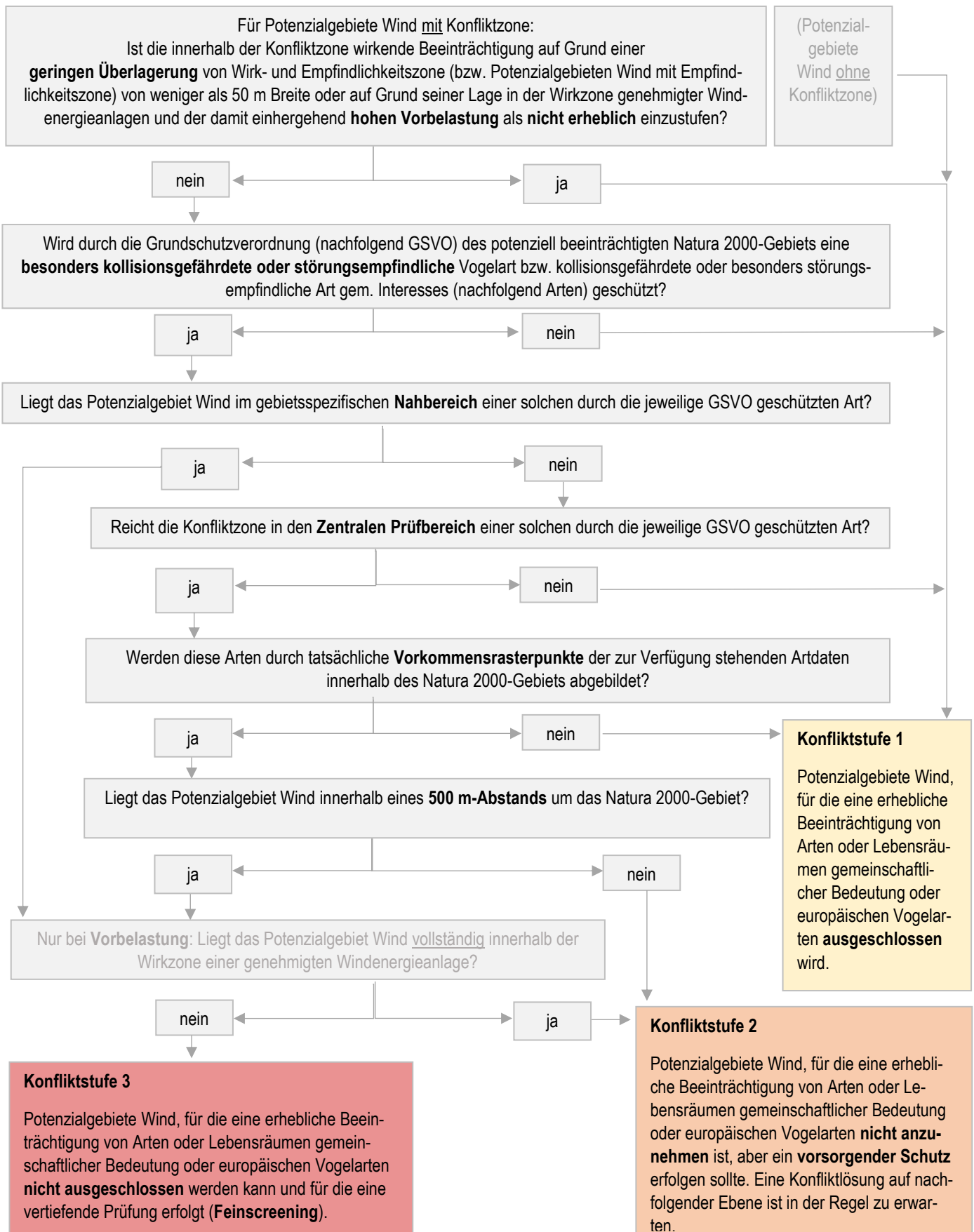


Abb. A- 2 Übersicht über die Einstufung in Konfliktstufen in der Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung (Fortsetzung).

Stufe 2: Feinscreening

Für die Potenzialgebiete Wind, die im Grobscreening der **höchsten Konfliktstufe (3)** zugeordnet wurden: Vertiefende Prüfung zur Beantwortung der Fragen (vgl. BNatSchG § 34 (1) i. V. mit FFH-RL Artikel 6 (3)):

- Sind die voraussichtlichen Auswirkungen eines Potenzialgebietes Wind mit den Erhaltungszielen des betroffenen Natura 2000-Gebietes verträglich?
- Könnte ein Potenzialgebiet Wind im Kontext zu anderen Plänen oder Projekten erhebliche Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen auslösen?

Die Stufe 2 der FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung gliedert sich dementsprechend in folgende Arbeitsschritte:

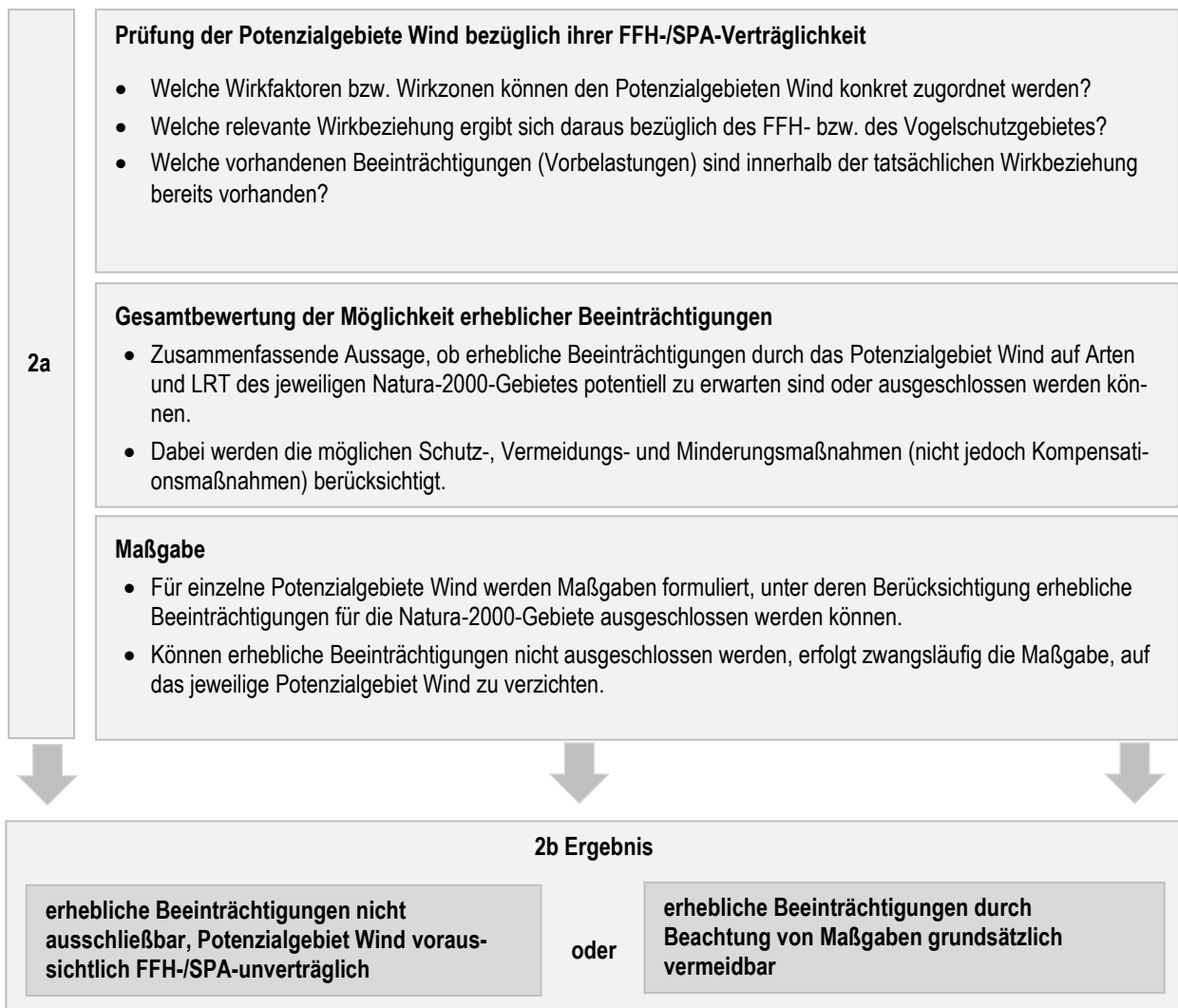


Abb. A- 3 Übersicht zu den Arbeitsschritten des Feinscreenings in der Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung.

Stufe 1: Grobscreening

Nach einer vollständigen Durchsicht aller 558 Potenzialgebiete Wind des Raumordnungsplans Wind in der 3. Phase der Umweltprüfung (siehe Umweltbericht) sind durch 208 Potenzialgebiete Wind Konfliktzonen für die FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung ausgemacht worden, auch wenn keines der Potenzialgebiete Wind innerhalb eines SPA-/FFH-Gebiets liegt.

Zu Arbeitsschritt 1a)

Den Potenzialgebieten Wind können entsprechende **umweltbezogene Wirkfaktoren** zugeordnet werden. Diese entsprechen dabei überwiegend denen, die auch in der Umweltprüfung zu betrachten sind, allerdings nicht vollständig. Denn für die FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung sind nur diejenigen Wirkfaktoren ausschlaggebend, die auf Arten oder Lebensräume gemeinschaftlichen Interesses wirken können. Die in der Umweltprüfung beispielsweise ebenso zu betrachtenden visuellen Wirkungen der Potenzialgebiete Wind auf das Landschaftsbild spielen in der FFH-/SPA-Verträglichkeitsprüfung keine Rolle und werden demzufolge in der nachfolgenden Tabelle 1 auch nicht aufgeführt.

Bei der Abschätzung der **Reichweiten der Wirkfaktoren** wird eine Typisierung vorgenommen, die der regionalen Planungsebene und dem Plantypus des Regionalplanes entspricht. So lässt ein Regionalplan i.d.R. nachgeordneten Planungsebenen Ausformungsspielräume und beinhalten regionalplanerische Festlegungen naturgemäß auch maßstabs- und ebenenbezogene Unbestimmtheiten (z.B. ist bei der Festlegung eines Potenzialgebietes Wind noch unbekannt, wie viele Windenergieanlagen tatsächlich errichtet werden). Diesen spezifischen Merkmalen des Regionalplanes wird durch eine Typisierung Rechnung getragen, die im Zweifelsfall eher weitläufig gefasst wird. Die angenommenen Relevanzen bzw. Reichweiten basieren auf Angaben im Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN 2024a, 2024b) sowie Erfahrungen aus vorangegangenen Verträglichkeitsprüfungen (TUD 2017, Planungsverband Region Chemnitz o.J.). Eine Erhöhung der Reichweite von Wirkfaktoren aufgrund zunehmender Anlagengrößen bzw. -leistungen ist aufgrund ihrer gleichzeitig fortschreitenden technischen Optimierung nicht notwendig (UBA 2019: 8ff). Allerdings wird aufgrund der nunmehr zugrunde zulegenden Rotor-Out-Planung ein Aufschlag von 100 m auf die anzunehmende Wirkzone des Potenzialgebietes Wind berücksichtigt.

Tabelle 1: Überblick über wesentliche umweltbezogene Wirkfaktoren regionalplanerischer Festlegungen im Allgemeinen und deren Relevanz bzw. Reichweite für Potenzialgebiete Wind (X – maßgeblicher Wirkfaktor)

Wirkfaktor	Wirkkomplex	Relevanz und Wirkzone für Potenzialgebiete Wind
Direkte Flächeninanspruchnahme (In) Versiegelung/Nutzungsumwandlung/Reliefänderung	Wirkkomplex I	X
Stoffliche Emissionen (St) Staubemissionen/Stoffemissionen in das Gebiet hinein		—
Klimatische Veränderungen (KI) Veränderungen Mikroklima/Mesoklima		—
Lichtemissionen (Li) Lichtemissionen		—
Änderungen Grundwasser (GW) Grundwasserabsenkung und –veränderungen, die in das Gebiet hinein wirken	Wirkkomplex II (in den Formblättern zusammengefasst unter „Änderungen Wasserhaushalt/ -qualität“)	—
Änderungen Gewässerqualität (GQ) Veränderung Gewässerqualität/Einleitungen		—
Änderungen Oberflächengewässer (OG) Veränderungen Fließgewässerabfluss/Wasserstand/Gewässerstruktur		—
Schallemissionen (Sch) Schallemissionen	Wirkkomplex III	X (500 + 100 m)
Kollisionswirkungen (Ko) Kollisionswirkung/Schlagwirkung		X
Verdrängungseffekte (Ve) Faunistische Verdrängungseffekte/Scheuchwirkung		X (500 + 100 m)
Barrierewirkungen (Ba) Barrierewirkung/Zerschneidungswirkung		X (500 + 100 m)

Zu Arbeitsschritt 1b)

Die Festlegung der **Empfindlichkeitsfaktoren** für Arten bzw. Lebensraumtypen und ihrer Reichweiten (**Empfindlichkeitszonen**) bzgl. Windenergieanlagen erfolgt insbesondere auf Grundlage der in Anlage 1 BNatSchG festgelegten Nahbereiche und zentralen Prüfbereiche bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten und der Leitfäden „Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen“ (SMEKUL 2022) und „Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen“ (SMEKUL 2024b) sowie weiterer artgruppen- bzw. artbezogener Vorgaben oder Einschätzungen in diversen Leitfäden, Planungshilfen, Sachstandsberichten oder Artensteckbriefen (z.B. SMEKUL 2024a, SMEKUL 2021, BT 2019, UM & LUBW 2024).

Nachfolgend werden in den Tabellen 2 und 3 die Empfindlichkeitsfaktoren und Empfindlichkeitszonen für die Lebensraumtypen und Arten der Natura 2000-Gebiete gegenüber den in Tabelle 1 als relevant aufgeführten umweltbezogenen Wirkfaktoren dargestellt.

Tabelle 2: Ableitung der wesentlichen Empfindlichkeitsfaktoren² und ihrer Reichweiten für LRT nach Anhang I sowie Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie in entsprechenden Reichweiten (angenommene Empfindlichkeitszone nach Typisierung)

Code des Lebensraumtyps (LRT) bzw. Art gemeinschaftlichen Interesses nach FFH-Richtlinie (Codierung entspricht der der Grundschutzverordnung des jeweiligen FFH-Gebietes) (Grau hinterlegte Arten sind nicht Teil einer Grundschutzverordnung, aber im aktuellen Meldestand enthalten)		Festlegung von Empfindlichkeitszonen für LRT nach Anhang I sowie Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie X – Natura 2000-Gebiet Zahl – Natura 2000-Gebiet und eine Zone von x in m um das Gebiet 0 – keine Relevanz für das Natura 2000-Gebiet/Art				
		Wirkkomplex I	Wirkkomplex III			
		In	Sch	Ko	Ve	Ba
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses						
9410, 91T0		x	0	0	0	0
91F0		x	0	0	0	0
91E0*, 91D4*, 91D3*, 91D2*, 91D1*, 91D0*		x	0	0	0	0
9180*, 9170, 9160, 9130, 9110		x	0	0	0	0
8310, 8230, 8220, 8210, 8160*, 8150		x	0	0	0	0
7230, 7220*, 7140, 7120, 7110*		x	0	0	0	0
6520, 6510, 6430, 6410		x	0	0	0	0
6230*, 6210, 6130, 6110*, 4030		x	0	0	0	0
3270, 3260		x	0	0	0	0
3160, 3150, 3130		x	0	0	0	0
zusätzliche LRT tschechische FFH-Gebiete						
9140		x	0	0	0	0
Arten gemeinschaftlichen Interesses						
Asplenium adnigrum	Braungrüner Streifenfarne	x	0	0	0	0
Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus	x	0	500 ³	300 ⁴	300 ⁴
Castor fiber	Biber	x	0	0	0	0
Cerambyx cerdo	Heldbock	x	0	0	0	0
Coleanthus subtilis	Scheidenblütgras,	x	0	0	0	0
Cottus gobio	Groppe	x	0	0	0	0
Dicranum viride	Grünes Besenmoos	x	0	0	0	0
Dytiscus latissimus	Breitrand	x	0	0	0	0
Euphydryas aurinia	Goldener Scheckenfalter	x	0	0	0	0
Euplagia quadripunctaria	Spanische Flagge	x	0	0	0	0
Hamatocaulis vernicosus	Firmisglänzendes Sichelmoos	x	0	0	0	0
Margaritifera margaritifera	Flussperlmuschel	x	0	0	0	0
Myotis bechsteinii	Bechsteinfledermaus	x	0	0	0	0

² Wirkkomplexezuordnung und Abkürzungen gemäß Tabelle 1.

³ Kollisionsgefahr und die damit verbundene Verdrängungs- und Barrierewirkungen bestehen nur, wenn der Abstand zwischen Boden/Kronendach und der Rotorblattunterkante weniger als 30 m beträgt. (SMEKUL 2024b: 31).

⁴ Die Empfindlichkeitszone von 300 m ergab sich dabei aus dem im „Leitfaden Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen“ (SMEKUL 2024b: 18) empfohlenen Mindestabstand von 200 m zu „Bekanntem Wochenstubenquartieren baumhöhlenbewohnender Arten“ zzgl. eines 100 m-Aufschlags für die Rotor-Out-Planung.

Code des Lebensraumtyps (LRT) bzw. Art gemeinschaftlichen Interesses nach FFH-Richtlinie (Codierung entspricht der der Grundschutzverordnung des jeweiligen FFH-Gebietes) (Grau hinterlegte Arten sind nicht Teil einer Grundschutzverordnung, aber im aktuellen Meldestand enthalten)		Festlegung von Empfindlichkeitszonen für LRT nach Anhang I sowie Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie X – Natura 2000-Gebiet Zahl – Natura 2000-Gebiet und eine Zone von x in m um das Gebiet 0 – keine Relevanz für das Natura 2000-Gebiet/Art				
		Wirk-komplex I	Wirkkomplex III			
		In	Sch	Ko	Ve	Ba
Myotis dasycneme	Teichfledermaus	x	0	0	0	0
Myotis myotis	Großes Mausohr	x	0	0	0	0
Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer	x	0	0	0	0
Lampetra planeri	Bachneunauge	x	0	0	0	0
Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	x	0	0	0	0
Lucanus cervus	Hirschkäfer	x	0	0	0	0
Lutra lutra	Fischotter	x	0	0	0	0
Lynx lynx	Luchs	x	0	0	0	0
Maculinea nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	x	0	0	0	0
Orthotrichum rogeri	Rogers Kapuzenmoos	x	0	0	0	0
Osmoderma eremita	Eremit	x	0	0	0	0
Rhinolophus hipposideros	Kleine Hufeisennase	x	0	0	0	0
Rhodeus sericeus amarus	Bitterling	x	0	0	0	0
Triturus cristatus	Kammolch	x	0	0	0	0
Unio crassus	Bachmuschel	x	0	0	0	0
<i>zusätzliche Arten tschechische FFH-Gebiete</i>						
Carabus menetriesi pacholei	Hochmoor-Großlaufkäfer	x	0	0	0	0

Tabelle 3: Ableitung der wesentlichen Empfindlichkeitsfaktoren⁵ und ihrer Reichweiten für Vogelarten entsprechend Anl. 1 BNatSchG bzw. im Falle der störungsempfindlichen Arten entsprechend SMEKUL 2022 in entsprechenden Reichweiten (angenommene Empfindlichkeitszone nach Typisierung)

Vogelarten entsprechend Grundschutzverordnungen der SPA (Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie, Kategorie 1 und 2 der Roten Liste Sachsens, Stand: 1999)		Festlegung von Empfindlichkeitszonen für Vogelarten der Grundschutzverordnungen der SPA X – relevante Habitate im Natura 2000-Gebiet, Zahl – Natura 2000-Gebiet und eine Zone von x in m um das Gebiet, 0 – keine Relevanz für das Natura 2000-Gebiet/Art				
		Wirk-komplex I	Wirkkomplex III ⁶			
		In	Sch	Ko	Ve	Ba
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger	x	0	0	0	0
Actitis hypoleucos	Flussuferläufer	x	0	0	0	0
Alcedo atthis	Eisvogel	x	0	0	0	0
Anas querquedula	Knäkente	x	0	0	0	0
Anas clypeata	Löffelente	x	0	0	0	0
Aegolius funereus	Raufußkauz	x	0	0	0	0
Bubo bubo	Uhu	x	500	1.000	500	500
Caprimulgus europaeus	Ziegenmelker	x	500	0	500	500
Ciconia ciconia	Weißstorch	x	500	1.000	500	500
Ciconia nigra	Schwarzstorch	x	1000	0	1000	1000

⁵ Wirkkomplexzuordnung und Abkürzungen gemäß Tabelle 1.

⁶ Für die kollisionsgefährdeten Brutvögel nach Anlage 1 BNatSchG entspricht die Empfindlichkeitszone für die Wirkfaktoren Schallemissionen (Sch), Verdrängungseffekte (Ve) und Barrierewirkungen (Ba) dem Nahbereich, für den Wirkfaktor Kollisionswirkungen (Ko) dem zentralen Prüfbereich. Für besonders störungsempfindliche Vogelarten nach Tabelle A1 des „Leitfadens Vogelschutz an Windenergieanlagen“ (SMEKUL 2022) entspricht die Empfindlichkeitszone für die Wirkfaktoren Schallemissionen (Sch), Verdrängungseffekte (Ve) und Barrierewirkungen (Ba) dem Zentralen Prüfbereich. Ein erhöhtes Kollisionsrisiko ist auch entsprechend SMEKUL 2022 für diese Arten nicht gegeben, weshalb für den Faktor Ko in diesen Fällen keine Relevanz besteht („0“). Dies wird auch durch die abschließende Behandlung aller besonders kollisionsgefährdeten Arten in Anlage 1 BNatSchG begründet.

Vogelarten entsprechend Grundschutzverordnungen der SPA (Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie, Kategorie 1 und 2 der Roten Liste Sachsens, Stand: 1999)		Festlegung von Empfindlichkeitszonen für Vogelarten der Grundschutzverordnungen der SPA				
		X – relevante Habitate im Natura 2000-Gebiet, Zahl – Natura 2000-Gebiet und eine Zone von x in m um das Gebiet, 0 – keine Relevanz für das Natura 2000-Gebiet/Art				
		Wirkkomplex I	Wirkkomplex III ⁶			
	In	Sch	Ko	Ve	Ba	
Circus aeruginosus	Rohrweihe	x	400	500	400	400
Crex crex	Wachtelkönig	x	500	0	500	500
Dendrocopos medius	Mittelspecht	x	0	0	0	0
Dryocopus martius	Schwarzspecht	x	0	0	0	0
Falco peregrinus	Wanderfalke	x	500	1.000	500	500
Falco subbuteo	Baumfalke	x	350	450	350	350
Ficedula albicollis	Halsbandschnäpper	x	0	0	0	0
Ficedula parva	Zwergschnäpper	x	0	0	0	0
Gallinago gallinago	Bekassine	x	500	0	500	500
Glaucidium passerinum	Sperlingskauz	x	0	0	0	0
Haliaeetus albicilla	Seeadler	x	500	2.000	500	500
Jynx torquilla	Wendehals	x	0	0	0	0
Lanius collurio	Neuntöter	x	0	0	0	0
Lanius excubitor	Raubwürger	x	0	0	0	0
Larus melanocephalus	Schwarzkopfmöwe	x	0	0	0	0
Lullula arborea	Heidelerche	x	0	0	0	0
Milvus migrans	Schwarzmilan	x	500	1.000	500	500
Milvus milvus	Rotmilan	x	500	1.200	500	500
Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer	x	0	0	0	0
Pernis apivorus	Wespenbussard	x	500	1.000	500	500
Picus canus	Grauspecht	x	0	0	0	0
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	x	0	0	0	0
Sylvia nisoria	Sperbergrasmücke	x	0	0	0	0
Tetrao tetrix	Birkhuhn	x	1.000	0	1.000	1.000
Tetrao urogallus	Auerhuhn	x	0	0	0	0
Vanellus vanellus	Kiebitz	x	500	0	500	500
<i>zusätzliche Arten thüringische SPA</i>						
Anthus campestris	Brachpieper	x	0	0	0	0
Asio flammeus	Sumpfohreule	x	500	1.000	500	500
Aythya nyroca	Moorente	x	0	0	0	0
Botaurus stellaris	Rohrdommel	x	1.000	0	1.000	1.000
Chlidonias niger	Trauerseeschwalbe	x	0	0	0	0
Circus cyaneus	Kornweihe	x	400	500	400	400
Circus pygargus	Wiesenweihe	x	400	500	400	400
Cygnus cygnus	Singschwan	x	0	0	0	0
Egretta alba	Silberreiher	x	0	0	0	0
Emberiza hortulana	Ortolan	x	0	0	0	0
Falco columbarius	Merlin	x	0	0	0	0
Grus grus	Kranich	x	500	0	500	500
Ixobrychus minutus	Zwergdommel	x	1.000	0	1.000	1.000
Larus minutus	Zwergmöwe	x	0	0	0	0
Limosa lapponica	Pfuhschnepfe	x	0	0	0	0
Luscinia svecica	Blaukehlchen	x	0	0	0	0

Vogelarten entsprechend Grundschutzverordnungen der SPA (Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie, Kategorie 1 und 2 der Roten Liste Sachsens, Stand: 1999)		Festlegung von Empfindlichkeitszonen für Vogelarten der Grundschutzverordnungen der SPA X – relevante Habitate im Natura 2000-Gebiet, Zahl – Natura 2000-Gebiet und eine Zone von x in m um das Gebiet, 0 – keine Relevanz für das Natura 2000-Gebiet/Art				
		Wirkkomplex I	Wirkkomplex III ⁶			
			In	Sch	Ko	Ve
Mergus albellus	Zwergsäger	x	0	0	0	0
Pandion haliaetus	Fischadler	x	500	1.000	500	500
Philomachus pugnax	Kampfläufer	x	0	0	0	0
Pluvialis apricaria	Goldregenpfeifer	x	0	0	0	0
Porzana parva	Kleines Sumpfhuhn	x	0	0	0	0
Porzana porzana	Tüpfelsupfhuhn	x	0	0	0	0
Recurvirostra avosetta	Säbelschnäbler	x	0	0	0	0
Sterna caspia	Raubseeschwalbe	x	0	0	0	0
Sterna hirundo	Flussseeschwalbe	x	0	0	0	0
Tringa glareola	Bruchwasserläufer	x	500 ⁷	0	500 ⁷	500 ⁷

Aufgrund von Mobilität und Habitatansprüchen der Vogelarten weisen SPA-Gebiete i.d.R. eine größere Empfindlichkeitszone als FFH-Gebiete auf. Im Falle einer Überlagerung von FFH- und SPA-Gebietsschutz wurde die weitreichendere Empfindlichkeitszone in die Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung einbezogen.

Zu Arbeitsschritt 1c)

Die entsprechenden Wirkzonen der Potenzialgebiete Wind zuzüglich eines Aufschlags von 100 m aufgrund der Rotor-Out-Planung und die jeweiligen Empfindlichkeitszonen von Natura 2000-Gebieten werden als Pufferzonen im GIS (ArcGIS Pro) überlagert. Die Wirk- und Empfindlichkeitszonen gliedern sich gemäß Tabelle 1 in folgende Wirkkomplexe (vgl. auch Tabelle 2 und Tabelle 3):

- Flächeninanspruchnahme und
- Schallemissionen, Kollisionswirkungen, Verdrängungseffekte und Barrierewirkungen.

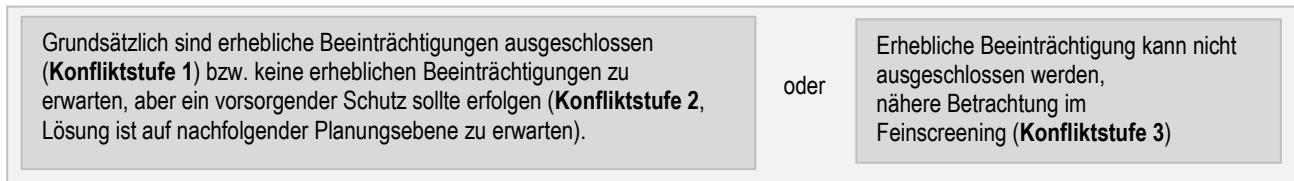
Im Ergebnis werden diejenigen Potenzialgebiete Wind herausgefiltert, die nach Art und räumlicher Lage grundsätzlich Wirkungen auf ein Natura-2000-Gebiet entfalten können. Das heißt, bei denen es zur Überschneidung der Wirkzone des Potenzialgebietes mit mindestens einer Empfindlichkeitszone kommt (= **Konfliktzone**). Nur beim Bestehen von Konfliktzonen ist theoretisch ein Wirkungszusammenhang zwischen dem Potenzialgebiet Wind und Natura-2000-Gebiet denkbar, der weiter zu untersuchen ist. Im Ergebnis der Prüfung anhand der in Abbildung Abb. A- 2 dargestellten Prüffragen erfolgt die Zuordnung der Potenzialgebiete Wind in drei Konfliktstufen entsprechend ihres Konfliktpotenzials. Die auf Grund des Fehlens von Konfliktzonen nicht weiter zu untersuchenden Potenzialgebiete Wind sind nach Art der Festlegung und räumlicher Lage grundsätzlich nicht geeignet, Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten im Sinne der §§ 33 und 34 BNatSchG auszulösen. Sie werden der Konfliktstufe 1 zugeordnet. Das betrifft 350 der 558 zu prüfenden Potenzialgebiete Wind.

Auch die Vorbelastung durch bestehende/genehmigte Windenergieanlagen wurde bei der Einstufung in die Konfliktstufen berücksichtigt. Liegt eine solche Vorbelastung vor, wurde das Potenzialgebiet Wind nur dann der höchsten Konfliktstufe (Stufe 3) zugeordnet, wenn das neue Potenzialgebiet Wind näher an das betroffene Natura 2000-Gebiet heranrückt und nur zum Teil in der Wirkzone von Bestandswindenergieanlagen liegt, wodurch die Empfindlichkeitszone des betroffenen FFH- oder SPA-Gebietes erheblich stärker verletzt würde.

Bei der Einstufung der Potenzialgebiete Wind in die drei Konfliktstufen wurden zusammenfassend auch eigene Artenkenntnisse und Erfahrungen, aktuelle Studien und Veröffentlichungen und vorhabensbezogene Artenschutzgutachten, die die Basis darstellten, einbezogen. Stets erfolgte auf der Basis der Kenntnisse des Fachgutachtens Artenschutz (SCHMIDT et al. 2024) eine gutachterliche Anpassung der Abstände an die Region und den Vorhabentyp.

⁷ *Tringa glareola* ist in Sachsen kein dauerhafter Brutvogel, weshalb er auch im Leitfaden von SMEKUL 2022 nicht berücksichtigt wurde und in Tabelle 3 nur auf Grund seiner Vorkommen in Thüringen gelistet wurde. Da für diese Art jedoch eine erhöhte Störungsempfindlichkeit gegenüber Windenergieanlagen bekannt ist, wurden die 500 m Empfindlichkeitszone für die Wirkfaktoren Sch, Ko und Ba aus den Angaben zu anderen Limikolen in der Fachliteratur (z.B. in LAG VSW 2015: 4) im Analogieschluss übernommen, um dem Vorsorgeprinzip gerecht zu werden.

Die Ergebnisse des Grobscreenings werden in Formblättern für die Natura 2000-Gebiete dargestellt:



Die 558 Potenzialgebiete Wind des Raumordnungsplans Wind wurden nach diesem Vorgehen wie folgt eingestuft:

- Konfliktstufe 1: 454 Potenzialgebiete Wind
- Konfliktstufe 2: 76 Potenzialgebiete Wind
- Konfliktstufe 3: 28 Potenzialgebiete Wind

Stufe 2: Feinscreening



Datenblätter für das Feinscreening

Für die Potenzialgebiete Wind, für die eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann (**Konfliktstufe 3**), erfolgt auf Stufe 2 eine vertiefende Prüfung. In dieser wurden folgende Grundlagen genutzt: der jeweilige Natura 2000-Managementplan (sofern vorliegend) (SMEKUL 2024c; 2024d), die Artdaten des LfULG (Vorstudie LfULG 2024: u.a. Multibase-Artdatenbank), die dort enthaltenen Dichtezentren für Rot- und Schwarzmilan und kollisionsgefährdeten Fledermausarten ebenso alle vorhandenen Punktdaten sowie das auf den Daten des LfULG basierende Fachgutachten der TUD (Schmidt et. al 2024) mit der Ermittlung von Dichtebereiche für alle in der Region vorkommenden kollisions- und störungsempfindlichen Brutvogelarten.

Zu Arbeitsschritt 2a)

In den Formblättern wird jeweils die relevante **Wirkbeziehung** zwischen dem Potenzialgebiet Wind und dem Natura 2000-Gebiet aufgezeigt. Zugleich wird ggf. die Vorbelastung hinsichtlich einer bestehenden Flächennutzung durch Windenergieanlagen eingeschätzt. Allgemein wird davon ausgegangen, dass Beeinträchtigungen des Schutzzweckes und der Erhaltungsziele des SPA-/ FFH-Gebietes dann **erheblich** sind, wenn sich die Potenzialgebiete Wind im Nahbereich kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG befinden. In diesem Fall formuliert § 45 b Abs. 2 BNatSchG bedingungslos, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko von Brutvogelarten dieses SPA-Gebietes signifikant erhöht ist (daher im Grobscreening bereits zwingende Einstufung in Konfliktstufe 3, siehe *Abb. A-2*).

Nach § 45b Abs. 3 BNatSchG bestehen in der Regel auch im zentralen Prüfbereich Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist, sofern eine signifikante Risikoerhöhung nicht auf der Grundlage einer Habitatpotenzialanalyse widerlegt werden kann oder dies nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend gemindert werden kann. Ebenso wäre es möglich, dass für Vogelarten der Anlage 1 BNatSchG eine Beeinträchtigung durch ein signifikant erhöhtes Störungsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann, wie es auch für dahingegen empfindliche weitere Vogelarten entsprechend SMEKUL 2022 oder Arten gemeinschaftlichen Interesses gegeben sein kann.

Als Ergebnis einer Habitatpotenzialanalyse steht die Beurteilung, ob auch durch die Lage im zentralen Prüfbereich von einer erheblichen Beeinträchtigung auszugehen ist. Dabei werden die folgenden Kriterien berücksichtigt und durch Luftbildgestützte Analysen geprüft:

- Entfernungsaspekte (zwischen FFH-/SPA-Gebiet und einem Potenzialgebiet Wind)
- Vorkommen von Flächennutzungen, die als Habitat für die betroffene Vogelart bzw. Art gemeinschaftlichen Interesses geeignet sind (entsprechend artspezifischer Herleitung in SCHMIDT et al. 2024, Fachgutachten Artenschutz)
- Funktionale und räumliche Wechselbeziehungen
- Vorbelastungen durch bestehende und genehmigte Windenergieanlagen
- Schutzmaßnahmen entsprechend Anlage 1 Abs. 2 BNatSchG

Diese genannten Aspekte münden in die abschließende Bewertung hinsichtlich der Möglichkeit einer erheblichen Beeinträchtigung der Erhaltungsziele gemäß den Grundschutzverordnungen der jeweiligen Natura 2000-Gebiete (vgl. § 34 Abs. 1 BNatSchG). Darüber hinaus werden mögliche Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen berücksichtigt, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Natura 2000-Gebiete vermeiden können (z. B. die Maßgabe, zwischen Rotorblattunterkante und Boden einen Abstand von 30 m einzuhalten).

Weiterhin können einzelne Maßgaben eine räumliche oder sachliche Anpassung (sofern möglich) der Potenzialgebiete Wind enthalten, die diese letztendlich FFH-/SPA-verträglich ausgestalten. Grundvoraussetzung für die Festlegung eines Potenzialgebiets Wind als Windenergiegebiet (Vorranggebiet) ist, dass sich die geplante vorrangige Nutzung im jeweiligen Gebiet auch durchsetzen kann (vgl. OVG Niedersachsen, Urteil vom 14.12.2022, 12 KN 101/20). Eine solche Durchsetzungsfähigkeit wäre aber bei einer bereits auf regionaler Ebene erkennbaren, wahrscheinlich erheblichen Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebietes nicht gegeben. Deshalb wurde geprüft, wo kollisions- und störungsempfindliche Brutvogelarten nach den Art Daten des LfULG (Vorstudie LfULG 2024) bekannt sind (Einzelvorkommen). In diesen Fällen besteht die Maßgabe einer Reduzierung des Potenzialgebietes Wind und damit einer **Erhöhung des Abstandes zwischen SPA-/FFH-Gebiet und dem Potenzialgebiet Wind auf 500 m**. Für Potenzialgebiete Wind, die vollständig im 500 m -Abstand um ein Natura 2000-Gebiet liegen oder die nach einer Reduzierung auf diesen Abstand nur eine geringe Flächengröße < 3 ha aufweisen würden, wird eine gänzliche Streichung empfohlen. Sie werden demnach in ihrer Gesamtheit als „voraussichtlich FFH-/SPA-unverträglich“ eingestuft.

Vorbelastete Potenzialgebiete Wind, in denen bereits Windenergieanlagen erbaut wurden, welche bereits auf ein Natura 2000-Gebiet einwirken, wurden auch dann in Konfliktstufe 3 berücksichtigt, wenn die neuen Potenzialgebiete Wind innerhalb der betrachteten Potenzialfläche näher an das FFH-/ SPA-Gebiet heranrücken würde und dadurch von einer erheblich erhöhten Beeinträchtigung ausgegangen werden müsste. Dies ist immer dann anzunehmen, wenn das neue Potenzialgebiet Wind über die bestehende Wirkzone der Bestandsanlagen hinausreicht. Auch diese Wirkzone wurde analog Tabelle 1 mit einem Radius von 500 + 100 m angenommen. Ist eine solche erheblich erhöhte Beeinträchtigung nicht auszuschließen, gilt die Maßgabe einer **Reduzierung der Potenzialfläche auf das Maß der vorbelasteten Fläche**.

Potenzialflächen in Konfliktstufe 3, für die keine vollständige Streichung empfohlen wird, gilt die Maßgabe zur Reduzierung der Fläche und/oder zur Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen. Damit sollen konkrete Vorgaben für die Genehmigungs- und Zulassungsebene erfolgen, um der Beeinträchtigung betroffener Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets vorzubeugen oder diese zu minimieren.

Zu Arbeitsschritt 2b)

Dieser Arbeitsschritt beinhaltet nun die endgültige Darstellung, ob das jeweilige Potenzialgebiet Wind erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes hervorrufen kann oder nicht. Unter Beachtung der Maßgabe ist eine erhebliche Beeinträchtigung vermeidbar.

Die Ergebnisse wurden in Formblättern für jedes Natura 2000-Gebiet zusammengefasst. Im Text des Umweltberichtes werden die Potenzialgebiete Wind in einer Übersicht zusammenfassend dargestellt, für die eine regionalplanerisch relevante Maßgabe erarbeitet wurde oder die voraussichtlich FFH-/SPA-unverträglich sind.

Kumulative Wirkungen

Erhebliche Beeinträchtigungen auf Natura 2000-Gebiete können auch durch das Zusammenwirken mehrerer Potenzialgebiete Wind zustande kommen. Aus diesem Grund wurde im Umweltbericht eine Auflistung aller FFH- und SPA-Gebiete zusammengestellt, auf die mehr als vier Potenzialgebiete Wind einwirken. Dabei wurden Potenzialgebiete Wind aller Konfliktstufen berücksichtigt, da die Wirkung mehrerer solcher Gebiete kumulativ als stärker eingeschätzt werden muss, als die Einzelwirkung isolierter Potenzialgebiete Wind. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn ein Einwirken mehrerer Potenzialgebiete Wind an mehreren Grenzen der Natura 2000-Gebiete den Netzzusammenhang gefährdet.

Die Maßgaben der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wurden vollständig befolgt. Durch die Reduzierung oder Streichung der konfliktreichsten Potenzialgebiete Wind (Konfliktstufe 3) ist eine erhebliche Beeinträchtigung von Arten oder Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäischen Vogelarten für die verbleibenden Potenzialgebiete Wind nicht anzunehmen bzw. auf nachfolgender Ebene vermeidbar (**Konfliktstufe 2; 17,6 %** der verbleibenden Potenzialgebiete Wind) oder ausgeschlossen (**Konfliktstufe 1; 82,4 %** der verbleibenden Potenzialgebiete Wind).

Quellenverzeichnis

Literaturangaben

- Bundesamt für Naturschutz (BfN) [2024a]: FFH-VP-Info - Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung: Wirkfaktoren des Projekttyps. 09 Anlagen zur Energieerzeugung. Windenergieanlage - an Land (onshore). <https://ffh-vp-info.de/FFHVP/Report.jsp?typ=pro&m=1,0,8,1> (letzter Zugriff: 24.07.2024)
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) [2024b]: FFH-VP-Info - Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung: „Raumbedarf und Aktionsräume von Arten - Teil 1: Arten des Anhangs II der FFH-RL, Teil 2: Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie“ (Stand: 15.02.2012)
- Deutscher Bundestag (BT) [Hrsg.] [2019]: Sachstand. Zu ökologischen Auswirkungen von Windkraftanlagen. WD 8 - 3000 - 139/18. <https://www.bundestag.de/resource/blob/627700/d2062d540c0e87120ce20046681c8622/WD-8-139-18-pdf-data.pdf> (letzter Zugriff: 24.07.2024).
- [LAG VSW] Länderarbeitsgemeinschaften der Vogelschutzwarten (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Überarbeitete Fassung. https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/150526-lag-vsw_-_abstandsempfehlungen.pdf?utm_source=chatgpt.com (letzter Zugriff: 15.10.2025).
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) & Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) [Hrsg.] [2024]: Fachbeitrag Artenschutz für die Regionalplanung Windenergie. Planungshilfe erarbeitet im Auftrag der AG Natur- und Artenschutz im Rahmen der landesweiten Task Force zur Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Stuttgart, Karlsruhe. https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Stuttgart/_DocumentLibraries/AktuellesAnhang/2022/221031_Fachbeitrag_Artenschutz.pdf.
- Planungsverband Region Chemnitz [Hrsg.] [o.J.]: Regionalplan Region Chemnitz, Anhang A 2 Umweltbericht, Teil II FFH/SPA-Verträglichkeitsprüfung. Zwickau. https://www.pv-rc.de/cms/regionalplan_rc_93_satzungsbeschluss.php (letzter Zugriff: 24.07.2024).
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2022]: Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen. Fortschreibung (LVW II). https://www.natur.sachsen.de/download/Leitfaden_Vogelschutz_an_Windenergieanlagen_Version_2.pdf (letzter Zugriff: 24.07.2024).
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024a]: Leitfaden zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange bei der Ausweisung von Windenergiegebieten in der Regionalplanung im Freistaat Sachsen. Unveröffentlicht.
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024b]: Leitfaden Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen. Leitfaden an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen (letzter Zugriff: 09.10.2024).
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024c]: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete in Sachsen. <https://www.natura2000.sachsen.de/fauna-flora-habitat-gebiete-in-sachsen-30440.html> (letzter Zugriff: 24.07.2024). Download der einzelnen Managementpläne und Standarddatenbögen unter dem jeweiligen FFH-Gebiet.
- Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024d]: Vogelschutzgebiete in Sachsen. <https://www.natura2000.sachsen.de/vogelschutzgebiete-in-sachsen-30442.html> (letzter Zugriff: 24.07.2024). Download der einzelnen Managementpläne und Standarddatenbögen unter dem jeweiligen Vogelschutzgebiet.
- Schmidt, C; Züm, A., Dunkel, Dr. A. Herrmann, P.; Seidel, Dr. A.; Zein, C. (2024): Fachgutachten Artenschutz –Besonders bedeutsame Bereiche für windenergiesensible Arten. Zuarbeit zur Umweltprüfung zum Kriterium Artenschutz für den Planungsverband Region Chemnitz. Unveröffentlicht.
- Technische Universität Dresden (TUD) [2017]: Methodik der Umweltprüfung des Regionalplans Region Westsachsen, der FFH/SPA-Verträglichkeitsprüfung und der Umweltprüfung der fachplanerischen Inhalte der Landschaftsrahmenplanung. Dresden. Unveröffentlicht
- Umweltbundesamt (UBA) [Hrsg.] [2019]: Technische Maßnahmen zur Minderung akzeptanzhemmender Faktoren der Windenergienutzung an Land. Dessau-Roßlau. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/190611_uba_hg_windenergie_bf.pdf (Letzter Zugriff: 24.07.2024).
- Vorstudie LfULG – Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. und hochfrequent – Meisel & Roßner GbR (2024): Flächenermittlung nach Windenergieflächenbedarfsgesetz – Erarbeitung artenschutzfachlicher Grundlagen für die Regionalplanung in Sachsen. Abschlussbericht im Auftrag des Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Neschwitz/Freiberg.

Gesetze und Verordnungen

- BNatSchG [2009]: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240) geändert worden ist.
- Deutscher Bundestag (BT) [Hrsg.] [2025]: Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Richtlinie (EU) 2023/2413 für Zulassungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz sowie für Planverfahren nach dem Baugesetzbuch und dem Raumordnungsgesetz, zur Änderung des Bundeswasserstraßengesetzes und zur Änderung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes. Drucksache 329/25, beschlossen durch den Bundesrat am 10.07.2025. [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2025/0301-0400/329-25\(B\).pdf?__blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2025/0301-0400/329-25(B).pdf?__blob=publicationFile&v=1) (letzter Zugriff: 24.04.2025).
- FFH-RL [1992]: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie).
- OVG Niedersachsen (2022): Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht. Urteil vom 14.12.2022, 12 KN 101/20.

ROG (2023): Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist.

Richtlinie (EU) 2023/2413: Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Oktober 2023 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2018/2001, der Verordnung (EU) 2018/1999 und der Richtlinie 98/70/EG im Hinblick auf die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Aufhebung der Richtlinie (EU) 2015/652 des Rates. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32023L2413>.

Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024]: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete in Sachsen. <https://www.natura2000.sachsen.de/fauna-flora-habitat-gebiete-in-sachsen-30440.html> (letzter Zugriff: 24.07.2024). Download der einzelnen Grundschutzverordnungen unter dem jeweiligen FFH-Gebiet.

Sächsisches Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) [Hrsg.] [2024]: Vogelschutzgebiete in Sachsen. <https://www.natura2000.sachsen.de/vogelschutzgebiete-in-sachsen-30442.html> (letzter Zugriff: 24.07.2024). Download der einzelnen Grundschutzverordnungen unter dem jeweiligen Vogelschutzgebiet.

VS-RL [1979]: Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 02.04.1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie).

Anhang F

Formblätter Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Phase 3 (Hauptprüfung) des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt
Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Mittleres Zwickauer Muldetal																												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="002E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4842-301"/>																												
Fläche:	<input type="text" value="2.033 ha"/>																														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Barbastella barbastellus</td> <td style="width: 33%;">Maculinea nausithous</td> </tr> <tr> <td>Castor fiber</td> <td>Myotis myotis</td> </tr> <tr> <td>Cottus gobio</td> <td>Ophiogomphus cecilia</td> </tr> <tr> <td>Dicranum viride</td> <td>Osmoderma eremita*</td> </tr> <tr> <td>Euplagia quadripunctaria*</td> <td>Rhodeus sericeus amarus</td> </tr> <tr> <td>Lampetra planeri</td> <td>Triturus cristatus</td> </tr> <tr> <td>Lutra lutra</td> <td></td> </tr> </table>			Barbastella barbastellus	Maculinea nausithous	Castor fiber	Myotis myotis	Cottus gobio	Ophiogomphus cecilia	Dicranum viride	Osmoderma eremita*	Euplagia quadripunctaria*	Rhodeus sericeus amarus	Lampetra planeri	Triturus cristatus	Lutra lutra															
Barbastella barbastellus	Maculinea nausithous																														
Castor fiber	Myotis myotis																														
Cottus gobio	Ophiogomphus cecilia																														
Dicranum viride	Osmoderma eremita*																														
Euplagia quadripunctaria*	Rhodeus sericeus amarus																														
Lampetra planeri	Triturus cristatus																														
Lutra lutra																															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 40%;">Eutrope Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">9130</td> <td style="width: 30%;">Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9160</td> <td>Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9170</td> <td>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>8230</td> <td>Silikatfelsen mit Pioniervegetation</td> <td>91F0</td> <td>Hartholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3150	Eutrope Stillgewässer	9130	Waldmeister-Buchenwälder	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation	91F0	Hartholzaunenwälder	9110	Hainsimsen-Buchenwälder		
3150	Eutrope Stillgewässer	9130	Waldmeister-Buchenwälder																												
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder																												
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																												
6510	Flachland-Mähwiesen	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																												
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder																												
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation	91F0	Hartholzaunenwälder																												
9110	Hainsimsen-Buchenwälder																														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1089
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SO-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 200 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.</p>
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Freiberger Bergwerksteiche																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="003E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5045-301"/>																						
Fläche:	<input type="text" value="305"/> ha																								
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Coleanthus subtilis Lutra lutra Myotis myotis Triturus cristatus																								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3130</td> <td style="width: 45%;">Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 25%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3150</td> <td>Eutrophe Stillgewässer</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Stillgewässer</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3150	Eutrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	3160	Dystrophe Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	6520	Berg-Mähwiesen		
3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																						
3150	Eutrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																						
3160	Dystrophe Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder																						
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder																						
6520	Berg-Mähwiesen																								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																																				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Buchenwälder und Moorwald bei Neuhausen und Olbernhau																																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="004E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5345-301"/>																																	
Fläche:	<input type="text" value="1.700 ha"/>																																			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Myotis bechsteinii Myotis myotis																																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 45%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">8220</td> <td style="width: 25%;">Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Stillgewässer</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9130</td> <td>Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				3150	Eutrophe Stillgewässer	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	3160	Dystrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9130	Waldmeister-Buchenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D1*	Birken-Moorwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore		
3150	Eutrophe Stillgewässer	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation																																	
3160	Dystrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																																	
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9130	Waldmeister-Buchenwälder																																	
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D1*	Birken-Moorwälder																																	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder																																	
6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder																																	
7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder																																	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																																			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																																				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Tal der Schwarzen Pockau																												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="006E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5245-301"/>																												
Fläche:	<input type="text" value="720"/> ha																														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Cottus gobio
Myotis myotis"/>																														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 5%;">3260</td> <td style="width: 45%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 5%;">8150</td> <td style="width: 45%;">Silikatschutthalden</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9130</td> <td>Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </tbody> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8150	Silikatschutthalden	4030	Trockene Heiden	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9130	Waldmeister-Buchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8150	Silikatschutthalden																												
4030	Trockene Heiden	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																												
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																												
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9130	Waldmeister-Buchenwälder																												
6510	Flachland-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder																												
6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder																												
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder																												
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Mothäuser Heide
Gebiets-Nr.:	007E	EU- Nr.:	DE5345-302	
Fläche:	663	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3160 Dystrophe Stillgewässer 7110* Lebende Hochmoore 7120 Regenerierbare Hochmoore 91D1* Birken-Moorwälder	91D3* Bergkiefern-Moorwälder 91D4* Fichten-Moorwälder 9410 Montane Fichtenwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																					
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> X	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Erzgebirgskamm am Kleinen Kranichsee																
Gebiets-Nr.:	010E	EU- Nr.:	DE5541-301																		
Fläche:	330	ha																			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																					
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">4030</td> <td style="width: 45%;">Trockene Heiden</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 25%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>7110*</td> <td>Lebende Hochmoore</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					4030	Trockene Heiden	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Fichten-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder	7110*	Lebende Hochmoore		
4030	Trockene Heiden	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																		
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Fichten-Moorwälder																		
6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder																		
7110*	Lebende Hochmoore																				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /
Lichtemission	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																		
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Moore und Mittelgebirgslandschaft bei Elterlein														
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="011E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5343-301"/>															
Fläche:	<input type="text" value="407"/> ha																	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Cottus gobio</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Hamatocaulis vernicosus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Lampetra planeri</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Leucorrhinia pectoralis</td> </tr> </table>				Cottus gobio	Hamatocaulis vernicosus	Lampetra planeri	Leucorrhinia pectoralis										
Cottus gobio																		
Hamatocaulis vernicosus																		
Lampetra planeri																		
Leucorrhinia pectoralis																		
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="padding: 2px;">6520 Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3160 Dystrophe Stillgewässer</td> <td style="padding: 2px;">7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="padding: 2px;">91D1* Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">4030 Trockene Heiden</td> <td style="padding: 2px;">91D4* Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td style="padding: 2px;">91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzauenwälder</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">6410 Pfeifengraswiesen</td> <td style="padding: 2px;">9410 Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td></td> </tr> </table>				3150 Eutrophe Stillgewässer	6520 Berg-Mähwiesen	3160 Dystrophe Stillgewässer	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D1* Birken-Moorwälder	4030 Trockene Heiden	91D4* Fichten-Moorwälder	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzauenwälder	6410 Pfeifengraswiesen	9410 Montane Fichtenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	
3150 Eutrophe Stillgewässer	6520 Berg-Mähwiesen																	
3160 Dystrophe Stillgewässer	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore																	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D1* Birken-Moorwälder																	
4030 Trockene Heiden	91D4* Fichten-Moorwälder																	
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzauenwälder																	
6410 Pfeifengraswiesen	9410 Montane Fichtenwälder																	
6430 Feuchte Hochstaudenfluren																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Zweibach"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 100px;" type="text" value="012"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5543-301"/>
Fläche:	<input style="width: 100px;" type="text" value="106"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text"/>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="9110 Hainsimsen-Buchenwälder"/>
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																								
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Vogtländische Pöhle																				
Gebiets-Nr.:	015E	EU- Nr.:	DE5438-305																					
Fläche:	187	ha																						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus																							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">6210</td> <td style="width: 45%;">Kalk-Trockenrasen</td> <td style="width: 15%;">9130</td> <td style="width: 25%;">Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9170</td> <td>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8230</td> <td>Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				6210	Kalk-Trockenrasen	9130	Waldmeister-Buchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	9110	Hainsimsen-Buchenwälder		
6210	Kalk-Trockenrasen	9130	Waldmeister-Buchenwälder																					
6510	Flachland-Mähwiesen	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																					
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																					
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder																					
9110	Hainsimsen-Buchenwälder																							
	* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="checkbox"/> x	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /
Lichtemission	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Erzgebirgskamm am Großen Kranichsee																								
Gebiets-Nr.:	016E	EU- Nr.:	DE5541-302																								
Fläche:	999	ha																									
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																											
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3160</td> <td style="width: 60%;">Dystrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 10%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D3*</td> <td>Bergkiefern-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7110*</td> <td>Lebende Hochmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3160	Dystrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	4030	Trockene Heiden	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder	7110*	Lebende Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder	7120	Regenerierbare Hochmoore		
3160	Dystrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																								
4030	Trockene Heiden	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																								
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder																								
6520	Berg-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder																								
7110*	Lebende Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder																								
7120	Regenerierbare Hochmoore																										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																											
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> X	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach																								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="017E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5639-301"/>																								
Fläche:	<input type="text" value="127"/> ha																										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Euphydryas aurinia"/>																										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3130</td> <td style="width: 40%;">Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">6510</td> <td style="width: 30%;">Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3150</td> <td>Eutrophe Stillgewässer</td> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6210</td> <td>Kalk-Trockenrasen</td> <td>7230</td> <td>Kalkreiche Niedermoore</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6510	Flachland-Mähwiesen	3150	Eutrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6210	Kalk-Trockenrasen	7230	Kalkreiche Niedermoore	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren		
3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6510	Flachland-Mähwiesen																								
3150	Eutrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen																								
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																								
6210	Kalk-Trockenrasen	7230	Kalkreiche Niedermoore																								
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																								
6430	Feuchte Hochstaudenfluren																										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Am alten Floßgraben																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="018"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5540-301"/>																
Fläche:	<input type="text" value="97"/> ha																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">3160</td> <td style="width: 50%;">Dystrope Stillgewässer</td> <td style="width: 10%;">91D1*</td> <td style="width: 30%;">Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D2*</td> <td>Waldkiefern-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>			3160	Dystrope Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D2*	Waldkiefern-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder
3160	Dystrope Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder																
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D2*	Waldkiefern-Moorwälder																
6520	Berg-Mähwiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder																
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder																
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> X	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Großer Weidenteich												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="019"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5438-302"/>												
Fläche:	<input type="text" value="342 ha"/>														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Leucorrhinia pectoralis
Triturus cristatus"/>														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; border-right: 1px solid black;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">6510 Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">4030 Trockene Heiden</td> <td>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6110* Basophile Pionierrasen</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6210 Kalk-Trockenrasen</td> <td>8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen	4030 Trockene Heiden	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	6110* Basophile Pionierrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6210 Kalk-Trockenrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen														
4030 Trockene Heiden	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore														
6110* Basophile Pionierrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation														
6210 Kalk-Trockenrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation														
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder														
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Striegistäler und Aschbachtal														
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="020E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4944-301"/>														
Fläche:	<input type="text" value="1.995 ha"/>																
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Barbastella barbastellus</td> <td style="width: 33%;">Ophiogomphus cecilia</td> </tr> <tr> <td>Castor fiber</td> <td>Myotis myotis</td> </tr> <tr> <td>Lampetra planeri</td> <td>Triturus cristatus</td> </tr> <tr> <td>Lutra lutra</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; padding-top: 10px;">Asplenium aduterinum</td> </tr> </table>			Barbastella barbastellus	Ophiogomphus cecilia	Castor fiber	Myotis myotis	Lampetra planeri	Triturus cristatus	Lutra lutra		Asplenium aduterinum					
Barbastella barbastellus	Ophiogomphus cecilia																
Castor fiber	Myotis myotis																
Lampetra planeri	Triturus cristatus																
Lutra lutra																	
Asplenium aduterinum																	
Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2015)																	
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9130 Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9130 Waldmeister-Buchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	
3150 Eutrophe Stillgewässer	9110 Hainsimsen-Buchenwälder																
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9130 Waldmeister-Buchenwälder																
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder																
6510 Flachland-Mähwiesen	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder																
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																
8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation																	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		26					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 180 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 600 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Individuen der Art Barbastella barbastellus erheblich erhöht. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1045					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Zwar ist durch die Wirkzonen bestehender Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 350 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Individuen der Art Barbastella barbastellus erheblich erhöht und erhebliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input checked="" type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings

Art der Festlegung: **Potenzialgebiet Wind**

Bezeichnung: **1050**

Mögliche Wirkfaktoren

Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>

Vertiefend betrachtete Unterlagen: **Managementplan zum Gebiet**

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen

Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich ca. das nördlichste Drittel des Potenzialgebiets Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 350 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 1000 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Art Barbastella barbastellus erheblich erhöht. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert bzw. außerhalb der bestehenden Wirkzone auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.

erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar

Ergebnis des Feinscreenings

Art der Festlegung: **Potenzialgebiet Wind**

Bezeichnung: **1094**

Mögliche Wirkfaktoren

Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>

Vertiefend betrachtete Unterlagen: **Managementplan zum Gebiet**

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen

Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der östliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 140 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.

erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Grünes Band Sachsen / Bayern
Gebiets-Nr.:	021E		EU- Nr.:	DE5537-302	
Fläche:	733 ha				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Cottus gobio Euphydryas aurinia			Lampetra planeri Margaritifera margaritifera Myotis myotis	
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 4030 Trockene Heiden 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6410 Pfeifengraswiesen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen		7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore 7230 Kalkreiche Niedermoore 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation 9130 Waldmeister-Buchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)

Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	300/ 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>
---	---

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		458					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 400 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 20 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		470					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der westliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 430 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 230 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1314
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	X
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 450 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 250 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.</p>
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	X

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Buchenwälder bei Steinbach
Gebiets-Nr.:	069E	EU- Nr.:	DE5444-301	
Fläche:	441 ha			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	6520 Berg-Mähwiesen 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Wiesen um Halbmeil und Breitenbrunn												
Gebiets-Nr.:	070E	EU- Nr.:	DE5542-301												
Fläche:	82	ha													
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3260</td> <td style="width: 50%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">6520</td> <td style="width: 20%;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520	Berg-Mähwiesen	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9410	Montane Fichtenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520	Berg-Mähwiesen												
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore												
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9410	Montane Fichtenwälder												
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="checkbox"/> x	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	Lichtemission
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /
Klimatische Veränderungen	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Fichtelbergwiesen																
Gebiets-Nr.:	071E	EU- Nr.:	DE5543-304																
Fläche:	231	ha																	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 45%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">6520</td> <td style="width: 25%;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3150	Eutrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen	4030	Trockene Heiden	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9410	Montane Fichtenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren		
3150	Eutrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen																
4030	Trockene Heiden	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9410	Montane Fichtenwälder																
6430	Feuchte Hochstaudenfluren																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																							
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Oberes Zwickauer Muldetal																				
Gebiets-Nr.:	072E	EU- Nr.:	DE5540-302																				
Fläche:	425	ha																					
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3260</td> <td style="width: 40%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 15%;">9110</td> <td style="width: 30%;">Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6410</td> <td>Pfeifengraswiesen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D1*	Birken-Moorwälder	6410	Pfeifengraswiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																				
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D1*	Birken-Moorwälder																				
6410	Pfeifengraswiesen	91D4*	Fichten-Moorwälder																				
6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																				
7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder																				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Bergwiesen und Moorstandorte bei Schöneck																
Gebiets-Nr.:	073E	EU- Nr.:	DE5539-302																
Fläche:	104	ha																	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 55%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 15%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>7230</td> <td>Kalkreiche Niedermoore</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7230	Kalkreiche Niedermoore	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6520	Berg-Mähwiesen		
3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7230	Kalkreiche Niedermoore																
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																
6520	Berg-Mähwiesen																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input type="checkbox"/> Name: Syrau-Kauschwitzer Heide
Gebiets-Nr.:	074 EU- Nr.: DE5438-303
Fläche:	178 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer 3150 Eutrophe Stillgewässer 4030 Trockene Heiden 6210 Kalk-Trockenrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Elstersteilhänge																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="075E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5338-302"/>																
Fläche:	<input type="text" value="659"/> ha																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Lampetra planeri Leucorrhinia pectoralis Maculinea nausithous Myotis myotis Triturus cristatus																		
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6110* Basophile Pionierrasen</td> <td>8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>6210 Kalk-Trockenrasen</td> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9130 Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>7220* Kalktuff-Quellen</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8160* Kalkhaltige Schutthalden</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6110* Basophile Pionierrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	6210 Kalk-Trockenrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9130 Waldmeister-Buchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	7220* Kalktuff-Quellen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	8160* Kalkhaltige Schutthalden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation																		
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																		
6110* Basophile Pionierrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation																		
6210 Kalk-Trockenrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder																		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9130 Waldmeister-Buchenwälder																		
6510 Flachland-Mähwiesen	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																		
7220* Kalktuff-Quellen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder																		
8160* Kalkhaltige Schutthalden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Kemnitztal								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="077E"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5537-303"/>								
Fläche:	<input type="text" value="151"/> ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Cottus gobio"/>										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">8150 Silikatschutthalden</td> </tr> <tr> <td>6110* Basophile Pionierrasen</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> </table>			3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8150 Silikatschutthalden	6110* Basophile Pionierrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8150 Silikatschutthalden										
6110* Basophile Pionierrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation										
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder										
6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Veränderungen Klimatische	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz													
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Raunerbach- und Haarbachtal										
Gebiets-Nr.:	080E	EU- Nr.:	DE5639-302										
Fläche:	275 ha												
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Euphydryas aurinia Lampetra planeri Maculinea nausithous Margaritifera margaritifera												
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td>3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>6520 Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>4030 Trockene Heiden</td> <td>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder</td> </tr> </table>			3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520 Berg-Mähwiesen	4030 Trockene Heiden	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren												
3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen												
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520 Berg-Mähwiesen												
4030 Trockene Heiden	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore												
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder												
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp													

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Gimmlitztal												
Gebiets-Nr.:	083E	EU- Nr.:	DE5146-301												
Fläche:	218	ha													
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Lampetra planeri Lutra lutra														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>7230 Kalkreiche Niedermoore</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9410 Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520 Berg-Mähwiesen</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7230 Kalkreiche Niedermoore	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9410 Montane Fichtenwälder	6520 Berg-Mähwiesen	
3150 Eutrophe Stillgewässer	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore														
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7230 Kalkreiche Niedermoore														
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation														
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder														
6510 Flachland-Mähwiesen	9410 Montane Fichtenwälder														
6520 Berg-Mähwiesen															
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz		
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input type="checkbox"/>
		Name: Triebischtäler
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="171"/>	EU- Nr.: <input type="text" value="DE4846-301"/>
Fläche:	<input type="text" value="1.177 ha"/>	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Euplagia quadripunctaria* Lutra lutra Myotis bechsteini Myotis myotis	Ophiogomphus cecilia Orthotrichum rogeri Osmoderma eremita* Rhinolophus hipposideros Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6110* Basophile Pionierrasen 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6510 Flachland-Mähwiesen 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation 8220 Silikarfelsen mit Felsspaltvegetation	8230 Silikarfelskuppen mit Pioniervegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1055
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	X
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NO-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 420 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz and Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 220 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 1000 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Art Barbastella barbastellus erheblich erhöht. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.</p>
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	X

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Pitzschebachtal								
Gebiets-Nr.:	188	EU- Nr.:	DE4945-302								
Fläche:	140	ha									
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Lampetra planeri Myotis myotis Ophiogomphus cecilia										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	
3150 Eutrophe Stillgewässer	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder										
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder										
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder										
9110 Hainsimsen-Buchenwälder											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz													
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Dolomitgebiet Ostrau und Jahnatal										
Gebiets-Nr.:	207	EU- Nr.:	DE4745-301										
Fläche:	183 ha												
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis												
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6210 Kalk-Trockenrasen</td> <td>9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8160* Kalkhaltige Schutthalden</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	6210 Kalk-Trockenrasen	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	8160* Kalkhaltige Schutthalden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation												
6210 Kalk-Trockenrasen	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder												
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder												
6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder												
8160* Kalkhaltige Schutthalden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder												
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp													

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings			
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind		
Bezeichnung:	1008		
Mögliche Wirkfaktoren			
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
		Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
		Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
		Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
		Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der westliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 200 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.		
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Erlbach- und Auenbachtal bei Colditz
Gebiets-Nr.:	235	EU- Nr.:	DE4842-305
Fläche:	433 ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Castor fiber Cottus gobio Lutra lutra		Myotis bechsteinii Myotis myotis Osmoderma eremita*
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6510 Flachland-Mähwiesen 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input type="checkbox"/> die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1022
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach dem derzeitigen Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nicht ausgeschlossen werden, da das Tötungs- und Verletzungsrisiko dieser Art signifikant erhöht wird.
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input checked="" type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings

Art der Festlegung: **Potenzialgebiet Wind**

Bezeichnung: **1023**

Mögliche Wirkfaktoren

Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änderung Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>

Vertiefend betrachtete Unterlagen: **Managementplan zum Gebiet**

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen

Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" *Barbastella barbastellus*, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 700 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Art *Barbastella barbastellus* erheblich erhöht. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.

erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>
---	--------------------------	---	-------------------------------------

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="237"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4842-302"/>
Fläche:	<input type="text" value="2.301 ha"/>		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Castor fiber Cottus gobio Euplagia quadripunctaria* Lutra lutra		Myotis bechsteinii Myotis myotis Ophiogomphus cecilia Osmoderma eremita* Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 3270 Flüsse mit Schlammhängen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		
		Name: Unteres Zschopautal		
Gebiets-Nr.:	238	EU- Nr.: DE4844-301		
Fläche:	835 ha			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;"> Ophiogomphus cecilia Euplagia quadripunctaria* Cottus gobio Triturus cristatus </td> <td style="width: 50%;"> Barbastella barbastellus Myotis myotis Castor fiber Lutra lutra </td> </tr> </table>		Ophiogomphus cecilia Euplagia quadripunctaria* Cottus gobio Triturus cristatus	Barbastella barbastellus Myotis myotis Castor fiber Lutra lutra
Ophiogomphus cecilia Euplagia quadripunctaria* Cottus gobio Triturus cristatus	Barbastella barbastellus Myotis myotis Castor fiber Lutra lutra			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;"> 3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation </td> <td style="width: 50%;"> 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder </td> </tr> </table>		3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder			
Weitere Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;"> 3270 Flüsse mit Schlammbänken </td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>		3270 Flüsse mit Schlammbänken	
3270 Flüsse mit Schlammbänken				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	Lichtemission
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Pastholz Langenleuba"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 80px;" type="text" value="240"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5041-301"/>
Fläche:	<input style="width: 60px;" type="text" value="67"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="Barbastella barbastellus
Myotis bechsteinii
Myotis myotis"/>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="6510 Flachland-Mähwiesen
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder"/>
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Erlbach- und Aubachtal bei Rochlitz
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="241"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4942-301"/>	
Fläche:	<input type="text" value="358"/>	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Leucorrhinia pectoralis Triturus cristatus			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)

Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings

Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	
--	-------------------------------------	---	--

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Sandberg Wiederau
Gebiets-Nr.:	242 EU- Nr.: DE5042-302
Fläche:	60 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 6510 Flachland-Mähwiesen 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 300/500
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings

Art der Festlegung: **Potenzialgebiet Wind**

Bezeichnung: **1075**

Mögliche Wirkfaktoren

Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>

Vertiefend betrachtete Unterlagen: **Managementplan zum Gebiet**

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen

Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 280 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 80 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, wodurch das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 500 m näher an das FFH-Gebiet heran. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert bzw. außerhalb der bestehenden Wirkzone auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.

erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:	<input style="width: 90%;" type="text" value="Potenzialgebiet Wind"/>						
Bezeichnung:	<input style="width: 90%;" type="text" value="1078"/>						
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input style="width: 90%;" type="text" value="Managementplan zum Gebiet"/>						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 60 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nicht ausgeschlossen werden, da das Tötungs- und Verletzungsrisiko dieser Art signifikant erhöht wird.</p>						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input checked="" type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:	<input style="width: 90%;" type="text" value="Potenzialgebiet Wind"/>						
Bezeichnung:	<input style="width: 90%;" type="text" value="1080"/>						
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input style="width: 90%;" type="text" value="Managementplan zum Gebiet"/>						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 220 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 20 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, wodurch das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.</p>						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Chemnitztal
Gebiets-Nr.:	243	EU- Nr.:	DE5042-301
Fläche:	671 ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Euplagia quadripunctaria* Maculinea nausithous		Myotis myotis Rhodeus sericeus amarus Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 4030 Trockene Heiden 6510 Flachland-Mähwiesen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1080
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich die westliche Hälfte des Potenzialgebiets Wind bis zu 260 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 60 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Limbacher Teiche												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="245"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5142-301"/>														
Fläche:	<input type="text" value="196"/> ha																
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Triturus cristatus																
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 45%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">9110</td> <td style="width: 25%;">Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9160</td> <td>Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>					3150	Eutrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150	Eutrophe Stillgewässer	9110	Hainsimsen-Buchenwälder														
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder														
6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission
	<input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz												
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Oberwald Hohenstein-Ernstthal								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="246"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5142-302"/>									
Fläche:	<input type="text" value="182"/> ha											
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Asplenium aduterinum Lampetra planeri Myotis myotis Triturus cristatus											
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 33%;">8150 Silikatschutthalden</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>4030 Trockene Heiden</td> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>				3150 Eutrophe Stillgewässer	8150 Silikatschutthalden	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	4030 Trockene Heiden	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	8150 Silikatschutthalden											
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation											
4030 Trockene Heiden	9110 Hainsimsen-Buchenwälder											
6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp												

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Am Rümpfwald Glauchau"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 100px;" type="text" value="247"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5141-301"/>
Fläche:	<input style="width: 100px;" type="text" value="84"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2015)	Leucorrhinia pectoralis Triturus cristatus Dytiscus latissimus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer 3150 Eutrophe Stillgewässer 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6510 Flachland-Mähwiesen
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 50px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 50px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 50px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 50px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 50px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 50px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																												
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Moorgebiet Rotes Wasser																								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="248"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5343-302"/>																									
Fläche:	<input type="text" value="99"/> ha																											
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Leucorhynchus pectoralis"/>																											
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3130</td> <td style="width: 45%;">Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">6410</td> <td style="width: 25%;">Pfeifengraswiesen</td> </tr> <tr> <td>3150</td> <td>Eutrophe Stillgewässer</td> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Stillgewässer</td> <td>91D3*</td> <td>Bergkiefern-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6410	Pfeifengraswiesen	3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3160	Dystrophe Stillgewässer	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D4*	Fichten-Moorwälder	4030	Trockene Heiden	9410	Montane Fichtenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen		
3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6410	Pfeifengraswiesen																									
3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																									
3160	Dystrophe Stillgewässer	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder																									
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D4*	Fichten-Moorwälder																									
4030	Trockene Heiden	9410	Montane Fichtenwälder																									
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen																											
	* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	Lichtemission
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz								
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Binge Geyer				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="249"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5343-303"/>					
Fläche:	<input type="text" value="6"/>	ha						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Myotis myotis"/>							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; border-right: 1px solid black;">4030</td> <td>Trockene Heiden</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> </table>				4030	Trockene Heiden	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
4030	Trockene Heiden							
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation							
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp								

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Zschopautal
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="250"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4943-301"/>	
Fläche:	<input type="text" value="2.436 ha"/>			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Cottus gobio Euplagia quadripunctaria* Lampetra planeri		Lutra lutra Myotis myotis Ophiogomphus cecilia	
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen 8150 Silikatschutthalden 8220 Silikاتفelsen mit Felspaltenvegetation	8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9130 Waldmeister-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)

Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>
---	---

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		43					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 50 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		234					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der nahezu das gesamte Potenzialgebiet Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 230 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings

Art der Festlegung: **Potenzialgebiet Wind**

Bezeichnung: **242**

Mögliche Wirkfaktoren

Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>

Vertiefend betrachtete Unterlagen: **Managementplan zum Gebiet**

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen

Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 200 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.

erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich

erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1066					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der westliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 250 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 50 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art, womit das Tötungs- und Verletzungsrisiko erheblich erhöht wird. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Windergiegebiet auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1067					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der westliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 180 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Windergiegebiet auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1247					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SO- und NO-Teil des Potenzialgebiets Wind bis zu 420 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Mit bis zu 220 m liegen Teile des Potenzialgebiets Wind sogar im Nahbereich dieser Art. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das FFH-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 400 m näher an das FFH-Gebiet heran. Damit ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Art Barbastella barbastellus erheblich erhöht. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert bzw. außerhalb der bestehenden Wirkzone auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1252					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiets Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input checked="" type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1255					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiets Wind im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input checked="" type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1258					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der nördliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 200 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Windergegebiet auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Flöhatal												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="251"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5144-301"/>												
Fläche:	<input type="text" value="1.814 ha"/>														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Lampetra planeri Lutra lutra Myotis myotis Ophiogomphus cecilia														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520 Berg-Mähwiesen</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6520 Berg-Mähwiesen	
3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation														
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation														
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9110 Hainsimsen-Buchenwälder														
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder														
6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder														
6520 Berg-Mähwiesen															
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Oberes Freiberger Muldetal																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="252"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4945-301"/>																
Fläche:	<input type="text" value="1.551 ha"/>																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Cottus gobio Euplagia quadripunctaria* Lampetra planeri Lutra lutra Myotis myotis Ophiogomphus cecilia Triturus cristatus Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012) Maculinea nausithous																		
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>4030 Trockene Heiden</td> <td>9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6130 Schwermetallrasen</td> <td>9130 Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6520 Berg-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation	4030 Trockene Heiden	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6130 Schwermetallrasen	9130 Waldmeister-Buchenwälder	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6520 Berg-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation																		
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation																		
4030 Trockene Heiden	9110 Hainsimsen-Buchenwälder																		
6130 Schwermetallrasen	9130 Waldmeister-Buchenwälder																		
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder																		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																		
6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder																		
6520 Berg-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			
Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite																			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)																			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>																
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>																
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>																
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>																
Ergebnis des Grob screenings																			
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind																			
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input type="text"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input checked="" type="checkbox"/>																

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1071
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NO-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 130 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz und Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.</p>
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Buchenwälder bei Rechenberg-Holzgau
Gebiets-Nr.:	253 EU- Nr.: D5247-301
Fläche:	180 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9130 Waldmeister-Buchenwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz						
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Bobritzschtal			
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="254"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4946-301"/>			
Fläche:	<input type="text" value="621"/> ha					
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> Ophiogomphus cecilia Lampetra planeri Cottus gobio Triturus cristatus </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> Barbastella barbastellus Myotis myotis Lutra lutra </td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>			Ophiogomphus cecilia Lampetra planeri Cottus gobio Triturus cristatus	Barbastella barbastellus Myotis myotis Lutra lutra	
Ophiogomphus cecilia Lampetra planeri Cottus gobio Triturus cristatus	Barbastella barbastellus Myotis myotis Lutra lutra					
Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)						
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> 3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder </td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder					
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp						

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Schwermetallhalden bei Freiberg
Gebiets-Nr.:	255 EU- Nr.: DE4945-303
Fläche:	28 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	4030 Trockene Heiden 6130 Schwermetallrasen
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Natzschungtal																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="256"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5345-305"/>																
Fläche:	<input type="text" value="216"/>	ha																	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3260</td> <td style="width: 50%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">8220</td> <td style="width: 20%;">Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	6520	Berg-Mähwiesen		
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation																
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																
6520	Berg-Mähwiesen																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Serpentengebiet Zöblitz-Ansprung
Gebiets-Nr.:	258 EU- Nr.: DE5345-303
Fläche:	140 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Asplenium adnigrum Myotis myotis Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6520 Berg-Mähwiesen 8150 Silikatschutthalden 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Lautenbachtal						
Gebiets-Nr.:	259	EU- Nr.:	DE5244-301						
Fläche:	124	ha							
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets									
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>6520 Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520 Berg-Mähwiesen	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren								
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520 Berg-Mähwiesen								
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Kalkwerk Lengefeld"/>										
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 100px;" type="text" value="260"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5245-302"/>										
Fläche:	<input style="width: 50px;" type="text" value="6"/> ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="Myotis myotis"/>										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 50px;">6110*</td><td>Basophile Pionierrasen</td></tr> <tr><td>8150</td><td>Silikatschutthalden</td></tr> <tr><td>8160*</td><td>Kalkhaltige Schutthalden</td></tr> <tr><td>8210</td><td>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td></tr> <tr><td>8220</td><td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td></tr> </table>	6110*	Basophile Pionierrasen	8150	Silikatschutthalden	8160*	Kalkhaltige Schutthalden	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
6110*	Basophile Pionierrasen										
8150	Silikatschutthalden										
8160*	Kalkhaltige Schutthalden										
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation										
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Moosheide bei Marienberg
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="261"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5344-301"/>	
Fläche:	<input type="text" value="53"/>	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6410 Pfeifengraswiesen 6520 Berg-Mähwiesen 7120 Regenerierbare Hochmoore		7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore 91D1* Birken-Moorwälder 9410 Montane Fichtenwälder	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Bergwiesen um Rübenau, Kühnhaide und Satzung																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="262"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5345-306"/>																	
Fläche:	<input type="text" value="471"/> ha																			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Leucorrhinia pectoralis"/>																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; vertical-align: top;">3160</td> <td style="width: 45%;">Dystrope Stillgewässer</td> <td style="width: 15%; vertical-align: top;">7120</td> <td style="width: 25%;">Regenerierbare Hochmoore</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td style="vertical-align: top;">7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td style="vertical-align: top;">91D3*</td> <td>Bergkiefern-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td style="vertical-align: top;">9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>				3160	Dystrope Stillgewässer	7120	Regenerierbare Hochmoore	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder
3160	Dystrope Stillgewässer	7120	Regenerierbare Hochmoore																	
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D3*	Bergkiefern-Moorwälder																	
6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder																	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz							
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Moore und Moorwälder bei Satzung						
Gebiets-Nr.:	263 EU- Nr.: DE5445-301						
Fläche:	158 ha						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Lynx lynx						
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">7120 Regenerierbare Hochmoore</td> <td style="width: 33%;">91D3* Bergkiefern-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td>91D4* Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>91D1* Birken-Moorwälder</td> <td>9410 Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>	7120 Regenerierbare Hochmoore	91D3* Bergkiefern-Moorwälder	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	91D4* Fichten-Moorwälder	91D1* Birken-Moorwälder	9410 Montane Fichtenwälder
7120 Regenerierbare Hochmoore	91D3* Bergkiefern-Moorwälder						
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	91D4* Fichten-Moorwälder						
91D1* Birken-Moorwälder	9410 Montane Fichtenwälder						
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Kriegwaldmoore												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="264"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5345-304"/>												
Fläche:	<input type="text" value="163"/> ha														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">3160</td> <td style="width: 50%;">Dystrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 10%;">91D1*</td> <td style="width: 30%;">Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>			3160	Dystrophe Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	91D4*	Fichten-Moorwälder	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	9410	Montane Fichtenwälder
3160	Dystrophe Stillgewässer	91D1*	Birken-Moorwälder												
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	91D4*	Fichten-Moorwälder												
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	9410	Montane Fichtenwälder												
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Preßnitz- und Rauschenbachtal												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="265"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5344-302"/>												
Fläche:	<input type="text" value="851"/> ha														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Cottus gobio"/> <input type="text" value="Lampetra planeri"/> <input type="text" value="Myotis myotis"/>														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="text" value="3260"/> Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;"><input type="text" value="8150"/> Silikatschutthalden</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6230*"/> Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td><input type="text" value="8220"/> Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6430"/> Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td><input type="text" value="9110"/> Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6510"/> Flachland-Mähwiesen</td> <td><input type="text" value="9130"/> Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6520"/> Berg-Mähwiesen</td> <td><input type="text" value="9180*"/> Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="7140"/> Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td><input type="text" value="91E0*"/> Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			<input type="text" value="3260"/> Fließgewässer mit Unterwasservegetation	<input type="text" value="8150"/> Silikatschutthalden	<input type="text" value="6230*"/> Artenreiche Borstgrasrasen	<input type="text" value="8220"/> Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	<input type="text" value="6430"/> Feuchte Hochstaudenfluren	<input type="text" value="9110"/> Hainsimsen-Buchenwälder	<input type="text" value="6510"/> Flachland-Mähwiesen	<input type="text" value="9130"/> Waldmeister-Buchenwälder	<input type="text" value="6520"/> Berg-Mähwiesen	<input type="text" value="9180*"/> Schlucht- und Hangmischwälder	<input type="text" value="7140"/> Übergangs- und Schwingrasenmoore	<input type="text" value="91E0*"/> Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
<input type="text" value="3260"/> Fließgewässer mit Unterwasservegetation	<input type="text" value="8150"/> Silikatschutthalden														
<input type="text" value="6230*"/> Artenreiche Borstgrasrasen	<input type="text" value="8220"/> Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation														
<input type="text" value="6430"/> Feuchte Hochstaudenfluren	<input type="text" value="9110"/> Hainsimsen-Buchenwälder														
<input type="text" value="6510"/> Flachland-Mähwiesen	<input type="text" value="9130"/> Waldmeister-Buchenwälder														
<input type="text" value="6520"/> Berg-Mähwiesen	<input type="text" value="9180*"/> Schlucht- und Hangmischwälder														
<input type="text" value="7140"/> Übergangs- und Schwingrasenmoore	<input type="text" value="91E0*"/> Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Pöhlbachtal																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="266"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5344-303"/>																
Fläche:	<input type="text" value="337"/> ha																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3260</td> <td style="width: 45%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 15%;">8220</td> <td style="width: 25%;">Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation																
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																
6510	Flachland-Mähwiesen	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																
6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder																
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Mittelerzgebirgische Basaltberge																
Gebiets-Nr.:	267	EU- Nr.:	DE5443-301																
Fläche:	156	ha																	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">6520</td> <td style="width: 40%;">Berg-Mähwiesen</td> <td style="width: 15%;">9110</td> <td style="width: 30%;">Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>8150</td> <td>Silikatschutthalden</td> <td>9130</td> <td>Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>8210</td> <td>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			6520	Berg-Mähwiesen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	8150	Silikatschutthalden	9130	Waldmeister-Buchenwälder	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		
6520	Berg-Mähwiesen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																
8150	Silikatschutthalden	9130	Waldmeister-Buchenwälder																
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Großes Mittweidatal																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="270"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5543-302"/>																
Fläche:	<input type="text" value="220"/> ha																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; border-right: 1px solid black;">3260</td> <td style="width: 45%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 10%; border-right: 1px solid black;">9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td style="border-right: 1px solid black;">91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> <td style="border-right: 1px solid black;">9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>			3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder	7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore		
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder																
7120	Regenerierbare Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder																
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Kalkbruch Hammerunterwiesenthal"/>										
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 80px;" type="text" value="271"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5543-303"/>										
Fläche:	<input style="width: 60px;" type="text" value="21"/> ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="Myotis myotis"/>										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;">6110*</td> <td style="border: 1px solid black;">Basophile Pionierrasen</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">6520</td> <td style="border: 1px solid black;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">8150</td> <td style="border: 1px solid black;">Silikatschutthalden</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">8160*</td> <td style="border: 1px solid black;">Kalkhaltige Schutthalden</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">8210</td> <td style="border: 1px solid black;">Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> </table>	6110*	Basophile Pionierrasen	6520	Berg-Mähwiesen	8150	Silikatschutthalden	8160*	Kalkhaltige Schutthalden	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
6110*	Basophile Pionierrasen										
6520	Berg-Mähwiesen										
8150	Silikatschutthalden										
8160*	Kalkhaltige Schutthalden										
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px;">Name: Separate Fledermausquartiere im Raum Chemnitz und Freiberg</div>
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="272"/> <div style="margin-left: 150px;">EU- Nr.: <input type="text" value="DE4946-302"/></div>
Fläche:	<input type="text" value="1"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis bechsteinii Myotis dasycneme Myotis myotis Rhinolophus hipposideros
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																							
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Bachtäler im Oberen Pleißeland																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="273"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5140-301"/>																				
Fläche:	<input type="text" value="205"/> ha																						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 55%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">9130</td> <td style="width: 15%;">Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9170</td> <td>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9180*</td> <td>Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3150	Eutrophe Stillgewässer	9130	Waldmeister-Buchenwälder	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	9110	Hainsimsen-Buchenwälder		
3150	Eutrophe Stillgewässer	9130	Waldmeister-Buchenwälder																				
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder																				
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder																				
6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																				
9110	Hainsimsen-Buchenwälder																						
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Bildhölzer im Werdauer Wald"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 80px;" type="text" value="274"/> EU- Nr.: <input style="width: 80px;" type="text" value="DE5239-301"/>
Fläche:	<input style="width: 80px;" type="text" value="125"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="Barbastella barbastellus
Myotis myotis"/>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="9110 Hainsimsen-Buchenwälder
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder"/>
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Crinitzer Wasser und Teiche im Kirchberger Granitgebiet																
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="275"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5340-302"/>																	
Fläche:	<input type="text" value="202"/> ha																			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Lampetra planeri Triturus cristatus																			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 55%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 15%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D1*	Birken-Moorwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen		
3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																	
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D1*	Birken-Moorwälder																	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																	
6510	Flachland-Mähwiesen																			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input style="width: 50px;" type="text"/> Name: Kalkbrüche im Wildenfelser Zwischengebirge								
Gebiets-Nr.:	276 EU- Nr.: DE5341-302								
Fläche:	<input style="width: 50px;" type="text"/> 14 ha								
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Triturus cristatus								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6110* Basophile Pionierrasen</td> <td>8310 Höhlen</td> </tr> <tr> <td>6210 Kalk-Trockenrasen</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td></td> </tr> </table>	3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	6110* Basophile Pionierrasen	8310 Höhlen	6210 Kalk-Trockenrasen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	
3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation								
6110* Basophile Pionierrasen	8310 Höhlen								
6210 Kalk-Trockenrasen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder								
6510 Flachland-Mähwiesen									
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text"/> 300/ <input style="width: 40px;" type="text"/> 500
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text"/> /	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text"/> /
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz													
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Muldetal bei Aue										
Gebiets-Nr.:	277	EU- Nr.:	DE5341-303										
Fläche:	894 ha												
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis												
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91F0 Hartholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	91F0 Hartholzaunenwälder	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	
3150 Eutrophe Stillgewässer	9110 Hainsimsen-Buchenwälder												
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9180* Schlucht- und Hangmischwälder												
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder												
6510 Flachland-Mähwiesen	91F0 Hartholzaunenwälder												
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation													
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp													

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings			
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind		
Bezeichnung:	1238		
Mögliche Wirkfaktoren			
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
		Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
		Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
		Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
		Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SW-Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 150 m im zentralen Prüfbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz und Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum FFH-Gebiet reduziert wird und zwischen Rotorblattunterkante und Boden 30 m eingehalten werden.		
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Kuttenbach, Moosheide und Vordere Aue																
Gebiets-Nr.:	278 EU- Nr.: DE5342-301																
Fläche:	213 ha																
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Hamatocaulis vernicosus																
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">6230*</td> <td style="width: 55%;">Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td style="width: 10%;">7140</td> <td style="width: 20%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder	6520	Berg-Mähwiesen		
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore														
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91D4*	Fichten-Moorwälder														
6510	Flachland-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder														
6520	Berg-Mähwiesen																
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Schwarzwassertal und Burkhardtswald								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="279"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5442-301"/>								
Fläche:	<input type="text" value="656"/> ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Myotis myotis"/>										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; border-right: 1px solid black;">3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">9110 Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">6520 Berg-Mähwiesen</td> <td>9410 Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</td> <td></td> </tr> </table>			3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6520 Berg-Mähwiesen	9410 Montane Fichtenwälder	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110 Hainsimsen-Buchenwälder										
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder										
6520 Berg-Mähwiesen	9410 Montane Fichtenwälder										
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz												
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Pöhlwassertal mit Wernitzbächel								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="280"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5442-303"/>									
Fläche:	<input type="text" value="134"/> ha											
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets												
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">6430</td> <td style="width: 10%;">Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>				6430	Feuchte Hochstaudenfluren	6520	Berg-Mähwiesen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
6430	Feuchte Hochstaudenfluren											
6520	Berg-Mähwiesen											
9110	Hainsimsen-Buchenwälder											
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp												

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Bergwiesen um Sosa						
Gebiets-Nr.:	281	EU- Nr.:	DE5441-305								
Fläche:	130 ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets											
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">3260</td> <td style="width: 10%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> </tr> </table>					3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	6520	Berg-Mähwiesen
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation										
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen										
6520	Berg-Mähwiesen										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz														
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Tal der Großen Bockau										
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="282"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5441-304"/>											
Fläche:	<input type="text" value="410"/> ha													
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">6430</td> <td style="width: 10%;">Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> </table>				6430	Feuchte Hochstaudenfluren	6520	Berg-Mähwiesen	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
6430	Feuchte Hochstaudenfluren													
6520	Berg-Mähwiesen													
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation													
9110	Hainsimsen-Buchenwälder													
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder													
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp														

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Mittelgebirgslandschaft bei Johanngeorgenstadt																							
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="283"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5541-303"/>																								
Fläche:	<input type="text" value="467"/> ha																										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Leucorrhinia pectoralis"/>																										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">3160</td> <td>Dystrope Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D4*</td> <td>Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	3160	Dystrope Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	4030	Trockene Heiden	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Moorwälder	6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder	7120	Regenerierbare Hochmoore				
3160	Dystrope Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																								
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																								
4030	Trockene Heiden	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																								
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Moorwälder																								
6520	Berg-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder																								
7120	Regenerierbare Hochmoore																										
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
	<input type="text" value="0"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Moorgebiet am Filzteich und Stockteich																												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="284"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5341-304"/>																												
Fläche:	<input type="text" value="378"/> ha																														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 60%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7120</td> <td style="width: 10%;">Regenerierbare Hochmoore</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Stillgewässer</td> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6410</td> <td>Pfeifengraswiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			3150	Eutrophe Stillgewässer	7120	Regenerierbare Hochmoore	3160	Dystrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	4030	Trockene Heiden	91D1*	Birken-Moorwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Fichten-Moorwälder	6410	Pfeifengraswiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9410	Montane Fichtenwälder	6520	Berg-Mähwiesen		
3150	Eutrophe Stillgewässer	7120	Regenerierbare Hochmoore																												
3160	Dystrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																												
4030	Trockene Heiden	91D1*	Birken-Moorwälder																												
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91D4*	Fichten-Moorwälder																												
6410	Pfeifengraswiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																												
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9410	Montane Fichtenwälder																												
6520	Berg-Mähwiesen																														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz														
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Steinbergwiesen und Seifenbachtal										
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="285"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5441-302"/>											
Fläche:	<input type="text" value="68"/>	ha												
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;">3260</td> <td style="border: 1px solid black;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">6230*</td> <td style="border: 1px solid black;">Artenreiche Borstgrasrasen</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">6510</td> <td style="border: 1px solid black;">Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">6520</td> <td style="border: 1px solid black;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">91E0*</td> <td style="border: 1px solid black;">Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td> </tr> </table>				3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	6510	Flachland-Mähwiesen	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation													
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen													
6510	Flachland-Mähwiesen													
6520	Berg-Mähwiesen													
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder													
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp														

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																							
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Bergwiesen um Schönheide und Stützengrün																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="286"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5441-303"/>																				
Fläche:	<input type="text" value="134 ha"/>																						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets																							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">4030</td> <td style="width: 60%;">Trockene Heiden</td> <td style="width: 15%;">8220</td> <td style="width: 10%;">Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>8230</td> <td>Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91D1*</td> <td>Birken-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>			4030	Trockene Heiden	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	8230	Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation	6510	Flachland-Mähwiesen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91D1*	Birken-Moorwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder
4030	Trockene Heiden	8220	Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation																				
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	8230	Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation																				
6510	Flachland-Mähwiesen	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																				
6520	Berg-Mähwiesen	91D1*	Birken-Moorwälder																				
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9410	Montane Fichtenwälder																				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Steinberggebiet						
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="288"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5440-301"/>						
Fläche:	<input type="text" value="216"/> ha								
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Triturus cristatus"/>								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">6510 Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen								
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation								
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Göltzschtal																
Gebiets-Nr.:	290	EU- Nr.:	DE5339-303																		
Fläche:	260	ha																			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Lampetra planeri Myotis myotis Triturus cristatus																				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 40%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">8230</td> <td style="width: 30%;">Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					3150	Eutrophe Stillgewässer	8230	Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen		
3150	Eutrophe Stillgewässer	8230	Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation																		
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder																		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																		
6510	Flachland-Mähwiesen																				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Triebtalgebiet																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="291"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5439-301"/>																						
Fläche:	<input type="text" value="203"/> ha																								
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Lampetra planeri Myotis myotis																								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 40%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">6510</td> <td style="width: 30%;">Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>91D4*</td> <td>Fichten-Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6410</td> <td>Pfeifengraswiesen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					3150	Eutrophe Stillgewässer	6510	Flachland-Mähwiesen	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D4*	Fichten-Moorwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6410	Pfeifengraswiesen	9410	Montane Fichtenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren		
3150	Eutrophe Stillgewässer	6510	Flachland-Mähwiesen																						
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	91D4*	Fichten-Moorwälder																						
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																						
6410	Pfeifengraswiesen	9410	Montane Fichtenwälder																						
6430	Feuchte Hochstaudenfluren																								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Lichtemission
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz														
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Görsnitzbach- und Würschnitzbachtal										
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="292"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5539-301"/>											
Fläche:	<input type="text" value="291"/> ha													
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio Lampetra planeri													
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td style="width: 5%;">3260</td><td style="width: 5%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td></tr> <tr><td>6430</td><td>Feuchte Hochstaudenfluren</td></tr> <tr><td>6510</td><td>Flachland-Mähwiesen</td></tr> <tr><td>6520</td><td>Berg-Mähwiesen</td></tr> <tr><td>91E0*</td><td>Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder</td></tr> </table>				3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	6510	Flachland-Mähwiesen	6520	Berg-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation													
6430	Feuchte Hochstaudenfluren													
6510	Flachland-Mähwiesen													
6520	Berg-Mähwiesen													
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder													
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp														

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Bergwiesen um Klingenthal
Gebiets-Nr.:	294	EU- Nr.:	DE5540-303	
Fläche:	223	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	4030 Trockene Heiden 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen	6520 Berg-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore 7230 Kalkreiche Niedermoore 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Buchenwälder um Klingenthal												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="295"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5540-304"/>													
Fläche:	<input type="text" value="244"/> ha															
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Triturus cristatus															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3130</td> <td style="width: 45%;">Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">6520</td> <td style="width: 25%;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9130</td> <td>Waldmeister-Buchenwälder</td> </tr> </table>				3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9130	Waldmeister-Buchenwälder
3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	6520	Berg-Mähwiesen													
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	9110	Hainsimsen-Buchenwälder													
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9130	Waldmeister-Buchenwälder													
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/> Lichtemission <input type="text" value="/"/> Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz									
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda								
Gebiets-Nr.:	296 EU- Nr.: DE5337-301								
Fläche:	371 ha								
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)	Barbastella barbastellus Leucorrhinia pectoralis Maculinea nausithous Myotis myotis Triturus cristatus Myotis bechsteinii								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 50%;">6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td>3160 Dystrophe Stillgewässer</td> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>	3150 Eutrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	3160 Dystrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	6430 Feuchte Hochstaudenfluren								
3160 Dystrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen								
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore								
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp									

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 300/500
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	290
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das nahezu das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nur auf einer Restfläche von ca. 0,3 ha ausgeschlossen werden, da das Tötungs- und Verletzungsrisiko dieser Art auf der restlichen Fläche signifikant erhöht wird. Auf Grund der Kleinflächigkeit des restlichen Potenzialgebiets Wind wird eine vollständige Streichung empfohlen.
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input checked="" type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1279
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan zum Gebiet
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das nahezu das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich der kollisionsgefährdeten Art gemeinschaftlichen Interesses entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Fledermausschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen" Barbastella barbastellus, da aufgrund der Rotor-out-Planung der Rotor über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen könnte. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nur auf einer Restfläche von ca. 1,2 ha ausgeschlossen werden, da das Tötungs- und Verletzungsrisiko dieser Art auf der restlichen Fläche signifikant erhöht wird. Auf Grund der Kleinflächigkeit des restlichen Potenzialgebiets Wind wird eine vollständige Streichung empfohlen.
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich FFH-unverträglich	<input checked="" type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Wisenta und Zeitera"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 100px;" type="text" value="298"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5437-301"/>
Fläche:	<input style="width: 50px;" type="text" value="81"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)	Barbastella barbastellus Cottus gobio Lampetra planeri Maculinea nausithous Triturus cristatus Myotis myotis
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzlauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Rosenbachgebiet
Gebiets-Nr.:	299	EU- Nr.:	DE5438-304		
Fläche:	114 ha				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Lampetra planeri Cottus gobio Barbastella barbastellus				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauewälder				
Weitere Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)	6430 Feuchte Hochstaudenfluren				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="checkbox"/> x	<input type="checkbox"/> 300/ <input type="checkbox"/> 500
Stoffliche Emissionen	Lichtemission
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /
Klimatische Veränderungen	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Elstertal oberhalb Plauen												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="300"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5538-301"/>												
Fläche:	<input type="text" value="621"/> ha														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Cottus gobio Lampetra planeri Maculinea nausithous														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder</td> </tr> <tr> <td>8160* Kalkhaltige Schutthalden</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6230* Artenreiche Borstgrasrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder	8160* Kalkhaltige Schutthalden	
3150 Eutrophe Stillgewässer	8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation														
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation														
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation														
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9180* Schlucht- und Hangmischwälder														
6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder														
8160* Kalkhaltige Schutthalden															
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																								
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Unteres Friesenbachgebiet																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="301"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5439-302"/>																					
Fläche:	<input type="text" value="43"/>	ha																						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Leucorrhinia pectoralis Triturus cristatus																							
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 55%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 15%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8210</td> <td>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6210</td> <td>Kalk-Trockenrasen</td> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>8230</td> <td>Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	6210	Kalk-Trockenrasen	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	6510	Flachland-Mähwiesen		
3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																					
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation																					
6210	Kalk-Trockenrasen	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																					
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation																					
6510	Flachland-Mähwiesen																							
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																								

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Kleingewässer um Mißlareuth
Gebiets-Nr.:	302	EU- Nr.:	DE5537-304	
Fläche:	28	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Triturus cristatus			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauewälder			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: <input style="width: 150px;" type="text" value="Triebelebachtal"/>
Gebiets-Nr.:	<input style="width: 100px;" type="text" value="303"/> EU- Nr.: <input style="width: 100px;" type="text" value="DE5538-302"/>
Fläche:	<input style="width: 100px;" type="text" value="190"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="Cottus gobio
Lampetra planeri
Maculinea nausithous
Margaritifera margaritifera"/>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input style="width: 100%; height: 40px;" type="text" value="3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation
6210 Kalk-Trockenrasen
6430 Feuchte Hochstaudenfluren
6510 Flachland-Mähwiesen
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder"/>
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Bergwiesen um Rohrbach und Hennebachtal
Gebiets-Nr.:	304	EU- Nr.:	DE5739-301	
Fläche:	56	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	4030 Trockene Heiden 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen	6520 Berg-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input style="width: 40px;" type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input style="width: 40px;" type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Elstergebirgssüdabfall bei Schönberg																								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="305"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5839-303"/>																								
Fläche:	<input type="text" value="91"/> ha																										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Lynx lynx"/>																										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 15%;">3150</td> <td style="width: 60%;">Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 15%;">7140</td> <td style="width: 10%;">Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Stillgewässer</td> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8230</td> <td>Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation</td> </tr> <tr> <td>4030</td> <td>Trockene Heiden</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>91T0</td> <td>Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </tbody> </table>			3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3160	Dystrophe Stillgewässer	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	4030	Trockene Heiden	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder
3150	Eutrophe Stillgewässer	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																								
3160	Dystrophe Stillgewässer	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation																								
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation																								
4030	Trockene Heiden	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder																								
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder																								
6510	Flachland-Mähwiesen	9410	Montane Fichtenwälder																								
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Moorgebiet Moosheide Obercrinitz
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="306"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5441-301"/>	
Fläche:	<input type="text" value="62"/>	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3160 Dystrophe Stillgewässer 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen	7120 Regenerierbare Hochmoore 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 91D1* Birken-Moorwälder		
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz							
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Separate Fledermausquartiere u. -habitate im Vogtland und Westerkgebirge						
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="307"/> EU- Nr.: <input type="text" value="DE5337-302"/>						
Fläche:	<input type="text" value="279"/> ha						
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2012)	Barbastella barbastellus Myotis myotis Myotis bechsteinii						
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 33%;">8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>8230 Silikatfelskuppen mit Pionierv egetation</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder</td> </tr> </table>	3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	8230 Silikatfelskuppen mit Pionierv egetation	6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder
3150 Eutrophe Stillgewässer	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation						
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	8230 Silikatfelskuppen mit Pionierv egetation						
6510 Flachland-Mähwiesen	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder						
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Zwönitztal
Gebiets-Nr.:	308 EU- Nr.: DE5243-301
Fläche:	133 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> Name: Waschteich Reuth
Gebiets-Nr.:	309 EU- Nr.: DE5339-302
Fläche:	16 ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<div style="border: 1px solid black; height: 40px;"></div>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 6510 Flachland-Mähwiesen 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Bachtäler südlich Zwickau								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="310"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5340-301"/>								
Fläche:	<input type="text" value="83"/>	ha									
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Maculinea nausithous Triturus cristatus										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3150 Eutrophe Stillgewässer</td> <td style="width: 25%;">6510 Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td>8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>4030 Trockene Heiden</td> <td>91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td></td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	4030 Trockene Heiden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	
3150 Eutrophe Stillgewässer	6510 Flachland-Mähwiesen										
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation										
4030 Trockene Heiden	91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder										
6430 Feuchte Hochstaudenfluren											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name: Wildenfesler Bach und Zschockener Teiche
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="316"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5341-301"/>	
Fläche:	<input type="text" value="34"/>	ha		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Maculinea nausithous Triturus cristatus			
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder			
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Griesbachgebiet												
Gebiets-Nr.:	317	EU- Nr.:	DE5442-302														
Fläche:	175	ha															
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Cottus gobio																
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">3260</td> <td style="width: 40%;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 15%;">6520</td> <td style="width: 30%;">Berg-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen-Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Flachland-Mähwiesen</td> <td>91E0*</td> <td>Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>					3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520	Berg-Mähwiesen	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6520	Berg-Mähwiesen														
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9110	Hainsimsen-Buchenwälder														
6510	Flachland-Mähwiesen	91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>
Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /
Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz		
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet
		Name: Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz (Oberes Elbtal / Osterzgeb.)
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="037E"/>	EU- Nr.: <input type="text" value="DE4947-301"/>
Fläche:	<input type="text" value="1.319 ha"/>	
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Cottus gobio Euplagia quadripunctaria Lampetra planeri Lucanus cervus	Lutra lutra Myotis bechsteinii Myotis myotis Ophiogomphus cecilia Osmoderma eremita
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9130 Waldmeister-Buchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Jahniederung (Oberes Elbtal / Osterzgeb.)										
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="169"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4645-301"/>												
Fläche:	<input type="text" value="403"/>	ha													
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Ophiogomphus cecilia</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Osmoderma eremita*</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Cerambyx cerdo</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Castor fiber</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Lutra lutra</td> </tr> </table>					Ophiogomphus cecilia	Osmoderma eremita*	Cerambyx cerdo	Castor fiber	Lutra lutra					
Ophiogomphus cecilia															
Osmoderma eremita*															
Cerambyx cerdo															
Castor fiber															
Lutra lutra															
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">3260</td> <td style="padding: 2px;">Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">6430</td> <td style="padding: 2px;">Feuchte Hochstaudenfluren</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">6510</td> <td style="padding: 2px;">Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">9160</td> <td style="padding: 2px;">Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">91E0*</td> <td style="padding: 2px;">Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder</td> </tr> </table>					3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	6510	Flachland-Mähwiesen	9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation														
6430	Feuchte Hochstaudenfluren														
6510	Flachland-Mähwiesen														
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder														
91E0*	Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Großholz Schleinitz (Oberes Elbtal / Ostergeb.)
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="170"/> EU- Nr.: <input type="text" value="DE4845-301"/>
Fläche:	<input type="text" value="53"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis Osmoderma eremita*
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz	
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet Name: Wälder am Landberg (Oberes Elbtal / Osterzgeb.)
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="172"/> EU- Nr.: <input type="text" value="DE4947-302"/>
Fläche:	<input type="text" value="108"/> ha
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Barbastella barbastellus"/> <input type="text" value="Myotis myotis"/>
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="6510"/> Flachland-Mähwiesen <input type="text" value="9110"/> Hainsimsen-Buchenwälder <input type="text" value="91E0*"/> Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp	

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf (Thüringen)
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="147"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5238-303"/>
Fläche:	<input type="text" value="1.602 ha"/>		
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Leucorrhinia pectoralis Lucanus cervus Lutra lutra Maculinea nausithous		Myotis bechsteinii Myotis myotis Ophiogomphus cecilia Triturus cristatus
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer 3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren 6510 Flachland-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	8150 Silikatschutthalden 8220 Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation 8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation 8310 Höhlen 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 9180* Schlucht- und Hangmischwälder 91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder	
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Pöllwitzer Wald (Thüringen)
Gebiets-Nr.:	150		EU- Nr.:	DE5338-301	
Fläche:	962 ha				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Barbastella barbastellus Myotis myotis Triturus cristatus Leucorrhinia pectoralis				
Weitere Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Standarddatenbogen des FFH-Gebiets (2023)					
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer 3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 4030 Trockene Heiden 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6410 Pfeifengraswiesen 6510 Flachland-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore 9110 Hainsimsen-Buchenwälder 91E0* Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder				
	* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)

Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	300/ 500
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>
--	-------------------------------------	---	--------------------------

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz											
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: NSG Steinicht (Thüringen)								
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="151"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5438-320"/>								
Fläche:	<input type="text" value="17"/> ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Barbastella barbastellus"/>										
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</td> <td style="width: 25%;">8220 Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6510 Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180* Schlucht- und Hangmischwälder</td> </tr> <tr> <td>8150 Silikatschutthalden</td> <td></td> </tr> </table>			3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation	6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder	8150 Silikatschutthalden	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	8220 Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation										
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder										
6510 Flachland-Mähwiesen	9180* Schlucht- und Hangmischwälder										
8150 Silikatschutthalden											
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp											

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="300/500"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Wisenta und Zeitera (Thüringen)																												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="181"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5437-302"/>																												
Fläche:	<input type="text" value="398"/> ha																														
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Castor fiber"/> <input type="text" value="Lampetra planeri"/> <input type="text" value="Lutra lutra"/>																														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="text" value="3150"/></td> <td style="width: 50%;"><input type="text" value="Eutrophe Stillgewässer"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="text" value="8230"/></td> <td style="width: 50%;"><input type="text" value="Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="3260"/></td> <td><input type="text" value="Fließgewässer mit Unterwasservegetation"/></td> <td><input type="text" value="9110"/></td> <td><input type="text" value="Hainsimsen-Buchenwälder"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6430"/></td> <td><input type="text" value="Feuchte Hochstaudenfluren"/></td> <td><input type="text" value="9130"/></td> <td><input type="text" value="Waldmeister-Buchenwälder"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6510"/></td> <td><input type="text" value="Flachland-Mähwiesen"/></td> <td><input type="text" value="9180*"/></td> <td><input type="text" value="Schlucht- und Hangmischwälder"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="6520"/></td> <td><input type="text" value="Berg-Mähwiesen"/></td> <td><input type="text" value="91E0*"/></td> <td><input type="text" value="Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="7140"/></td> <td><input type="text" value="Übergangs- und Schwingrasenmoore"/></td> <td><input type="text" value="9410"/></td> <td><input type="text" value="Montane Fichtenwälder"/></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="8220"/></td> <td><input type="text" value="Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation"/></td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>			<input type="text" value="3150"/>	<input type="text" value="Eutrophe Stillgewässer"/>	<input type="text" value="8230"/>	<input type="text" value="Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation"/>	<input type="text" value="3260"/>	<input type="text" value="Fließgewässer mit Unterwasservegetation"/>	<input type="text" value="9110"/>	<input type="text" value="Hainsimsen-Buchenwälder"/>	<input type="text" value="6430"/>	<input type="text" value="Feuchte Hochstaudenfluren"/>	<input type="text" value="9130"/>	<input type="text" value="Waldmeister-Buchenwälder"/>	<input type="text" value="6510"/>	<input type="text" value="Flachland-Mähwiesen"/>	<input type="text" value="9180*"/>	<input type="text" value="Schlucht- und Hangmischwälder"/>	<input type="text" value="6520"/>	<input type="text" value="Berg-Mähwiesen"/>	<input type="text" value="91E0*"/>	<input type="text" value="Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder"/>	<input type="text" value="7140"/>	<input type="text" value="Übergangs- und Schwingrasenmoore"/>	<input type="text" value="9410"/>	<input type="text" value="Montane Fichtenwälder"/>	<input type="text" value="8220"/>	<input type="text" value="Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation"/>		
<input type="text" value="3150"/>	<input type="text" value="Eutrophe Stillgewässer"/>	<input type="text" value="8230"/>	<input type="text" value="Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation"/>																												
<input type="text" value="3260"/>	<input type="text" value="Fließgewässer mit Unterwasservegetation"/>	<input type="text" value="9110"/>	<input type="text" value="Hainsimsen-Buchenwälder"/>																												
<input type="text" value="6430"/>	<input type="text" value="Feuchte Hochstaudenfluren"/>	<input type="text" value="9130"/>	<input type="text" value="Waldmeister-Buchenwälder"/>																												
<input type="text" value="6510"/>	<input type="text" value="Flachland-Mähwiesen"/>	<input type="text" value="9180*"/>	<input type="text" value="Schlucht- und Hangmischwälder"/>																												
<input type="text" value="6520"/>	<input type="text" value="Berg-Mähwiesen"/>	<input type="text" value="91E0*"/>	<input type="text" value="Erlen-Eschen- u. Weichholzaunenwälder"/>																												
<input type="text" value="7140"/>	<input type="text" value="Übergangs- und Schwingrasenmoore"/>	<input type="text" value="9410"/>	<input type="text" value="Montane Fichtenwälder"/>																												
<input type="text" value="8220"/>	<input type="text" value="Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation"/>																														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	Name: Nordostbayerische Bachtäler um Rehau (Bayern)		
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5738-371"/>		
Fläche:	<input type="text" value="472"/>	ha			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Cottus gobio Euphydryas aurinia Lampetra planeri Leucorrhinia pectoralis</td> <td style="width: 50%;">Margaritifera margaritifera Triturus cristatus Unio crassus</td> </tr> </table>			Cottus gobio Euphydryas aurinia Lampetra planeri Leucorrhinia pectoralis	Margaritifera margaritifera Triturus cristatus Unio crassus
Cottus gobio Euphydryas aurinia Lampetra planeri Leucorrhinia pectoralis	Margaritifera margaritifera Triturus cristatus Unio crassus				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"> 3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren </td> <td style="width: 50%;"> 6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore </td> </tr> </table>			3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren	6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
3150 Eutrophe Stillgewässer 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation 6230* Artenreiche Borstgrasrasen 6430 Feuchte Hochstaudenfluren	6510 Flachland-Mähwiesen 6520 Berg-Mähwiesen 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Tisovec (Tschechien)
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="CZ0410001"/>		
Fläche:	<input type="text" value="26"/>	ha			
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets					
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="4030 Trockene Heiden"/>				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>
	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>
Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Vysoký kámen (Tschechien)
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="CZ0410176"/>		
Fläche:	<input type="text" value="3"/> ha				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets					
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	4030 Trockene Heiden 8220 Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Bystřina - Lužní potok (Tschechien)
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="CZ0413177"/>		
Fläche:	<input type="text" value="1.130 ha"/>				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="Euphydryas aurinia
Lampetra planeri
Margaritifera margaritifera"/>				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<input type="text" value="3160 Dystrophe Stillgewässer
6430 Feuchte Hochstaudenfluren"/>				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
	Lichtemission
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																					
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input type="checkbox"/> Name: Krušnohorské plató (Tschechien)																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>																				
	EU- Nr.: CZ0414110																				
Fläche:	<input type="text" value="11.780 ha"/>																				
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Carabus menetriesi pacholei* Myotis myotis																				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">4030</td> <td style="width: 60%;">Trockene Heiden</td> <td style="width: 15%;">8220</td> <td style="width: 10%;">Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation</td> </tr> <tr> <td>6230*</td> <td>Artenreiche Borstgrasrasen</td> <td>9140</td> <td>Mitteleuropäische subalpine Buchenwälder</td> </tr> <tr> <td>6520</td> <td>Berg-Mähwiesen</td> <td>91D0*</td> <td>Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>7110*</td> <td>Lebende Hochmoore</td> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	4030	Trockene Heiden	8220	Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation	6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9140	Mitteleuropäische subalpine Buchenwälder	6520	Berg-Mähwiesen	91D0*	Moorwälder	7110*	Lebende Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore		
4030	Trockene Heiden	8220	Silikاتفelsen mit Felsenspaltenvegetation																		
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9140	Mitteleuropäische subalpine Buchenwälder																		
6520	Berg-Mähwiesen	91D0*	Moorwälder																		
7110*	Lebende Hochmoore	9410	Montane Fichtenwälder																		
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																				
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp																					

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="text" value="0"/>
Stoffliche Emissionen <input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="text" value="/"/>
	Lichtemission <input type="text" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FFH-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet		Name:	Novodomské a polské rašeliniště (Tschechien)										
Gebiets-Nr.:		EU- Nr.:			CZ0420144										
Fläche:					2.510 ha										
Arten gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	Coleanthus subtilis Orthotrichum rogeri														
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses entspr. Grundschutzverordnung des FFH-Gebiets	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">7110*</td> <td>Lebende Hochmoore</td> </tr> <tr> <td>7120</td> <td>Regenerierbare Hochmoore</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>91D0*</td> <td>Moorwälder</td> </tr> <tr> <td>9410</td> <td>Montane Fichtenwälder</td> </tr> </table>					7110*	Lebende Hochmoore	7120	Regenerierbare Hochmoore	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	91D0*	Moorwälder	9410	Montane Fichtenwälder
7110*	Lebende Hochmoore														
7120	Regenerierbare Hochmoore														
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore														
91D0*	Moorwälder														
9410	Montane Fichtenwälder														
* prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 0
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /
Lichtemission	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="checkbox"/> /	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																						
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/> Name: Täler in Mittelsachsen																				
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="24"/>	EU- Nr.: <input type="text" value="DE4842-451"/>																				
Fläche:	<input type="text" value="7.194 ha"/>																					
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Acrocephalus schoenobaenus</td> <td style="width: 33%; border: none;">Falco subbuteo</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Actitis hypoleucos</td> <td style="border: none;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Alcedo atthis</td> <td style="border: none;">Lanius excubitor</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia ciconia</td> <td style="border: none;">Milvus migrans</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia nigra</td> <td style="border: none;">Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Crex crex</td> <td style="border: none;">Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dendrocopos medius</td> <td style="border: none;">Picus canus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dryocopus martius</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Bubo bubo</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ficedula parva</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>		Acrocephalus schoenobaenus	Falco subbuteo	Actitis hypoleucos	Lanius collurio	Alcedo atthis	Lanius excubitor	Ciconia ciconia	Milvus migrans	Ciconia nigra	Milvus milvus	Crex crex	Pernis apivorus	Dendrocopos medius	Picus canus	Dryocopus martius		Bubo bubo		Ficedula parva	
Acrocephalus schoenobaenus	Falco subbuteo																					
Actitis hypoleucos	Lanius collurio																					
Alcedo atthis	Lanius excubitor																					
Ciconia ciconia	Milvus migrans																					
Ciconia nigra	Milvus milvus																					
Crex crex	Pernis apivorus																					
Dendrocopos medius	Picus canus																					
Dryocopus martius																						
Bubo bubo																						
Ficedula parva																						
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)																						

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="500/1200"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung: Potenzialgebiet Wind							
Bezeichnung: 26							
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen							
Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das SPA-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 600 m näher an das SPA-Gebiet heran. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert wird.							
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich <input type="checkbox"/> erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar <input checked="" type="checkbox"/>							

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung: Potenzialgebiet Wind							
Bezeichnung: 1022							
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen							
Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Das Potenzialgebiet Wind befindet sich zudem in mehreren Dichtezentren folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten: Milvus migrans, Milvus milvus. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nicht ausgeschlossen werden.							
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich <input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar <input type="checkbox"/>							

Ergebnis des Feinscreenings			
Art der Festlegung:	<input style="width: 95%;" type="text" value="Potenzialgebiet Wind"/>		
Bezeichnung:	<input style="width: 95%;" type="text" value="1023"/>		
Mögliche Wirkfaktoren			
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
		Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
		Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
		Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
		Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input style="width: 95%;" type="text"/>		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Das Potenzialgebiet Wind befindet sich zudem in mehreren Dichtezentren folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten: Milvus migrans, Milvus milvus. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das SPA-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 700 m näher an das SPA-Gebiet heran. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert wird.</p>		
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich	<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings								
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind							
Bezeichnung:	1045							
Mögliche Wirkfaktoren								
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>	
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input type="text"/>							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das gesamte Potenzialgebiet Wind im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können damit nicht ausgeschlossen werden.							
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich		<input checked="" type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar					<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings								
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind							
Bezeichnung:	1050							
Mögliche Wirkfaktoren								
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>	
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input type="text"/>							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befinden sich ca. die nördlichsten zwei Drittel des Potenzialgebiets Wind im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Zwar ist durch bestehende Windenergieanlagen innerhalb des geplanten Potenzialgebiets Wind von einer Vorbelastung für das SPA-Gebiet auszugehen, die neu geplanten Windenergieanlagen rücken jedoch um bis zu 1000 m näher an das SPA-Gebiet heran. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf das Maß der vorbelasteten Fläche reduziert bzw. außerhalb der bestehenden Wirkzone auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.							
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar					<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		1094					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen		<input type="text"/>					
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der östliche Teil des Potenzialgebiets Wind ca. 140 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Ciconia ciconia, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.</p>						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Linkselbische Bachtäler		
Gebiets-Nr.:	27	EU- Nr.: DE4645-451		
Fläche:	3.031 ha			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Alcedo atthis Ciconia ciconia Ciconia nigra Dryocopus martius Falco subbuteo Haliaeetus albicilla Jynx torquilla Dendrocopos medius Glauclidium passerinum </td> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Lanius collurio Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Sylvia nisoria </td> </tr> </table>		Alcedo atthis Ciconia ciconia Ciconia nigra Dryocopus martius Falco subbuteo Haliaeetus albicilla Jynx torquilla Dendrocopos medius Glauclidium passerinum	Lanius collurio Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Sylvia nisoria
Alcedo atthis Ciconia ciconia Ciconia nigra Dryocopus martius Falco subbuteo Haliaeetus albicilla Jynx torquilla Dendrocopos medius Glauclidium passerinum	Lanius collurio Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Sylvia nisoria			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 2000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings	
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind
Bezeichnung:	1055
Mögliche Wirkfaktoren	
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>
Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input type="text"/>
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NO-Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 450 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: <i>Ciconia ciconia</i>, <i>Falco subbuteo</i>, <i>Haliaeetus albicilla</i>, <i>Milvus migrans</i>, <i>Milvus milvus</i>, <i>Pernis apivorus</i> sowie folgender störungsempfindlicher Brutvogelart entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": <i>Ciconia nigra</i>. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.</p>
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich	<input type="checkbox"/>
erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz		
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
		Name: Waldgebiete bei Holzhau
Gebiets-Nr.:	65	EU- Nr.: DE5247-451
Fläche:	1.546 ha	
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Aegolius funereus Dryocopus martius Ficedula parva Gallinago gallinago Glaucidium passerinum Tetrao tetrix	Lanius collurio Lanius excubitor Milvus milvus Picus canus

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite		
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)		
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz		
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
Name: Erzgebirgskamm bei Deutscheinsiedel		
Gebiets-Nr.: 66	EU- Nr.: DE5247-452	
Fläche: 1.617 ha		
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	Aegolius funereus Bubo bubo Caprimulgus europaeus Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Ficedula parva	Gallinago gallinago Glaucidium passerinum Jynx torquilla Lanius collurio Lanius excubitor Picus canus Tetrao tetrix

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite		
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)		
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 500/1000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz													
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>										
		Name:	Großhartmannsdorfer Großteich										
Gebiets-Nr.:	67	EU- Nr.:	DE5145-451										
Fläche:	293 ha												
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">Anas clypeata</td> <td style="border: none;">Emberiza calandra</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Anas querquedula</td> <td style="border: none;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia ciconia</td> <td style="border: none;">Podiceps nigricollis</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Circus aeruginosus</td> <td style="border: none;">Vanellus vanellus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Crex crex</td> <td></td> </tr> </table>			Anas clypeata	Emberiza calandra	Anas querquedula	Lanius collurio	Ciconia ciconia	Podiceps nigricollis	Circus aeruginosus	Vanellus vanellus	Crex crex	
Anas clypeata	Emberiza calandra												
Anas querquedula	Lanius collurio												
Ciconia ciconia	Podiceps nigricollis												
Circus aeruginosus	Vanellus vanellus												
Crex crex													

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input checked="" type="checkbox"/> 1000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz														
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/> Name: Wälder bei Olbernhau												
Gebiets-Nr.:	68	EU- Nr.: DE5345-451												
Fläche:	1.140 ha													
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Aegolius funereus</td> <td style="width: 33%; border: none;">Gallinago gallinago</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia nigra</td> <td style="border: none;">Glaucidium passerinum</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Crex crex</td> <td style="border: none;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dryocopus martius</td> <td style="border: none;">Picus canus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ficedula parva</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none; padding-top: 10px;">Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)</td> <td style="border: none; padding-top: 10px;">Falco peregrinus</td> </tr> </table>		Aegolius funereus	Gallinago gallinago	Ciconia nigra	Glaucidium passerinum	Crex crex	Lanius collurio	Dryocopus martius	Picus canus	Ficedula parva		Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Falco peregrinus
Aegolius funereus	Gallinago gallinago													
Ciconia nigra	Glaucidium passerinum													
Crex crex	Lanius collurio													
Dryocopus martius	Picus canus													
Ficedula parva														
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Falco peregrinus													

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) 500/1000
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/> Name: Flöhatal		
Gebiets-Nr.:	69 EU- Nr.: DE5144-451		
Fläche:	1.878 ha		
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Milvus milvus </td> <td style="width: 50%; border: none;"> Glaucidium passerinum Lanius collurio Picus canus </td> </tr> </table>	Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Milvus milvus	Glaucidium passerinum Lanius collurio Picus canus
Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Milvus milvus	Glaucidium passerinum Lanius collurio Picus canus		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 500/1000
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Zschopautal		
Gebiets-Nr.:	70	EU- Nr.: DE5244-451		
Fläche:	1.159 ha			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Lanius collurio Aegolius funereus Ciconia nigra Glaucidium passerinum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus </td> </tr> </table>		Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Lanius collurio Aegolius funereus Ciconia nigra Glaucidium passerinum	Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus
Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Lanius collurio Aegolius funereus Ciconia nigra Glaucidium passerinum	Milvus migrans Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input checked="" type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Erzgebirgskamm bei Satzung		
Gebiets-Nr.:	71	EU- Nr.: DE5345-452		
Fläche:	4.752 ha			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula parva Gallinago gallinago Glaucidium passerinum </td> <td style="width: 50%; border: none;"> Jynx torquilla Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix Vanellus vanellus </td> </tr> </table>		Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula parva Gallinago gallinago Glaucidium passerinum	Jynx torquilla Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix Vanellus vanellus
Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula parva Gallinago gallinago Glaucidium passerinum	Jynx torquilla Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix Vanellus vanellus			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/> Name: Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg		
Gebiets-Nr.:	72 EU- Nr.: DE5344-451		
Fläche:	1.215 ha		
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula albicollis Picus canus </td> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Sylvia nisoria </td> </tr> </table>	Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula albicollis Picus canus	Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Sylvia nisoria
Alcedo atthis Bubo bubo Dryocopus martius Falco subbuteo Ficedula albicollis Picus canus	Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Sylvia nisoria		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="checkbox" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox" value="500/1200"/>
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox" value="/"/>	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox" value="/"/>
	Lichtemission <input type="checkbox" value="/"/>
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox" value="/"/>

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz		
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
		Name: Fichtelberggebiet
Gebiets-Nr.:	73	EU- Nr.: DE5543-451
Fläche:	2.602 ha	
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Aegolius funereus Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Tetrao tetrix	Dryocopus martius Glaucidium passerinum Picus canus Tetrao urogallus

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Name: Geyersche Platte
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="74"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5343-451"/>	
Fläche:	<input type="text" value="2.769 ha"/>			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	Aegolius funereus Ciconia nigra Dryocopus martius Gallinago gallinago Glaucidium passerinum			Lanius collurio Milvus milvus Picus canus Vanellus vanellus

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="500/1200"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																						
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>																				
		Name: Tal der Zwickauer Mulde																				
Gebiets-Nr.:	76	EU- Nr.: DE4842-452																				
Fläche:	2.724 ha																					
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Acrocephalus schoenobaenus</td> <td style="width: 33%;">Falco subbuteo</td> </tr> <tr> <td>Alcedo atthis</td> <td>Glaucidium passerinum</td> </tr> <tr> <td>Bubo bubo</td> <td>Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td>Ciconia ciconia</td> <td>Milvus migrans</td> </tr> <tr> <td>Ciconia nigra</td> <td>Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td>Circus aeruginosus</td> <td>Oenanthe oenanthe</td> </tr> <tr> <td>Crex crex</td> <td>Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td>Dendrocopos medius</td> <td>Picus canus</td> </tr> <tr> <td>Dryocopus martius</td> <td>Vanellus vanellus</td> </tr> <tr> <td>Emberiza calandra</td> <td></td> </tr> </table>		Acrocephalus schoenobaenus	Falco subbuteo	Alcedo atthis	Glaucidium passerinum	Bubo bubo	Lanius collurio	Ciconia ciconia	Milvus migrans	Ciconia nigra	Milvus milvus	Circus aeruginosus	Oenanthe oenanthe	Crex crex	Pernis apivorus	Dendrocopos medius	Picus canus	Dryocopus martius	Vanellus vanellus	Emberiza calandra	
Acrocephalus schoenobaenus	Falco subbuteo																					
Alcedo atthis	Glaucidium passerinum																					
Bubo bubo	Lanius collurio																					
Ciconia ciconia	Milvus migrans																					
Ciconia nigra	Milvus milvus																					
Circus aeruginosus	Oenanthe oenanthe																					
Crex crex	Pernis apivorus																					
Dendrocopos medius	Picus canus																					
Dryocopus martius	Vanellus vanellus																					
Emberiza calandra																						

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input checked="" type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input type="checkbox"/> die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet worden <input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings								
Art der Festlegung:	Potenzialgebiet Wind							
Bezeichnung:	1089							
Mögliche Wirkfaktoren								
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>	
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input type="checkbox"/>							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SO-Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 200 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Bubo bubo, Ciconia ciconia, Circus aeruginosus, Falco subbuteo, Milvus migrans, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Ciconia nigra, Crex crex, Vanellus vanellus. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.</p>							
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich	<input type="checkbox"/>						erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/> Name: Westerzgebirge				
Gebiets-Nr.: 77	EU- Nr.: DE5441-451				
Fläche: 6.673 ha					
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> Aegolius funereus Dryocopus martius Gallinago gallinago </td> <td style="width: 50%; border: none;"> Glaucidium passerinum Lanius collurio Tetrao urogallus </td> </tr> <tr> <td style="border: none; padding-top: 10px;"> Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015) </td> <td style="border: none; padding-top: 10px;"> Ciconia nigra Bubo bubo Tetrao tetrix </td> </tr> </table>	Aegolius funereus Dryocopus martius Gallinago gallinago	Glaucidium passerinum Lanius collurio Tetrao urogallus	Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Ciconia nigra Bubo bubo Tetrao tetrix
Aegolius funereus Dryocopus martius Gallinago gallinago	Glaucidium passerinum Lanius collurio Tetrao urogallus				
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	Ciconia nigra Bubo bubo Tetrao tetrix				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme <input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich) <input type="checkbox"/> 400/500
Stoffliche Emissionen <input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen <input type="checkbox"/> /
	Lichtemission <input type="checkbox"/> /
	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität <input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten <input checked="" type="checkbox"/> X	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Elstergebirge		
Gebiets-Nr.:	78	EU- Nr.: DE5640-451		
Fläche:	2.417 ha			
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Aegolius funereus Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Alcedo atthis Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Lullula arborea </td> </tr> </table>		Aegolius funereus Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Alcedo atthis Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix	Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Lullula arborea
Aegolius funereus Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Alcedo atthis Pernis apivorus Picus canus Tetrao tetrix	Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Lullula arborea			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> X
	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden <input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Elstersteilhänge nördlich Plauen		
Gebiets-Nr.:	79	EU- Nr.: DE5338-451		
Fläche:	673 ha			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Circus aeruginosus Milvus migrans </td> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Falco subbuteo Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus </td> </tr> </table>		Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Circus aeruginosus Milvus migrans	Falco subbuteo Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus
Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Crex crex Dryocopus martius Circus aeruginosus Milvus migrans	Falco subbuteo Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/> X
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide		
Gebiets-Nr.:	80	EU- Nr.: DE5438-451		
Fläche:	954 ha			
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> Acrocephalus schoenobaenus Aegolius funereus Alcedo atthis Ciconia nigra Circus aeruginosus Crex crex Dryocopus martius Emberiza calandra Gallinago gallinago Glaucidium passerinum Jynx torquilla </td> <td style="width: 50%; border: none;"> Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus migrans Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Picus canus Podiceps nigricollis Vanellus vanellus </td> </tr> </table>		Acrocephalus schoenobaenus Aegolius funereus Alcedo atthis Ciconia nigra Circus aeruginosus Crex crex Dryocopus martius Emberiza calandra Gallinago gallinago Glaucidium passerinum Jynx torquilla	Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus migrans Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Picus canus Podiceps nigricollis Vanellus vanellus
Acrocephalus schoenobaenus Aegolius funereus Alcedo atthis Ciconia nigra Circus aeruginosus Crex crex Dryocopus martius Emberiza calandra Gallinago gallinago Glaucidium passerinum Jynx torquilla	Lanius collurio Lanius excubitor Lullula arborea Milvus migrans Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Picus canus Podiceps nigricollis Vanellus vanellus			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz																				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>																		
Name:		Vogtländische Pöhle und Täler																		
Gebiets-Nr.:	81	EU- Nr.:																		
Fläche:		1.845 ha																		
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; padding: 2px;">Aegolius funereus</td> <td style="width: 33%; padding: 2px;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Alcedo atthis</td> <td style="padding: 2px;">Milvus migrans</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Bubo bubo</td> <td style="padding: 2px;">Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Ciconia ciconia</td> <td style="padding: 2px;">Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Ciconia nigra</td> <td style="padding: 2px;">Picus canus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Circus aeruginosus</td> <td style="padding: 2px;">Podiceps nigricollis</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Dryocopus martius</td> <td style="padding: 2px;">Vanellus vanellus</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Glaucidium passerinum</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Dendrocopos medius</td> <td></td> </tr> </table>		Aegolius funereus	Lanius collurio	Alcedo atthis	Milvus migrans	Bubo bubo	Milvus milvus	Ciconia ciconia	Pernis apivorus	Ciconia nigra	Picus canus	Circus aeruginosus	Podiceps nigricollis	Dryocopus martius	Vanellus vanellus	Glaucidium passerinum		Dendrocopos medius	
Aegolius funereus	Lanius collurio																			
Alcedo atthis	Milvus migrans																			
Bubo bubo	Milvus milvus																			
Ciconia ciconia	Pernis apivorus																			
Ciconia nigra	Picus canus																			
Circus aeruginosus	Podiceps nigricollis																			
Dryocopus martius	Vanellus vanellus																			
Glaucidium passerinum																				
Dendrocopos medius																				
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)																				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grob screenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>		
		Name: Grünes Band		
Gebiets-Nr.:	82	EU- Nr.: DE5537-452		
Fläche:	733 ha			
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Aegolius funereus Alcedo atthis Dryocopus martius Falco subbuteo Gallinago gallinago Lanius collurio Ciconia nigra Crex crex </td> <td style="border: none; vertical-align: top;"> Lanius excubitor Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Vanellus vanellus </td> </tr> </table>		Aegolius funereus Alcedo atthis Dryocopus martius Falco subbuteo Gallinago gallinago Lanius collurio Ciconia nigra Crex crex	Lanius excubitor Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Vanellus vanellus
Aegolius funereus Alcedo atthis Dryocopus martius Falco subbuteo Gallinago gallinago Lanius collurio Ciconia nigra Crex crex	Lanius excubitor Milvus milvus Oenanthe oenanthe Pernis apivorus Vanellus vanellus			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		458					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen		<input type="text"/>					
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der NW-Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 400 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Falco subbuteo, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Gallinago gallinago, Vanellus vanellus. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings							
Art der Festlegung:		Potenzialgebiet Wind					
Bezeichnung:		470					
Mögliche Wirkfaktoren							
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen		<input type="text"/>					
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der westliche Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 450 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Falco subbuteo, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Gallinago gallinago, Vanellus vanellus. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist. Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.						
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich		<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar		<input checked="" type="checkbox"/>		

Ergebnis des Feinscreenings			
Art der Festlegung:	<input style="width: 95%;" type="text" value="Potenzialgebiet Wind"/>		
Bezeichnung:	<input style="width: 95%;" type="text" value="1314"/>		
Mögliche Wirkfaktoren			
Lage in SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>
		Veränderung Mikro- und Mesoklima	<input type="checkbox"/>
		Lichtemission	<input type="checkbox"/>
Grundwasserabsenkung und -veränderungen	<input type="checkbox"/>	Änderung Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>
		Änd. Wasserstand/ Abfluss/ Gewässerstruktur	<input type="checkbox"/>
		Kollisionswirkung, Barriere-Scheuch-wirkung, Schallemission	<input checked="" type="checkbox"/>
Vertiefend betrachtete Unterlagen	<input style="width: 95%;" type="text"/>		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich der SW-Teil des Potenzialgebiets Wind mit bis zu 500 m im Nahbereich folgender kollisionsgefährdeter Brutvogelarten nach Anlage 1 BNatSchG: Falco subbuteo, Milvus milvus, Pernis apivorus sowie folgender weiterer störungsempfindlicher Brutvogelarten entsprechend Anlage 1 des Leitfadens "Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen": Gallinago gallinago, Vanellus vanellus. Aufgrund der Rotor-out-Planung könnte der Rotor außerdem über die Grenze des Potenzialgebiets Wind hinausreichen (Höhe der Referenzanlage: 86 m), so dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko sowie das Störungsrisiko der o.g. Brutvogelarten gemäß § 45 b Abs. 3 BNatSchG signifikant erhöht ist.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen können nur dann ausgeschlossen werden, wenn das Potenzialgebiet Wind auf 500 m Abstand zum SPA-Gebiet reduziert wird.</p>		
erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar, Vorhaben voraussichtlich SPA-unverträglich	<input type="checkbox"/>	erhebliche Beeinträchtigungen durch Beachtung von Maßgaben grundsätzlich vermeidbar	<input checked="" type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz														
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>												
		Name: Wisentatal bei Mühltroff												
Gebiets-Nr.:	83	EU- Nr.: DE5437-451												
Fläche:	754 ha													
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Aegolius funereus</td> <td style="width: 33%; border: none;">Glaucidium passerinum</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Alcedo atthis</td> <td style="border: none;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia nigra</td> <td style="border: none;">Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Crex crex</td> <td style="border: none;">Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dryocopus martius</td> <td style="border: none;">Picus canus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Falco subbuteo</td> <td style="border: none;">Vanellus vanellus</td> </tr> </table>		Aegolius funereus	Glaucidium passerinum	Alcedo atthis	Lanius collurio	Ciconia nigra	Milvus milvus	Crex crex	Pernis apivorus	Dryocopus martius	Picus canus	Falco subbuteo	Vanellus vanellus
Aegolius funereus	Glaucidium passerinum													
Alcedo atthis	Lanius collurio													
Ciconia nigra	Milvus milvus													
Crex crex	Pernis apivorus													
Dryocopus martius	Picus canus													
Falco subbuteo	Vanellus vanellus													
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Ciconia ciconia</td> <td style="width: 33%; border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Milvus migrans</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>		Ciconia ciconia		Milvus migrans									
Ciconia ciconia														
Milvus migrans														

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> x	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz												
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>										
Name:		Kohrener Land (Westsachsen)										
Gebiets-Nr.:	17	EU- Nr.: DE4941 - 452										
Fläche:	964 ha											
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Alcedo atthis</td> <td style="width: 33%; border: none;">Milvus migrans</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ciconia ciconia</td> <td style="border: none;">Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dendrocopos medius</td> <td style="border: none;">Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dryocopus martius</td> <td style="border: none;">Picus canus</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Lanius collurio</td> <td style="border: none;">Sylvia nisoria</td> </tr> </table>		Alcedo atthis	Milvus migrans	Ciconia ciconia	Milvus milvus	Dendrocopos medius	Pernis apivorus	Dryocopus martius	Picus canus	Lanius collurio	Sylvia nisoria
Alcedo atthis	Milvus migrans											
Ciconia ciconia	Milvus milvus											
Dendrocopos medius	Pernis apivorus											
Dryocopus martius	Picus canus											
Lanius collurio	Sylvia nisoria											
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;">Circus aeruginosus</td> <td style="width: 33%; border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Ficedula parva</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>		Circus aeruginosus		Ficedula parva							
Circus aeruginosus												
Ficedula parva												

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	500/ 1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Lichtemission	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>
die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz							
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Name: Weißeritztäler (Oberes Elbtal / Osterzgeb.)			
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="64"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE5047 - 451"/>				
Fläche:	<input type="text" value="3.302 ha"/>						
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: none;"> Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Ficedula parva </td> <td style="width: 33%; border: none;"> Crex crex </td> <td style="width: 33%; border: none;"> Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus </td> </tr> </table>				Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Ficedula parva	Crex crex	Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus
Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Ciconia nigra Dryocopus martius Ficedula parva	Crex crex	Glaucidium passerinum Lanius collurio Milvus milvus Pernis apivorus Picus canus					
Weitere Arten des Anhangs I EG-Vogelschutzrichtlinie entspr. Standarddatenbogen des Vogelschutzgebietes (2015)							

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite	
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)	
Direkte Flächeninanspruchnahme	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)
<input type="text" value="x"/>	<input type="text" value="500/1200"/>
Stoffliche Emissionen	Klimatische Veränderungen
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>
Lichtemission	Änderungen Wasserhaushalt/-qualität
<input type="text" value="/"/>	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz															
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>												
		Name:	Pöllwitzer Wald (Thüringen)												
Gebiets-Nr.:	41	EU- Nr.:	DE5338-420												
Fläche:	2.030 ha														
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Aegolius funereus</td> <td style="width: 33%;">Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td>Caprimulgus europaeus</td> <td>Lullula arborea</td> </tr> <tr> <td>Ciconia nigra</td> <td>Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td>Circus cyaneus</td> <td>Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td>Dryocopus martius</td> <td>Picus canus</td> </tr> <tr> <td>Glaucidium passerinum</td> <td></td> </tr> </table>			Aegolius funereus	Lanius collurio	Caprimulgus europaeus	Lullula arborea	Ciconia nigra	Milvus milvus	Circus cyaneus	Pernis apivorus	Dryocopus martius	Picus canus	Glaucidium passerinum	
Aegolius funereus	Lanius collurio														
Caprimulgus europaeus	Lullula arborea														
Ciconia nigra	Milvus milvus														
Circus cyaneus	Pernis apivorus														
Dryocopus martius	Picus canus														
Glaucidium passerinum															

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/1200
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz					
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		
		Name:	Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf (Thüringen)		
Gebiets-Nr.:	42	EU- Nr.:	DE5238-303		
Fläche:	1.602 ha				
Vogelarten entspr. Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Caprimulgus europaeus Ciconia nigra Dendrocopos medius Dryocopus martius Falco peregrinus </td> <td style="width: 50%; border: none;"> Ficedula albicollis Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Pandion haliaetus Pernis apivorus Picus canus </td> </tr> </table>			Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Caprimulgus europaeus Ciconia nigra Dendrocopos medius Dryocopus martius Falco peregrinus	Ficedula albicollis Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Pandion haliaetus Pernis apivorus Picus canus
Aegolius funereus Alcedo atthis Bubo bubo Caprimulgus europaeus Ciconia nigra Dendrocopos medius Dryocopus martius Falco peregrinus	Ficedula albicollis Ficedula parva Glaucidium passerinum Lanius collurio Pandion haliaetus Pernis apivorus Picus canus				

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="checkbox"/> 500/ <input type="checkbox"/> 1000
Stoffliche Emissionen	<input type="checkbox"/> /	Klimatische Veränderungen	<input type="checkbox"/> /
		Lichtemission	<input type="checkbox"/> /
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="checkbox"/> /

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz

FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Name:	Nordöstliches Altenburger Land (Thüringen)																																												
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="44"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4940-420"/>																																														
Fläche:	<input type="text" value="3.398 ha"/>																																																
Vogelarten entspr. Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Aegolius funereus</td> <td style="width: 33%;">Ixobrychus minutus</td> </tr> <tr> <td>Alcedo atthis</td> <td>Lanius collurio</td> </tr> <tr> <td>Anthus campestris</td> <td>Larus melanocephalus</td> </tr> <tr> <td>Asio flammeus</td> <td>Larus minutus</td> </tr> <tr> <td>Aythya nyroca</td> <td>Limosa lapponica</td> </tr> <tr> <td>Botaurus stellaris</td> <td>Lullula arborea</td> </tr> <tr> <td>Chlidonias niger</td> <td>Luscinia svecica</td> </tr> <tr> <td>Ciconia ciconia</td> <td>Mergus albellus</td> </tr> <tr> <td>Ciconia nigra</td> <td>Milvus migrans</td> </tr> <tr> <td>Circus aeruginosus</td> <td>Milvus milvus</td> </tr> <tr> <td>Circus pygargus</td> <td>Pandion haliaetus</td> </tr> <tr> <td>Crex crex</td> <td>Pernis apivorus</td> </tr> <tr> <td>Cygnus cygnus</td> <td>Philomachus pugnax</td> </tr> <tr> <td>Dendrocopos medius</td> <td>Picus canus</td> </tr> <tr> <td>Dryocopus martius</td> <td>Pluvialis apricaria</td> </tr> <tr> <td>Egretta alba</td> <td>Porzana parva</td> </tr> <tr> <td>Emberiza hortulana</td> <td>Porzana porzana</td> </tr> <tr> <td>Falco columbarius</td> <td>Recurvirostra avosetta</td> </tr> <tr> <td>Falco peregrinus</td> <td>Sterna caspia</td> </tr> <tr> <td>Ficedula parva</td> <td>Sterna hirundo</td> </tr> <tr> <td>Grus grus</td> <td>Sylvia nisoria</td> </tr> <tr> <td>Haliaeetus albicilla</td> <td>Tringa glareola</td> </tr> </table>					Aegolius funereus	Ixobrychus minutus	Alcedo atthis	Lanius collurio	Anthus campestris	Larus melanocephalus	Asio flammeus	Larus minutus	Aythya nyroca	Limosa lapponica	Botaurus stellaris	Lullula arborea	Chlidonias niger	Luscinia svecica	Ciconia ciconia	Mergus albellus	Ciconia nigra	Milvus migrans	Circus aeruginosus	Milvus milvus	Circus pygargus	Pandion haliaetus	Crex crex	Pernis apivorus	Cygnus cygnus	Philomachus pugnax	Dendrocopos medius	Picus canus	Dryocopus martius	Pluvialis apricaria	Egretta alba	Porzana parva	Emberiza hortulana	Porzana porzana	Falco columbarius	Recurvirostra avosetta	Falco peregrinus	Sterna caspia	Ficedula parva	Sterna hirundo	Grus grus	Sylvia nisoria	Haliaeetus albicilla	Tringa glareola
Aegolius funereus	Ixobrychus minutus																																																
Alcedo atthis	Lanius collurio																																																
Anthus campestris	Larus melanocephalus																																																
Asio flammeus	Larus minutus																																																
Aythya nyroca	Limosa lapponica																																																
Botaurus stellaris	Lullula arborea																																																
Chlidonias niger	Luscinia svecica																																																
Ciconia ciconia	Mergus albellus																																																
Ciconia nigra	Milvus migrans																																																
Circus aeruginosus	Milvus milvus																																																
Circus pygargus	Pandion haliaetus																																																
Crex crex	Pernis apivorus																																																
Cygnus cygnus	Philomachus pugnax																																																
Dendrocopos medius	Picus canus																																																
Dryocopus martius	Pluvialis apricaria																																																
Egretta alba	Porzana parva																																																
Emberiza hortulana	Porzana porzana																																																
Falco columbarius	Recurvirostra avosetta																																																
Falco peregrinus	Sterna caspia																																																
Ficedula parva	Sterna hirundo																																																
Grus grus	Sylvia nisoria																																																
Haliaeetus albicilla	Tringa glareola																																																

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)

Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="500/2000"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	<input checked="" type="checkbox"/>	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden	<input type="checkbox"/>
--	-------------------------------------	---	--------------------------

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz				
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Name: Novodomské rašeliniště - Kovářská (Tschechien)
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="CZ0421004"/>	
Fläche:	<input type="text" value="15.963 ha"/>			
Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie	<input type="text" value="Picus canus
Tetrao tetrix"/>			

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="500/1000"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SPA-Verträglichkeitsprüfung des Regionalplanes Region Chemnitz			
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
		Name:	Východní Krušné hory (Tschechien)
Gebiets-Nr.:	<input type="text"/>	EU- Nr.:	CZ0421005
Fläche:	<input type="text" value="16.368 ha"/>		
Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie	<input type="text" value="Tetrao tetrix"/>		

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite			
Gebiet empfindlich gegenüber: ... (X - innerhalb des Gebietes, Zahl - darüber hinaus in einem Umkreis von x m vom Gebiet)			
Direkte Flächeninanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisions-, Barrierewirkungen, Verdrängungseffekte, Schallemissionen (Nahbereich/Zentraler Prüfbereich)	<input type="text" value="500"/> <input type="text" value="1000"/>
Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="/"/>	Klimatische Veränderungen	<input type="text" value="/"/>
		Lichtemission	<input type="text" value="/"/>
		Änderungen Wasserhaushalt/-qualität	<input type="text" value="/"/>

Ergebnis des Grobscreenings	
Nach Art und räumlicher Lage regionalplanerischer Festlegungen sind	
grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anhang G

Karten des Raumordnungsplans Wind der Planungsregion Chemnitz

(digital eigenes Verzeichnis)

Bearbeitung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
der Fakultät Architektur, Lehrstuhl Landschaftsplanung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden
Telefon: (0351) 463 37570
Telefax: (0351) 463 37016
E-Mail: landschaftsplanung@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt
Projektbearbeitung: M. Sc. C. Zein; M. Sc. A. Zürn; prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; M. Sc. P. Herrmann;
M. Sc. M. Meier; Dr. K.; Seidler; Dipl.-Ing. K. Preißler